

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 192. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 26. April.

48. Jahrgang. 1900.

(19. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Ein Frühlingstraum.

Roman von Johannes van Dewall.

„Margot, Sie sind ein unverwundlicher Leichtfuß!“ rief ich.

„Eh bien, — que voulez-vous, mon bébé!“ und sie schüttelte leicht meinen Arm, — „ich hatte nun einmal beschlossen, Sie zu sehen, ich mußte Sie sehen, denn, wie ich Ihnen schon schrieb, ich habe Ihnen etwas sehr Wichtiges zu sagen, so etwas, was ich keiner Feder anvertrauen möchte, und außerdem . . . nun . . . ich wollte Sie gern sehen.“

„Ja, petite, das ist sehr liebenswürdig von Ihnen und ich versichere Sie, meine Sehnsucht war nicht geringer,“ erwiderte ich herzlich.

„O pour ça . . .“ sprach sie ungläubig und fuhr dann lebhafter fort: „Wegen Deren da,“ — und sie machte eine Bewegung nach der Richtung, aus welcher wir kamen, — „besorgen Sie sich nicht, ich finde schon eine Ausrede, und wenn sie mir nicht glauben, nun, was ist da Großes, — es giebt einen langen Sermon, weiter nichts, und daran ist man schon gewöhnt.“

„Sol!“ lachte ich herzlich, „ei, das ist ja recht erbaulich!“

„Ja, — ich versichere Sie, Sie können ganz außer Sorge sein, Tantechen erzählt kein Wort davon, — darunter bitte ja unser Renommée!“ fügte sie mit komischem Ernst hinzu.

„Doch Sie sind müde, — es ist Ihr erster Ausgang, nicht wahr? — Hier in der Nähe sind Bänke, wir können uns setzen und plaudern, — kommen Sie!“ und sie schmiegte sich fester und zutraulicher an mich an und ihre Augen leuchteten ordentlich vor Freude, bei mir zu sein. Wie eine Wackelzunge wippte sie in ihrem dunklen kurzen Kleidchen neben mir her.

Der Gedanke, mich mit Margot hier in dem entlegenen Theile des Gartens auf eine Bank zu setzen, war nicht gerade nach meinem Geschmack, obgleich meine Füße schon matt wurden. Unwillkürlich glitten meine Blicke munternd an der Gestalt der Kleinen herab, von ihrem Federhütchen bis zu dem hübschen schmalen Fuß, der kaum den Boden berührte. Margot war fast vierzehn Jahre alt. — Aber ich begegnete überall nur eckigen, kindlichen Formen und langen, unentwickelten Gliedmaßen. „Sie ist noch ein völliges Kind,“ beruhigte ich mich, „Niemand kann Dir etwas Unrechtes zutrauen.“ Und nun suchte ich einen Sitz aus, nicht zu offen und nicht zu versteckt, dort ließen wir uns nieder. Sie strich sich ein wenig die Falten ihres Rockes zurecht und zog ihn über ihre Kniee herab, dann begann sie wieder zu schwätzen:

„Sehen Sie, Monsieur, unser Renommée, — kennen Sie unser unvergleichliches Renommée? . . . Nicht? . . . O ciol! — Geben Sie Acht, ich will's Ihnen sagen. Par exemple, gestern also hatte Miß Kate Faincourt der Lehrerin in der Gesangstunde ein Glas Wasser gereicht, welches randvoll gefüllt war und, o Schrecken, welches sogar überließ! — Die Lehrerin wird böse über dieses Attentat und sagt es dem Fräulein, dieses rapportirt es pflichtgemäß der Madame Groß.

„Madame Groß macht ein sehr ernstes Gesicht und hält ihr Haupt in finstere Wolken. Nach dem Abendbrod bricht das Gewitter los.“

„Mesdames, ich bitte! . . . Alles gruppiert sich malerisch mit erwartungsvollen, ängstlichen Mienen.“

„Mesdames, etwas Unerhörtes ist heute geschehen, das Renommée unserer Anstalt ist in die größte Gefahr gebracht worden . . . Unser durch jahrelang fortgesetzte Bemühungen weltkundig gewordener Ruf ist in seinen Grundvesten erschüttert!“ (Allgemeines Entsetzen.)

Margot war über alle Beschreibung komisch, als sie so in Stimme und Gesten ihre Oberin kopierte und diese kleine Scene dramatisch wiedergab; trotz meiner Ungebild und Unruhe mußte ich einige Male herzlich lachen.

„Mesdames!“ fuhr sie fort und warf den Kopf hintenüber, „Mesdames! die äußeren Umgangsformen und das Gebräue des feinsten Tones, welcher sich kundgiebt in Worten, Gebärden und Blicken, in jeder Bewegung, in jeder Miene, in unseren gräßlichsten wie in unseren alltäglichsten Handlungen, sind das Wichtigste, das Unentbehrlichste für eine junge Dame aus guter Familie.“

„Dieser feine, anständige Ton wird vielfach in meinem Hause, ich sage es mit Schmerz, verlegt, und erst heute wieder hat Eine von Ihnen denselben so vollständig hintangesetzt, daß ich keine Worte habe für ein solches Benehmen!“

Einige Seufzer, — Spuren von Thränen.

„Miß Kate, treten Sie vor. — Miß Kate, Sie haben einen faux-pas gemacht, der unerhört ist. Quel affront, Mesdames! Miß Kate hat sich nicht entblödet, Fräulein Plettenberger ein Glas Wasser zu offeriren, welches vollgegossen war zum Ueberlaufen, — wie in einer Kutschstube.“

Allgemeines Entsetzen. Kate steht da wie ein Opferlamm.

„Miß Faincourt, — ich muß mich sehr wundern. — Ich werde Ihnen dafür drei Nullen ins Tadelbuch schreiben und Sie werden die übrigen Damen acht Tage lang beim Abendessen befehlen, zu Ihrer Uebung . . . Außerdem aber werden Sie Fräulein Plettenberger um Entschuldigung bitten, vielleicht daß sie Ihnen verzeiht.“

Tiefe Sensation.

„Aber meine Damen, leider, leider steht dieses Faktum nicht vereinzelt da! — Mit tiefem Schmerze, mit Abscheu bemerke ich, daß Sie in einer Weise, — ich nehme nur Einige von Ihnen aus, — die gute Form verletzen, worunter unser Renommée auf das Empfindlichste leiden muß.“

„Sie, Mademoiselle d'Anglo, machten neulich beim Ausgang einen Sprung über den Stein, — horreur, horreur, sage ich Ihnen! — wie ein Grenadier, wie ein Russe! . . . Meine Damen, so etwas ist unschön, unästhetisch, unanständig!“

„Sie, Mademoiselle de Birkenbach, hoben sich am vorigen Sonntagnachmittag im englischen Garten mit einer Grazie das Oberkleid auf, die mir das Blut in die Wangen jagte.“

„Sie, Mademoiselle Bock, sagten vorgestern zu Ihrem Herrn Onkel à revoir, anstatt au revoir, und das mit einem Accent, einem Accent, der mich nervös machte.“

„Meine Damen, das kann unmöglich so weiter gehen.“

„Sie, Marie, und Sie, Mademoiselle Juliette, lauten Bleistift und benagen Ihre Finger, es ist unerhört! Sie,

Fräulein Weiking, lassen sich heimlich Näscherlein zustecken von Ihren Vettern . . . meine Damen . . .“

Hier verstummte Margot plötzlich, denn zwei alte Frauen bogen soeben um das Gebüsch und waren ganz in unserer Nähe.

Margot nahm sogleich eine ganz gefittete und bescheidene Miene an. Dennoch warfen die beiden Damen einen vielsagenden, prüfenden Blick auf uns und wackelten bedenklich mit den Köpfen.

Ich war in Uniform, und einen preussischen Offizier mit einem jungen Dämchen hier so abseits auf einer Bank zu entdecken, mochte den beiden Alten doch auffallend erscheinen, — man war damals durchaus nicht gut auf uns zu sprechen in Dresden.

Ich fand es deshalb für schicklicher, mich zu erheben und zu gehen.

„Sehen Sie, Monsieur,“ fuhr Margot eifrig fort, sowie wir uns ein wenig entfernt hatten, „Sie können mir nichts thun, denn läme es unter die Leute, daß die jungen Damen ihnen hier im Parke davonlaufen, dann litte ja das ganze Renommée Schiffbruch. — O, es kommen noch ganz andere Geschichten vor in so einer Pension,“ setzte sie geheimnißvoll hinzu, „aber man begräbt sie alle säuberlich unter langen Neben und Ermahnungen — verstanden?“

„Verstanden, liebe Margot,“ sprach ich lächelnd, „indessen ein dummer Streich bleibt es doch, — leider ist es aber der letzte, den wir miteinander machen werden, denn in wenigen Tagen, vielleicht schon morgen, reise ich heim.“

Wie ein tiefer Schatten lagerte es sich plötzlich auf ihr eben noch so übermüthiges, fröhliches Gesicht, sie wurde mit einem Male ganz ernst und blieb stehen.

„Also dies ist heute ein Adieu, Monsieur,“ sprach sie ganz betrübt und schaute mich traurig an.

„Gottlieblich nur ein au revoir,“ erwiderte ich, ihr leicht die Wangen streichelnd.

Der Schalk blühte auf einen Moment aus ihrem Auge, sie verstand den Scherz und reagierte unwillkürlich auf denselben, gleich darauf aber fing sie bitterlich an zu weinen, die Thränen schossen ihr in die Augen wie Wasserbäche.

„O, Sie wollen gehen, das thut mir weh!“ rief sie leidenschaftlich und stampfte mit dem kleinen Fuß den Boden.

„O Monsieur, das ist abscheulich, daß Sie fort wollen, — bitte, bitte, bleiben Sie hier, — reisen Sie nicht!“

„Es geht nicht, Margot,“ sprach ich gerührt und bemühte mich, zu lächeln. Die Theilnahme und Anhänglichkeit dieses wilden Kindes thaten mir so wohl im tiefsten Herzen. Wäre ich meinem Impulse gefolgt, hätte Margot, und namentlich wenn sie im Affekt war, nicht manchmal schon etwas in ihrem Auge, in ihrem ganzen Wesen gehabt, was von einer geistigen Reife zeugte, die ihre Jahre überflügelte und Vorsicht gebot, ich hätte das herzige Geschöpf jetzt in meine Arme genommen und es mit Liebesjungen überschüttet. So drückte ich ihr nur die Hand und sagte ernst: „Ich muß fort, Margot. Ich kann der Tante nicht länger zur Last fallen. Ich bin beinahe genesen und muß heim nun, an meinen Beruf, zu meiner Mutter.“

Margot sah zu Boden, um mir ihre Thränen zu verbergen, sie schritt langsam neben mir her, ohne meine Hand loszulassen.

(Fortsetzung folgt.)

Wegen Geschäfts-Aufgabe.

Der Ausverkauf meines gesammten Lagers in

Juwelen, Gold- u. Silberwaaren, feinen Bronze- u. Luxuswaaren

dauert noch

bis Ende April.

Erlaube mir auf die besonders günstige Gelegenheit zu **Confirmations-Geschenken** aufmerksam zu machen.

A. Nees, Juwelier,

Hotel Nassauer Hof.

4560

Größtes Bettenlager am Plabe.

kleinster Ruhen, rascher Umsatz.
Lendle's Möbelgeschäft, Genbogensgasse 9.

Badhaus „Zur goldenen Kette“,
Langgasse 51.

Thermalbäder à 50 Pf.,
im Abonnement billiger. 2391

Garten- und Veranda-Möbel

in farbigem Rohr u. Bambus in reichster Auswahl bei

Selma Weinrich, Japanwaaren-Handlung,

früher R. Heck,

Theater-Colonnade 18.

Einige Malter Magnum bonum,

sowie Frührosen-Kartoffeln zum Setzen billigst abzugeben
Mainzerstrasse 62. Dezius. 5278

Mittagstisch,

gut bürgerl., empf. auch auß. d. Gause
Fr. Sprenger, Frankstr. 8. 4006

Täglich frische Eier zu haben u. ein Truthahn zu verkaufen
Emserstraße 40.

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.

Illustrirte Preisliste gratis und discret.

F 164

W. Müller, Leipzig 41.

Allerneueste Zeichnungen in Axminster, Tapestry, Echt. Brüssel, Velour, Imit. Perser und Smyrna

Teppiche

Frank & Marx,

Kirchgasse 43, Ecke Schulgasse.

auffallend billig!

402

Während der Beurlaubung des erkrankten Gerichtsvollziehers **Schleidt** bin ich zu seinem Vertreter bestellt worden.

Das Geschäftslokal befindet sich bis auf Weiteres **Albrechtstraße 38, 1 l.**

Wichmann,
Gerichtsvollzieher fr. A.

Nachlaß-Versteigerung.

Donnerstag, den 26. April c.,
Morgens 9 1/2 u. Nachmittags
2 1/2 Uhr anfangend,

versteigere ich im Auftrage der Erben in der Wohnung

8. Mendorferstraße 8

die gesamte, aus 6 Zimmern, Küche u. bestehende Wohnungseinrichtung, als:

2 Salongarnituren (Canape, 2 Sessel, 6 Stühle), Kleider-, Spiegel-, Bücher- und Weißzeugschränke, Kommoden und Consolen, Ausziehtisch, ovale, runde, viereckige und Bauernische, mehrere Betten, Waschkommoden und Nachttische, Ottomane, Sessel, Stühle, Bettzeug, Uhren, Spiegel, Bilder, Teppiche, Vorlagen, Vorhänge, Portiären, mehrere Defen, worunter 1 Amerikaner, Lampen und Lüster, Glas, Porzellan, Küchensmöbel, Badewanne, Eisschrank, Küchen- und Kochgeschirr, Gefindefett, Waschmange und sonst Verschiedenes

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

F 217

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Bieh-Versteigerung

Wegen Betriebsveränderung läßt **Herr Wilh. Kraft, Landwirth, hier, nächsten**

Freitag, den 27. April c.,
Morgens 9 1/2 Uhr,
in seiner Behausung

18. Dohheimerstraße 18
10 Kühe

1a Holländer Rasse, theils frischmelkend, trüchtig u. hochträchtig
Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung durch den Unterzeichneten versteigern.

F 18

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Bureau u. Geschäftslokalitäten Adolphstr. 3.

Nachener Tuche!

Weltberühmt durch seine gute Qualität versende ich zu anerkannt niedrigen Preisen

Herren-Anzug- und Ballettstoffe

von den einfachsten bis zu den hochfeinsten in tabellarischer reeller Waare. Muster zu Diensten. 3 Meter schönen Cheviot zu einem Anzug für 10 Mark.

(O. 1919) F 193

Feine Damentuche. Neueste Farben.

Peter Ortmann's Tuchversandt,
Hachen No. 34.

Schul- Schulbuchhandlung Bücher

E. Bornemann,

Luisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Gas-Koch-Apparate



Junker & Ruh

und sonstige gute Fabrikate,
äußerst sparsam im Gasverbrauch, vollständig geruchlos brennend,
empfiehlt zu billigen Preisen

F. Dofflein, Friedrichstrasse 43.
Telephon 178.

Sämmtl. Apparate sind bei mir in Betrieb zu sehen. 5883

Strohhutlacke

in allen Farben vorrätig.

5897

Chr. Tauber, Drogeriehandlung,
Kirchgasse 6.

Gips

(Marzer), vorzügliche Qualität, empfiehlt billigst, frei Verwendungsstelle,

en gros u. en détail.

M. J. Betz,

in Firma Wiesbadener Marmor-Industrie,
Aug. Oesterling Nachfolger,
Karlstrasse 30. Telephon 509.

5683

Frühkartoffeln, frühgelbe u. frührosa, kumpf- u. centnerweise. Schwalbacherstr. 71. Tel. 352.

Eiserne Garten- und Balkonmöbel,

Rollschutzwände,
Gartengeräthe, Gartenwalzen,
Rasenmäähmaschinen von 20 Mk. an,
Eisschränke,
Fliegenschränke, ein- u. zweithürig,
Eismaschinen zum Rollen,
Amerikanische und automatische
empfiehlt in grosser Auswahl 5722

M. Frerath,

Kirchgasse 10, Telephon 241,
Eisenhandlung, Haus- u. Küchenmagazin.

Illustr. Preisliste über Bedarfsartikel und Specialitäten f. Eheleute, Herren und Damen verl. geg. 10 Pf. u. f. Porto gratis
P. Kismann, Magdeburg,
Summitwaaren-Versandgeschäft.
Wiederverkäufer gesucht. F 63



Frauenschutz.

Aerztlich als bequemster, unschädlichster, absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz anerkannt, von vielen Frauenärzten, Universitätslehrern etc. nachweislich verordnet. — Jeder Schachtel werden amtlich beglaubigte Anerkennungen beigelegt. — 1 Dtz. Mk. 2.—, 2 Dtz. Mk. 3.50, 3 Dtz. Mk. 5.—, Porto 20 Pf.

H. Unger, Chem. Laboratorium,
Berlin N., Friedrichstr. 181 c. F 121

Rufschalen-Extrakt aus der Hgl. B. Hof-Parfümerie-Fabrik C. D. Wunderlich, Nürnberg, dreimal preisgekrönt, dabei 2 Staats-Medaillen, rein vegetabilisch, ganz unschädlich, um grauen, roten und blonden Haaren ein buntes Aussehen zu geben, welches sich bei längerem Gebrauche von selbst erhält, das Glas 70 Pf. **Haarfarbe-Ruföl**, ein das Haar dunkel färbendes feines Haaröl, zugleich vorzüglich zur Stärkung des Wachstums der Haare a 70 Pf. **Rechtes und unschädliches Haarfärbemittel** in Carton mit Aufweisung a 2 Pf. 1.20 bei 3740

Apotheker A. Berling, Drogerie, Gr. Burckstraße 12.
Im Magazin bonum per Rump 22 Pf., per Str. 2.30.
Gebr. Hattmer, Friedrichstraße 47. 5097

Volle Garantie für jedes Stück Werkzeug! Webergasse 39. Hch. Adolf Weygandt, Saalgasse 2.

Eisenwaaren- und Werkzeug-Handlung,

Telefon 2176,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

3112

Schreiner-, Dreher-, Wagner- u. Zimmermann-Werkzeugen,

als: **Hobelbänke**, alle Arten **Hobel**, fertig zum Gebrauch, deutscher und amerikanischer Art, alle **Schneid- und Stechwerkzeuge** in nur bester Qualität, **Hölzerne und eiserne Schraubenzieher, Bank- u. eis. Schraub- knechte**, eis. **Hobelbankschrauben**, eis. **deutsche Vorderbankspindeln**, **Stügeisenklappen**, **Stügeisenblätter**, Marke: „Goldenberg“ u. „Disston“.



Kreissägen, Bandsägen, Gehrungsschneid- und Stossladen.

Drehbühnen und Drehmessel, Holzgewindeschneider, Drechslerbohrer, Bildhauerbeitel, Zimmermann's Schrottsägen, Aexte, Breitschneid-, Stich- u. Queräxte, Winkel, Stemmeisen etc.

Lager in wasserfesten Stuhlsitzen, roh u. polirt.

Gutes Werkzeug halbe Arbeit!

Restaurant Fuhr, Geisbergstrasse 3.

Diner von 12 bis 2 Uhr.

Reichhaltige Abendkarte.

Verschiedene Biere. — Weine erster Firmen.

Achtungsvoll Ph. Fuhr.

5813

Sente Donnerstag,

den 26. cr., Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags nachverzeichnete Waaren im Saale

„Zum Deutschen Hof“,

Goldgasse 2a, 1.

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung:

200 Sonnenschirme in verschiedenen Farben, Spiegelschirme m. Boland, 30 seidene Herren-Sonnen- und Regenschirme, 25 Reste Herren-Stoffe für ganze Anzüge, in modernen Farben, schwarzer Cheviot f. Confirmanten-Anzüge, 25 Reste für einzelne Hosen, ferner 300 Paar Kinder-Strümpfe in allen Größen und Farben, in Baumwolle u. Wolle, Damen-Strümpfe, Herren-Socken, Sommer-Unterjacken und -Hosen für Damen, Herren und Kinder, Gesundheits-Jacken, Kinder-Haushuhe u. dergl. m.

Bemerkt wird, daß die Waaren nur guter Qualität sind und ohne Rücksicht auf den Werth zugeschlagen werden.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator u. Tagator.

Büreau: Kirchgasse 8.



Atelier für
Zahnleidende
von
Jul. Lehnhardt

Kirchgasse 6, 2. Stock.

Gewissenhafte Ausführung aller operativen und technischen Arbeiten.

Streng reelle Bedienung.

Sprechstunden an Wochentagen von 9—6 Uhr.
für Unbemittelte v.
1—2 Uhr.
Sonntagen v. 9—3 Uhr.

Visitkarten,

Verlobungs- u. Einladungs-Karten etc.

in schönster Ausführung zu billigsten Preisen empfiehlt

3813

Jos. Ulrich, Friedrichstrasse 39,

nächst der Kirchgasse.

Geschäfts-Empfehlung.

Weiner geehrten Kundschaft zur Nachricht, daß ich das von meinem verstorbenen Manne seit 34 Jahren betriebene

Wagner-Geschäft

unter Leitung meines Sohnes in unveränderter Weise weiterführe und bitte, das uns bisher bewiesene Vertrauen auch ferner bewahren zu wollen.

5880

Achtungsvoll

Frau Ph. Beck, Wwe.,

Wellrichstraße 22.

Concurs-Ausverkauf.

Die zur Concursmasse des Kaufmanns L. Komman, in Firma Emil Paqué Nachfolger, Goldgasse 15 hier, gehörigen Waarenbestände, als:

Damen-, Herren- und Kinder-Schuhe u. Stiefel (Ball-Schuhe, Gummi-Schuhe, Turn-Schuhe, Winter-Schuhe u. Stiefel, Einlegesohlen aller Art),

werden bedeutend unter dem Selbstkostenpreis ausverkauft.

Der Concursverwalter. F 220

Vorzügl. Mittagstisch

in 60, 80 Pf., 1 Mk. und höher in und außer dem Hause.
Red-Geschäft — Speisegast Frau Martini, Drantenstr. 2.



Verlangen Sie gratis u. franko meinen illust. Hauptkatal. über
Fahrräder
u. Fahrradartikel u. Sie werden sich überzeugen, dass ich b. bester Qualität, unt. 1-jähr. Garant., am billigsten bin — Wiederverk. ges.
Deutsche Fahrrad-Industrie,
Richard Driessen,
Hannover, Brüderstr. 4.

F 66

Möbel-Lager

von

D. Levitta,

jetzt Friedrichstraße 13.

Sämtliche aus dem früheren Lokal noch vorhandenen Möbel, als Spiegelschr., Büffet, Betten, Verticow, Diplomaten-Schreibtische, Kleiderschränke, Vorplatztoiletten, Waschkommoden, Nachttische u. werden, da dieselben bei dem Umzug etwas gelitten, von jetzt ab zu riesig billigen Preisen verkauft; ebenfalls zwei große Cassaschränke, circa 14 Centner schwer.

5293

D. Levitta,

13. jetzt Friedrichstr. 13.

Während der Renovierungs-Arbeiten

am Hause

stellen wir einen großen Theil

geschmackvoller Möbel

wie: Fantastische und Stühle, Palasthänder, Säulen und Plagen, Paneelebretter, Stageren, Paravents, Ottomane mit und ohne Decken, Divans, Tische, Betten, Salonschränke, Kleiderschränke, Teppiche, Gardinen und Decorationen

zu bedeutend ermäßigten Preisen zum Verkauf.

6029

Kiesewetter & Bördner,

5. Bahnhofstraße 5.

Gartenkies,

silberblauen und gelben, sowie Rheinkies in schöner Waare empfiehlt zu billigsten Preisen

W. A. Schmidt.

Moritzstrasse 28. Telephon No. 226.
Proben stehen zu Diensten.

5407

Eine große Partie

Saardt-Wein

ist zu 300 Mk. die 1000 Liter frei in größeren Partien zu verkaufen. Muster an Restaurants zu Diensten. Anfrage unter D. E. U. 488 an den Tagbl.-Verlag.

Gelegenheitskauf!

100 Paar

Pferde-Bandagen,

180 cm lang,
graue à Stück 35 Pf.,
weiße à " 50 "

hat abzugeben Duden-Verlag

Goldschmidt, München,
Rumfordstraße 9.

Wasser Wind,

zarte, reine, rosig-jugendfrische, sammetweiche Haut an Gesicht u. Händen wird sicher erzielt d. Pulver v. 2 Pfefferkornen gel. gelb. „Mimi“ (chemisch. vegetabil. Marmorstaub) zum tägl. Waschwasser. (Vorzüglich. 1000-fach bewährtes billiges Schönheitsmittel, kostet nur 1—1^{1/2} Pf. tägl.) Recht zu haben bei: O. Siebert, Marktstraße, H. W. Daub, Saalgasse, Drog. „Sanitas“, Mauritiusstraße, C. Portzehl, Rheinstraße, W. Schild, Friedrichstr. u. Nidelsberg, E. Kocks, Bismarckring, u. Chem. Laboratorium, Schwalbacherstr. 51. 1. 6046

Motten-Campher,

vorzügliches und gleichzeitig billiges Schuttmittel gegen Motten, Parfümirter Mottenschutz, wohlriechendes Mittel, in Säcken à 10 Pf. empfiehlt 6040

Louis Schild, 3. Langgasse 3.

Telephon 514.

Telephon 514.

Stärke:

Remy-Stärke.

Hoffmanns-Stärke.

Crème-Stärke.

Blau-Stärke.

James-Stärke.

Orlando-Stärke.

Macks Doppel-Stärke.

Silber-Glanz-Stärke.

Buchbinder-Stärke.

Tapezirer-Stärke. 6033

Gustav Erkel, Seifen-Fabrik,
vorm. Louis Heiser, Hoflieferant (gegr. 1829),
Gr. Burgstrasse 10. Metzgergasse 17.

E. Brunn, Weinhandlung

(gegr. 1857).

Adelheidstrasse 33,

empfiehlt einen sehr beliebten, reinen

Trabener Mosel à 50 Pf. 6032

per Flasche ohne Glas bei Abnahme von 13 Flaschen, einzelne Flaschen 5 Pf. mehr, sowie bessere Sorten und Pfälzer, Rhein-, Bordeaux- etc. Weine in allen Preislagen.

Samos,

mittelschwerer, feiner Dessert- u. Frühstückswein, die ganze Flasche 90 Pf. mit Glas, empfiehlt

E. M. Klein, Kleine Burgstrasse 1.

Empfehle Jedermann einen Versuch mit

Lösl. Frühstücks-Suppen

Gemüse- u. Kraft-Suppen

Bouillon-Kapseln

Suppen-Würze

Nährhaft, wohlschmeckend, billig, bequem.

Theodor Wachsmuth, Friedrichstrasse 45.

Weltwunder-Kartoffeln. Setkartoffeln pro

Landwirth Heinrich Wüthrich. Bestellungen werden angenommen vom Milchhändler Füll, Reuhof im Taunus.



Hervorragendstes
Kräftigungs- u. Genussmittel
ist

Plasmon-Hafer-Cacao.

1 Carton 1 Mk. Von Aerzten warm empfohlen. Wohlgeschmeckend, leicht verdaulich, daher das beste Getränk für Kinder, Reconvalescenten, Blatarme, sowie magen- und darmkranken Personen.

Alleinige Herstellerin:

Casseler Nährmittel-Fabrik,

Brünn & Co., Cassel.

Niederlagen in Wiesbaden: Haupt-Depot bei Backe

& Ecklon, Taunusstr.; ferner bei W. H. Heier,

H. K. Adelheidstr. 41, Ecke Oranienstr.; Gebr. Born,

Ecke Wörth- u. Jahnstr.; Joh. Ph. Fuchs, Sedan-

platz 3; Drogerie Mühs, Taunusstr. 26;

Drogerie Chr. Tauber, Kirchgasse 6;

Phil. Kissel, Röderstr.; F. Kitz,

Rheinstr. 79; J. Ehl, Moritzstr. 12.

Som 28.—30. April stelle ich einen bedeutenden Transport



Russischer Pferde und Ponny's

auf dem Pferdemarkt in Frankfurt a. M., Stall XXI, zum Verkauf.

S. Neuberg, Berlin.

(E. B. 41) F 152

Nassauische Fahnenfabrik u. Feuerwerkerei,

Comptoir: Seerobenstr. 9. Wiesbaden. Comptoir: Seerobenstr. 9.

Anfertigung von Gebäude-Fahnen, Flaggen, Wimpeln.

Fahnenstangen in allen Größen.

Kirchen- und Vereins-Fahnen, Schleifen, Schärpen etc.

Specialität: Vereinsabzeichen (über 1000 Nummern am Lager).

Wappenschilder und Transparenzen etc. in Metall, Holz und auf Carton für Vereine und Privats.

Lieferung wie Uebernahme von Feuerwerk und Beleuchtungen!

Bei Bedarf fordern man Preisofferte!

Nassauische Fahnenfabrik und Feuerwerkerei, Comptoir: Seerobenstraße 9.

Frau Dr. Eisner Wwe.,

Zahn-Atelier für Frauen u. Kinder.

Mässige Preise.

Spr.: 9-6 Uhr.

Wilhelmstrasse 14.

Brut-Gier!

von reinem Masse-Geflügel, als: Wild-Donner-Gans, Gans, Silberpfeife, reibhühner, Italiener, beste Eierleger, Zweigehühner (englisches Porchuh), fortwährend abgegeben bei 6081
Lüdemann, Blatterstraße 13, hinter der Ruhbergstr.
Bestellungen werden Raurgasse 19, im Laden, angenommen.

Danksagung.

Für die bewiesene, überaus große Theilnahme an dem schmerzlichen Verluste unseres nun in Gott ruhenden theuren, unvergesslichen Gatten, Vaters, Schwagers, Schwiegervaters, Großvaters und Onkels,

Bernhard Nachmann,

sowie für die reichen Blumenpenden sagen wir unsern Verwandten, Freunden und Bekannten unsern innigsten herzlichsten Dank.

Ganz besonderen Dank aber dem Herrn Lehrer **Hakenstein** aus Schierstein für die treffliche Beilegende.

Die tieftrauernde Gattin
nebst Kindern.

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten, statt jeder besonderen Mittheilung, die traurige Anzeige, daß heute Nacht nach schwerem Leiden unser guter Gatte, Vater, Onkel und Schwager,

Hugo Fuchs, Hotelbesitzer,

sanft verschieden ist.

Wiesbaden, den 24. April 1900.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 27. d. M., Nachmittags um 4 Uhr, vom Leichenhause des alten Friedhofes aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Marie Fuchs, geb. Hoffmann.

Fremden-Verzeichniss vom 25. April 1900.

Adler. Wetteman, L., Architekt, Mannheim Hohlweg, E., Fr., m. Tocht, Köln Limburg, C., Hanau Flachs, R., Rechtsanw. u. Dr. jur., m. Fr. Pirna Helbing, C., Insp., m. Fr. Magdeburg Schwering, Eisenb. Direct., Präs., St. Johann Sauter, H., Zürich Cohen, L., Berlin Stieger, Köln Dick, Elberfeld	Hirsch, Kfm., Frankfurt Krauss, Kfm., Mannheim Mötzy, H., Kfm., Petersdorf Veerkamp, A., Kfm., Düsseldorf Sundhaus, Kfm., Trier Eickmeyer, M., Kfm., Borbeck Kramer, Kfm., Darmstadt Ebel, A., Kfm., Dresden Wolf, Th., Kfm., Hanau Englischer Hof. Jassay, J., Kfm., Hanau Krone, A., Fr., Berlin Haenel, P., Berlin Schnetter, A. G., Kfm., Nürnberg Korn, K., Fr., Berlin von Starorypinski, B., Gutsbesitzer, m. Fr., Karabazefowka Leiser, H., Kfm., Berlin Levy, J., Kfm., Berlin Rosenthal, B., Fr., Berlin Littauer, M., Fr., Berlin Rosenthal, M., Fr., Berlin Mathias, S., Kfm., Köln Rhodin, T., Fr., Gothenburg Cerf, A., Fabrikbes., m. Fr., Erfurt	von Simon, Fr., m. K. u. Bed., Saarburg Dahlmann, Major, m. Fr. u. Nichte, Freiburg Wellershaus, C., Fr., m. Tocht., Schwelm Neuschaefer, E., Fr., Schwelm Kaiserhof. Hesse, H., Petersburg Mankiwitsch, G., Rechtsanw., m. Fr., Berlin Märchen. Stieler, C., Kfm., Frankfurt Ernst, A., m. Fr., Berlin Sauer, P., Herfeld Müller, J., Kfm., München Spitz, A., Kfm., Köln Kölnischer Hof. Stampe, Ed., Dir., m. Fam., Ullersdorf Goldene Krone. Bela von Morvay, Oberleutnant, Budapest Kühnen, Dir., Saalfeld Hahn, J., Fr., m. Tocht., Berlin Kellermann, Capellmstr., m. Fr., Berlin Weisse Lilien. Grubbe, Fr., Ober-Post-Secretär, Dresden Schumann, Fr., Dresden Schmidt, G., Rent., Möhlhausen Mehler. Sasse, E., Kfm., Brüssel Spangenberg, Hauptmann, Saarbrücken Schiemann, Th., Leutnant, Stettin Nagel, A., Leut., Danzig Gallinak, F., m. Fr., Rellnhausen Metropole und Monopole. Goetz, C., m. Fr., Petersburg Hirschwald, N., m. Fr., Berlin Reichwald, A., London Kobay, L., Stud., Innsbruck de Ziegessar, Fr., Baron, Paris Jordan, Fr., Juwelier, Berlin Wüst, Prof., Dr., Duisburg Schlesinger, J., m. Fr., Berlin van Marwyk Kooy, M., m. Fam., Utrecht Zutrauen, Kfm., Berlin von Siemens, Berlin Baron Koehne, Oberst., Odessa Tuteur, J., Kfm., Berlin Nassauer Hof. Tonneau, Ing., Russland Sonnenhof. Kloekenring, E., Kfm., Laß Goldschmidt, Kfm., Elberfeld Amanski, E., Kfm., Berlin Wietz, W., Kfm., Berlin	Peters, W., Kfm., Hagen Völker, E., Kfm., Köln Böckler, A., Kfm., Köln Sturz, D., Kfm., Düsseldorf Neroberg. Herzberg, A., Kgl. Baurath, Berlin Müller, W., Architekt, Berlin Pariser Hof. Wilhelm, F. W., Stat.-Assistent, Dresden Darlapp, G., Nürnberg Westmann, H. F., Intend., d. Kgl. schw. Post-Verw., Stockholm Schmal, A., Rent., Hamburg Paris-Hotel. Heineberg, Kfm., m. Fr., Hannover Cohn, Hannover Katzenstein, Fr., Dr., Hannover Pfälzer Hof. Wagner, Mühlenbesitzer, Dauborn Wolf, Kfm., Frankfurt Frank, Kfm., m. Fr., Gießen Zur guten Quelle. Clement, Kfm., m. Fr., Worms Quellenhof. Rückert, m. Fr., Geisenheim Hofmann, Würzburg Somleier, Würzburg Quisisana. von Westernhagen, G., Offizier, Berlin von Mütschefeld, Exell., Gen.-Leut., Münster Baggallay, Fr., m. Tocht., u. Bed., London Reschko, A., Fr., Hamburg Suh, M., Fr., Hamburg Reichspost. Cahn, Fr., Zürich Flottwell, Fr., Zürich Rhein-Hotel. Mayberg, Kfm., Witten Steiger, Baron, Königstein Levan, Strassburg von Lieveno, W., Fürst, Kurland von Lieven, Fr., W., Fürstin, Kurland von Hahn, Fr., Baron, Kurland Lander, 2 Fr., Schottland Ritter's Hotel garni und Pension. van Slooten, J., Fr., Oldenburg Stowe, Ch., Fr., Harfort Stowe, H., Fr., Harfort Putman, H., Fr., m. 2 T., Boston Römerbad. Jänichen, A., Leipzig Thornhill, N., Stud., Rotherfield Kaufmann, A., m. Fr., Hamburg	Simpson, A., Fr., Canada Merritt, H., Fr., Canada Shepherd, Oberst, m. Fr., London Becht, Fr., Gr.-Lichterfelde Goldenes Ross. Pusch, J. P., Buchdruckerei-besitzer, Soden Kirten, M., Fr., Hamburg Maurer, P., Kfm., Hamburg Savoy-Hotel. Hernandez, J. R., Gutsbes., Paris Herold, Kfm., Köln Zweifel, Köln Bielke, Mannheim Hopfe, F., m. Fr., Erfurt Schützenhof. Bleicher, M., Fabr., Oelsnitz Hoering, A., Fr., Stuttgart Spiegel. Calm, J. C., Kfm., m. Fr., New-York Schindler, M., Baumeister, Zwickau Mohr, J., Fr., Königssee Hauer, A., Fr., Hamburg Tannhäuser. Briess, Kfm., Bacharach Ohm, Amtmann, Rottrop Hohl, Kfm., Stuttgart Paczowsky, Dr. med., Köln Robert, Apoth., Abzenau Lebbin, Ger.-Chemiker, Dr., Berlin Volkmann, Rechtsanw., Berlin Salzmann, Stud., Berlin Becker, Baumstr., Koblenz Tannus-Hotel. Ehlers, Kfm., m. Fr., Frankfurt Hofmann, Kfm., Linz Voigt, Bergw.-Dir., m. Fr., Bitterfeld Ulrich, Kfm., Dr., m. Fr., Barmen Cahnheim, cand. jur., Berlin Schwerming, Rent., m. Fr., Hamburg van Helten, Prof. Dr., m. Fr., Groningen Zahn, Kfm., Lyon Schreier, Amtsrichter, Kattowitz Beizel, Kfm., m. Fr., Hamburg Weber, Fabr., Victoria. Nunnenmacher, m. Fam., Amerika Pastor, Rent., m. Fr., Düsseldorf von Sydow, Oberleut., Diedenhofen Vogel. Kampe, Brauereidirektor, Elmshorn	Sanner, Fr., Amtger.-Rath, m. Tocht., Hanau Wedl, Kfm., Wien Leininger, Frankfurt Berger, Duisburg Dornberg, Fabr., m. Fr., Offenbach Mullenberg, Kfm., Kronberg Weiss. Claus, m. Fr., Krefeld Bleider, Karlsruhe Weber, m. Fr., Erfurt von Ostrowski, Frankfurt Wilhelma. Cumont, Commandant u. Adjutant Sr. Maj. d. Königs von Belgien, Brüssel In Privathäusern: Kurausk Dr. Abend. Bergmann, Fabrikbes., Mülheim Villa Albion. Wentzel, Fr., Hauptm., Neubreisach Esser, F., Fr., Neuwied Pension Becker. Timaues, Kfm., Bremen Villa Carmen. Krüger, E., Chemnitz Privathotel Colonia. Seehagen, O., Dr. phil., Berlin Bünger, Fr., m. 2 Töcht., Düsseldorf Elisabethenstrasse 11. Wolfsch, L., Rent., m. Fam., u. Bed., Warschau Elisabethenstrasse 19. Becker, W., Fr., m. Tocht., Essen Villa Frank. Pacholoff, J., Rent., Freiberg Villa Hertha. Patterson, E., Kfm., m. Fr., Belfast Evangel. Hospiz. Wodange, M., Fr., Superintendent, Steglitz Kolch, M., Fr., Steglitz von Ditmar, Fr., Livland v. Stackelberg, Baroness, Altdorf Stahlbecker, Prof., m. Fr., Stuttgart Nerostrasse 14. Schück, S., m. Fr., Schöneberg Nerostrasse 20. Helenius, A., Betr.-Dir., m. Fr., Wiborg Nerostrasse 41. Kamps, Kfm., Köln Pension Nerothal. Toel, J., Rent., m. Fr., Freiburg Hall, Fr., m. Tocht., London Villa Olanda. Brown, Fr., Schottland Brown, Schottland Philip, Aachen Pension Oesent. Battermann, E., Fr., Alvastra	Bahlmann, Dr. med., m. Fr., Friedrichshagen Villa Sanssouci. Hess, H., Rent., Frankfurt Kruythoff, J. W. T., Kfm., Buenos-Ayres Kruythoff sen., Fr., Haarlem Kruythoff jun., Fr., m. 2 Kind., u. Bed., Batavia Villa Sista. Zirkwitz, R. H., Architekt, m. Fam., Riga Tannusstrasse 22, 1. Goepel, R., Fr., m. Begl., Plauen Simon, A., Dr. med., Warschau Reichardt, J. C., Techn. Eisenbahn-Controleur, Erfurt Kiesendahl, C., Fr., Plauen Tannusstrasse 44. Maier, Schröder, Fr., Oberlehrer, Bremen Pension Westfalia. Timotaues, Ch., Kfm., Santosi Pension Windsor. Brock, Dr. med., m. Fr., Bombay Augenhilfsanstalt für Arme. Blumensok, Katharina, Erbach Baum, Elisabeth, Patersberg Busch, Julius, Loreb Dommermatb, Nicolaus, Ransbach Dorn, Dorothea, Oberjossborn Frank, Elisabeth, Baalhorn Frohwein, Siegherth, Hochheim Finkennauer, Georg, Bielefeld Hassinger, Peter, Meisenheim Jung, Christina, Spiesheim Kaiser, Heinrich, Weilmünster Look, Friedrich, Simmers Noll, Bernhard, Elshelm Mondani, Andreas, Kiedrich Rastig, Susanne, Mannheim Schneide, Anton, Gird Scheidt, Bertha, Lg. Schwalbach Spindler, Karl, Sötern Sittig, Franziska, Mainz Säcker, Peter, Kl. Winterheim Schaub, Rosine, Alzey Stock, Katharina, Alzey Theisinger, Jakob, Hohenollon Weiland, Marg., Oberlahnstein Weil, Johann, Hofheim
--	--	---	--	---	--	---

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 192. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 26. April.

48. Jahrgang. 1900.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Preussisches Staatsschuldbuch. In dem am 31. März d. J. beendeten Etatsjahr ist die Zahl der Konten weiter von 22,782 auf 26,102 gestiegen, die Summe des eingetragenen Kapitals von 1292,24 Mill. Mk. auf 1385,32 Mill. Mk. Davon entfallen 85,5 pCt. (1898 84,7 pCt.) auf Kapitalien bis zu 50,000 Mk., der Rest auf größere Summen. Auf physische Personen entfielen Ende März d. J. 16,548 (15,132) Konten über 604,29 Mill. Mk. (596,61 Mill. Mk.), auf juristische Personen 4317 (3613) Konten über 516,17 Mill. Mk. (473,70 Mill. Mk.). Von den Konten-Inhabern wohnen 22,354 (19,316) in Preussen, 8451 (3147) im übrigen Deutschland, 227 (206) in den ausserdeutschen Staaten Europas, 15 (21) in Asien, 17 (9) in Afrika und 38 (33) in Amerika.

3 1/2 pCt. al pari rückzahlbare Badische Staatsschuldverschreibungen. Am 27. April er. gelangen die nom. 28 Millionen Mark der genannten Anleihe, welche, wie vor einigen Tagen mitgeteilt, durch ein von der Deutschen Bank, Berlin, geführtes Konsortium übernommen wurden und demnächst an der Berliner und Frankfurter Börse in den Handel gebracht werden, zum Cours von 83,40 pCt. zuzüglich laufender Zinsen vom 1. Mai er. ab zur Subskription. Laut der in unserer Zeitung veröffentlichten Anzeige findet am hiesigen Platz die Zeichnung bei Bankhaus Marcus Berlé u. Co. statt. Die Anleihe ist in Stücke von 200, 300, 500, 1000, 2000 und 3000 Mk. eingeteilt und vom 1. Mai 1905 ab in 60 Jahren im Weg der Auslosung al pari tilgbar. Sollte die badische Regierung von dem ihr ab 1. Mai 1905 zustehenden Rechte der vorzeitigen Gesamtkündigung der Anleihe Gebrauch machen, so hat die Rückzahlung ebenfalls zu 100 pCt. zu erfolgen. Bei dem Emissionscourse von 83,40 pCt. gewährt die Anleihe, vom ersten Rückzahlungstermine ab gerechnet, durch die Rückzahlung al pari eine Verzinsung des angelegten Kapitals von 3,85 pCt. Das Grossherzogthum Baden besitzt ausser seiner Eisenbahnschuld keine anderen Staatsschulden, auch die gegenwärtige Anleihe ist zum Ausbau und zur Vergrößerung des Eisenbahnnetzes bestimmt. Das von der badischen Verwaltung betriebene Bahnnetz soll in der Budgetperiode von 1900/1901 um 94,10 km auf 1600,36 km vergrößert werden. Nach dem letzten Budget stellte sich am 1. Januar 1900 der Gesamtbetrag der älteren Eisenbahnanleihen auf 308,963,740 Mk., während das bei den badischen Staatsbahnen verwendete Anlagekapital am 1. Januar 1899 498,074,437 Mk. betrug.

Dividenden. In Vorschlag gebracht werden für: „Mix u. Genest, Telefon- und Telegraphenwerke“ 12 v. H. (10), „Aktien-Gesellschaft für Feld- und Kleinbahnenbedarf“, vorm. OrNSTEIN u. KOPPEL 20 v. H. auf das dividendenberechtigende Kapital von durchschnittlich 5,400,000 Mk. (28,48 v. H. auf 2,805,205 Mk. i. V.), „Bochum-Gelsenkirchener Strassenbahnen“ 6 1/2 v. H. (wie im Vorjahr). — Geschätzt wurde die Dividende von der Direktion für „Ferdinand Bendix Söhne“, Aktiengesellschaft für Holzbearbeitung, Berlin, auf mindestens 9 vom Hundert (1898/99: 9 v. H.). In Vorschlag werden für die Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn 6 1/2 v. H. (wie im Vorjahr) gebracht, für die „Aktien-Gesellschaft Thierhall“ auf 8 v. H. (wie im Vorjahr). In der Generalversammlung wurden genehmigt für „Bank für Rheinland und Westfalen“: 6 1/2 v. H. (7), zu verteilen. Aktiengesellschaft Steinkohlenbergwerk „Nordstern“: 16 v. H. (14), „Königsborn, Aktiengesellschaft für Bergbau“: 10 v. H. (8), „Königin Marienhütte, Aktiengesellschaft zu Kainsdorf“: 5 v. H. (5), „Deutsch-österreichische Bergwerks-

gesellschaft in Dresden“: 8 v. H. (7 1/2), „Eisengiesserei-Aktiengesellschaft vorm. Keyling und Thomas“: 7 1/2 v. H. (6 1/2), „Hein. Lehmann u. Co., Aktiengesellschaft, Trügerwellblechfabrik und Signalfabrik“: 18 v. H. (15). In Vorschlag gebracht worden für: „Lübeck-Büchener Eisenbahn“: 6 1/2 v. H. (gegen 7 1/2 vom Hundert im Vorjahr), „Rheinische Chamotte- und Dinaawerke zu Eschweiler“, wahrscheinlich über 7-8 v. H. In der Generalversammlung wurden genehmigt: „F. Kupperbusch Aktien-Gesellschaft“: 12 1/2 v. H., „Aplerbecker Aktienverein für Bergbau, Zeche Margrethe“: 2 v. H.

Eisenbahn-Einnahmen. Die Einnahmen der Luxemburgischen Prinz Heinrich-Eisenbahn in der zweiten Aprildekade betrugen aus dem Bahnbetrieb: 125,639,10 Francs (+ 932,65 Francs gegen die entsprechende Dekade des Vorjahres). Gesamtsumme seit 1. Januar: 1,348,743,22 Francs (+ 133,590,64 Francs). Die vorjährige zweite Dekade des April hatte zwei Arbeitstage mehr als die diesjährige, wo die Ostern-Feiertage hineinfielen. Es ist daher die Einnahme als eine sehr günstige zu bezeichnen.

Dr. T. Die Geschichte der Florentiner Strohhut-Industrie. Die heute mehr als je eine weltbeherrschende Stellung einnimmt, bietet mancherlei Interessantes. Der Begriff des Strohhutes ist noch jetzt, obgleich die Herstellung dieses Kleidungsstückes selbstverständlich eine weit Verbreitung erlangt hat, mit dem Gedanken an Italien eng verknüpft. Die Strohhut-Industrie von Toskana soll etwa 400 Jahre alt sein, eine grosse Entwicklung hatte sie sicher um die Mitte des vorigen Jahrhunderts erreicht, und der Aufschwung nahm noch weiter zu, als im Jahre 1758 ein gewisser Domenico Sebastiani Michelacci aus Bologna die Entdeckung machte, dass man beim Anbau des Getreides durch gewisse Mittel die Qualität des Strohes zu verbessern vermöchte, indem das Stroh glänzender, weisser, biegsamer und auch reichlicher wird. Dieses auf besondere Art kultivierte Getreidestroh nannte man aus unbekannten Gründen Reistroh, obgleich es nicht das Geringste mit der Reispflanze zu thun hat. Das von Michelacci erfundene Verfahren zur Strohverbesserung gewann an Ausdehnung, und bald war das kleine Dorf Signa, wo es zuerst erprobt worden war, der Mittelpunkt einer blühenden Produktion. Der Grossherzog Leopold interessierte sich besonders für die Industrie, die den Reichtum eines kleinen Staates förderte, und liess ihr jeden Schutz angedeihen. Im Jahre 1818 wurden durch die Fabrikation der Strohhüte in Toskana bereits 40,000 Menschen ernährt, 1822 war durch die gesteigerte Nachfrage die Zahl der Arbeiter auf 80,000 gestiegen. Seit dem Jahre 1840 gelangte die Industrie noch zu einer weit mannigfaltigeren Entwicklung, indem man einmal für das Flechten der Hüte Maschinen anzuwenden begann und ferner dem Stroh Rosshaar und Seide hinzufügte, um seinen Glanz zu verstärken und ihm den Zauber beliebiger Farben zu verleihen. Dieser Zweig der Industrie wurde besonders in Piesole und Umgebung ausgebildet. Im Jahre 1867 wurde aus Amerika eine Maschine eingeführt, die auch das Nähen der Hüte mit der Hand überflüssig machte. Das Nähen mit der Maschine wurde so weit vervollkommen, dass das Garn ganz unsichtbar blieb, durch das die einzelnen Flechten aneinander befestigt werden. 1870 erhielt die Industrie einen neuen Aufschwung durch die Einführung einer Presse zum Formen der Hüte. Der immer wachsende Weltruf der Florentiner Strohhüte lockte zur Nachahmung, und so gedachte die benachbarte Provinz der Marken der toskanischen Industrie Konkurrenz zu

machen. Diese Bemühung gelang insofern allerdings, als nunmehr eine geringere Sorte italienischer Strohhüte zu ganz billigen Preisen auf den Markt gebracht wurde und das vornehmste Florentiner Fabrikat schädigte, da nicht alle Käufer die gute von der schlechten Waare zu unterscheiden verstehen. Eine neue Konkurrenz bekam Florenz in der deutschen Schweiz, die heute den ersten Rang in der Kunst einnimmt, das Stroh so zu flechten, dass Streifen von gleichmässiger Farbe entstehen. Die deutsche Schweiz führt gegenwärtig Strohhüte nach Italien aus, die als ein vorzügliches Produkt und als das Ergebnis einer wunderbaren Geduld angesehen werden müssen. Die Schweizer verstehen es, dem Stroh gewisse Seidenfäden beizufügen und dem Ganzen ein so glänzendes Aussehen zu geben, als ob es ausschliesslich aus Seide gearbeitet wäre. Die Italiener haben natürlich versucht, die Schweizer Arbeiten nachzuahmen, und seit 1896 giebt es in Montevarchi eine Fabrik, wo Damen Hüte aus Seide und Baumwolle, mit Stroh vermischt, hergestellt werden. Man verfertigt in Italien auch Hüte aus Holz in solcher Vollkommenheit, dass die Borten den Glanz und die lebhafteste Schattierung der Seide haben. Dazu wird das Holz einer Weidenart (Salix alba) benutzt, die an den Po-Ufern wild wächst, jetzt aber in der Gegend von Cremona und Verona besonders angepflanzt wird. Wenn die Baumstämme eine gewisse Dicke erreicht haben, werden sie abgeschnitten, einige Jahre lang in feuchtem Sand vergraben, dann wird die Rinde abgeschält und der Stamm mittels einer Maschine in sehr feine Schnitte zerlegt, die im Wasser aufgeweicht und dann getrocknet werden, worauf sie zur Verwendung in der Flechtarbeit bereit sind. Diese Holzhüte waren 1890 in Paris sehr in der Mode, sie sind viel billiger als die Florentiner Strohhüte und thun fast dieselbe Wirkung. Der Mittelpunkt dieser Holzbotten-Industrie ist Modena, eigentlich soll sie bereits um das Jahr 1400 in dem Orte Carpi begründet worden sein. Noch auf der letzten Ausstellung in Turin hat eine der Fabriken eine hohe Auszeichnung erhalten. Das Dorf Villabartolomeo ist durch die Holzbottenflechterei aus grösstem Elend errettet worden, indem einige Menschenfreunde, um der Auswanderung nach Südamerika zu steuern, eine Gesellschaft mit dem bescheidenen Kapital von 9000 Francs gründeten. Gegenwärtig beschäftigt die Industrie an diesem Ort, der wenig mehr als 3000 Einwohner hat, 150 Männer und 2000 Frauen, und im vorigen Jahre wurden 160,000 Francs Lohn an die Arbeiter bezahlt, was allerdings noch ein wahrer Hungerlohn ist. Die Arbeit, wenigstens die der Frauen, kann zwar in den Freistunden gemacht und besonders zur Auffüllung der langen Winterabende benutzt werden. Auch in Anbetracht dessen ist der Lohn jedoch so gering, dass vor zwei Jahren ein Streik ausbrach.

England und die portugiesischen Werthe. Wie den „M. N. N.“ aus Berlin berichtet wird, ist an der dortigen Börse die Auffassung laut geworden, dass Portugal die Summe, zu deren Zahlung an England das Land durch den Berner Schiedsspruch verurtheilt war, deshalb so prompt zu zahlen sich bereit erklärte, weil England diese Summe gestundet oder auf die Zahlung verzichtet hatte. Offiziell werde die Zahlung natürlich geleistet, weil Portugal durch England in die Lage gebracht sei, die Zahlung leisten zu können. Die Berliner Börse, die für dergleichen Vorgänge ein ziemlich feines Gefühl hat, hat angesichts der wachsenden „Loyalität“ zwischen England und Portugal die portugiesischen Papiere in die Höhe gesetzt.

Verkaufe

Gut eingeführtes Cigarren-Geschäft in bester Lage zu verkaufen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 5523

Ein Pferd zu verkaufen. Näb. Götterstrasse 9, Part.

Neunjähr. elegante kräftige Rappstute, vertraut, sehr angenehm z. reiten, ist, weil überz., sofort zu verk. Solmsstrasse 3, Part. Telefon 849.

Drei Ziegen, frischmelkend, zu verkaufen Hochstrasse 6.

Ein einjähr. schöner Ziegenbock, von Kindern geliebt, Gefährte billig zu verkaufen. Näheres Parkstrasse 59.

Junger brauner Spitz zu v. Feldstrasse 3, 2 Tr. r.

Keine Karpfischer zu verkaufen Bierhäuser Höhe 11 a.

Ein achter, deutscher, langh., brauner Jagdhund (Hündin), 3 Jahre alt, vorzüglich, umhänge halber zu verkaufen, Preis 200. Näb. im Tagbl.-Verlag. 2699

Französ. Bulldogge,

treuer Wächter u. Renommier-Begleithund, schwarze bologneser, holländ. Affenpinscher, schwarze u. weisse Spitze, nur reine Rassen, gut gezogen und stubenrein.

Johann Nagel, Hundescheerer, Kirchstrasse 54, Part.

G. H. gr. Hopfentier (Hündin) zu v. Schwalbacherstr. 65.

H. Kanarienvogel zu verkaufen Hochstrasse 29, Dach lnd.

Kanarienhähne billig zu verkaufen. Dabei ist auch eine Gacke, 1 Mtr. hoch, 1 Mtr. lang, zu verkaufen Kirchstrasse 32, 2 L.

Spitzhündchen, schw. Seide, ganz neu, und gestriches Seidentuch, roth, zu verkaufen Kirchstrasse 17, 2.

Hoch noch neue schöne Damen-Garderobe billig zu verkaufen. Händler verboten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 5989

Ein grauer, fast neuer, garnierter Gut wegen Trauer zu verk. Solmsstrasse 5, Hinterb. 1.

Gut japanischer Teppich, 2,25 Mtr. breit, 3,15 Mtr. lang, zu verkaufen Al. Burghstrasse 6, 2 St.

Pianinos, feinspielig, in schwarz und Nußbaum, gutes Fabrikat, billig zu verkaufen. Näb. Schwalbacherstrasse 11, Bäderstr.

Pianinos in Nußbaum und Schwarz, gutes Fabrikat, billig zu verkaufen Marktstrasse 30, 1 St.

Ibach-Flügel,

ganz neu, wog. Abreise preisw. zu verk. Seidenstrasse 4, 3 L.

Pianino, fast neu, Umfangs halber sehr preisw. zu verkaufen. Näb. Marktstrasse 16, 1.

Zwei schöne Wunschbetten,

nach-polirt, mit Sprungrahmen, dreitheiliger Matratze, Kopfteil, Deckbett u. zwei Kissen, à Stück 125 Mk. sof. zu verkaufen. Näheres 4250

Albrechtstrasse 24, Part.

Gelegenheitskäufe!

Folgende sehr gute Gegenstände werden sehr billig abgegeben:

1 Speisezimmer (dunkel Eichen), best. aus Büffelt, Ausziehtisch für 18 Personen, 12 Stühle, Servirisch, Gläserschrank und Spiegel, ferner 1 Diplomaten-Schreibtisch, dazu passender Stuhl u. Bücher-schrank; angeführte Sachen sind wie neu, schön und solid gearbeitet. 2 Nachschlafbetten, hochhüftig, mit Sprungrahmen, 3-b. Kopfhaarmatratzen mit Deckbetten, polierte Schränke, 2 Restaurations-Rüchenschränke, dito Anrichten, mehrere Garnituren und Sophas, einzelne Sessel, 1 polierter Diplomaten-Schreibtisch mit Aufsatz, Plurtoilette, 2 sehr massive Sekretäre, ein antikes Kommoden oder Damen-Toilette, 1 antiker Schrank, dito Kiste, 1 hochfein eingelegerter achter japanischer Sekretär, 1 sehr gutes Gemälde, mehrere eins. Pyras u. Lüster, 1 Kausenstuhl, 2 Verticows, Gasbrenner, 2 Gasbrenner, großer Polster-Pöppel, Pöppelstühle und v. d. d. mehr.

Reich sortirtes Lager in neuen Möbeln, Betten, Polsterwaaren.

Garantie für gute Arbeit.

Vollständige polierte Betten, gute Arbeit und Material, mit Kopfhaarmatratzen und Deckbetten von 130 Mt. an, lackirte Betten von 50-100 Mt., polierte 2th. Schränke von 50 Mt., alle Sorten Polsterkommoden, Verticows, Nachtschiffe, Büffets. 5915

Übernahme von ganzen Einrichtungen bei kleinem Nutzen u. reeller Bedienung.

Transport frei.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Fertige Betten 80 Mt., 1 u. 2th. Kinderbetten (lackirt u. polirt), Tische, Rüchenschränke u. l. w. stehen billig zu verk.

Maurer, Schreiner, Möbelfabrik 18.

G. Bett, 1 Kom., Kleider- u. Bücherst. zu v. Goldg. 10. 3314

Zwei neue polierte Wunschbetten à 100, Nussbaum 54 Mt.

Nußbaum 9, 2 St. l. Eingang Köhnen. 5969

Ein schönes Bett billig zu verkaufen Grabenstrasse 9, 1 St. r.

Ein vollständiges Bett mit eigener Bettstelle zu verkaufen

Schöne Aussicht zwischen No. 8 und 10, Gartenhaus.

Ein vollst. Bett billig zu verk. Heumündstr. 36, Part. 5882

Zwei schöne Wunsch-Bettstellen, 1 Verticow mit

Spiegel, 1 zweith. Kuch.-Kleiderschrank, 1 Pelterspiegel

mit Stufe, 1 Spiegelständer, 6 schöne Stühle, 1 Aus-

ziehtisch, 1 Antiquitätstisch, 2 schöne Leinwandbilder (Lands-

chaften), 1 Rüchenschrank, 1 Anrichte, 1 Rüchenschrank,

1 Regulatortisch, Sopha und andere Spiegel, Tische

billig zu verkaufen 5592

Albrechtstrasse 24, Part.

Zwei noch neue nach-pol. Bettstellen mit

Matratzen u. Sprungrahmen, 1 Wand-

u. 1 Pelterspiegel, 1 Stuhlentisch, 1 St. Tisch billig zu

verkaufen Marktstrasse 8, Part. rechts.



Turn-Verein.

Samstag, den 6. Mai d. J.:

Frühjahrssturnfahrt

über Hefloch, Auringen, Bremthal, Eppstein, Roffert nach Schloßborn, von da zurück über Wagnitzel, Lindenlopf nach Niederrhausen. Zusammenkunft Morgens 6 Uhr 30 Min. im Vereinslokal.

Unser Mitglieder sowie Freunde der Turnerei laden zu zahlreicher Theilnahme freundlichst ein F 416 (Niederbächer mitbringen.) Der Vorstand.

Möbel und Betten,

Rohhaar- u. Seegrasmatratzen, Deckbetten u. Kissen, Tische u. Stühle, lack. u. pol. Bettstellen, Nach- u. Kleiderschr., Verticows, Kommoden, Spiegel, sämmtl. Polstermöbel sind billigst gegen bar u. Ratenszahlung zu verkaufen. Auch werden alle Tapezierarbeiten gut befragt. 8808

Anton Leicher Wwe., Adelshausstrasse 46.

Früh-Kartoffeln (Kartoffeln) das Pfd. zu 8 Pf. zu haben Gärtnergasse 7, 1.

Gute Garn., Sopha, 4 Stuhl, Garn. Gartenmöbel, 4 St. u. 2. id., Secrétaire u. 10 Weim. Bild. zu 1. Sedonstr. 9, 1 r. 6045
Sopha und 2 St. Stuhl, fast neu, 115, Ottomane in Weiss, 28, unterh. Canape 25, Nischelberg 9, 2 St. L., Gng. Wäiden. 5960

Billig zu verkaufen:

Herren-Schreibstühle, kleine Verticows, Kleiderst., Tisch- u. and. Kommoden, Spiegel, Stühle, Tische u. Ausziehtische, Polsterwaren, polierte und lackierte vollständige Betten, einzelne Bettteile, sowie bürgerliche Ausstattungen in verschiedenen Preislagen.
Möbel-Lager Seidenstraße 1.

Ein kleines gut erhaltenes Mahagoni-Schiff mit weißer Marmorplatte billig zu verkaufen
Abgasse 2, Port.

Mahag.-Dienst und Weibener Tafel-Service für 24 Personen, unbeschädigt, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6072

Wegen Mangel an Raum sind zu verkaufen: 2 Secrétaire, Schreibr., polierte Verticows, 2 polierte Kleider- und Weibener-Schrank, vollständige Betten und verschiedene mehr bei
J. Sandel, Goldgasse 10.

Ein schöner Mahagoni-Secrétaire und fünf verschiedene zu verkaufen Seidenstraße 41, 1. l.

Ein einbürtiger Kleiderst. (zum Absteigen) und ein Schreibr. sind billig zu verkaufen Kerkstraße 22, Seitenbau r.

Ein werthvoller, sehr gut erhaltener antiker Schrank sehr preiswerth zu verkaufen. L. Schmidt, Albrechtstraße 8. 5644

Goldschrank, Schwenkplatte, Arzneischrankchen, Hängeputz, Blumenst., Papierkorb, geschätzte Hierbe, Messerwaage, etc. Goldschmied billig zu verkaufen Seidenstraße 7, 2.

Zu verkaufen

ein Trümpfspiel mit Confoliranten (Schwarz), venetianischer Salonst., Schreibr., Teppich, eine große, 2 St. u. eine Kinder-Badwanne, Rothschiffst. und ein Lehnstuhl billig Augustastr. 7. Aufstiegsstr. 10-12 Borm., 2-4 Nachm. 5791

Amerikanischer Patent-Auszugstisch, ausgedehnt 5,70 m, wegen Raumangel für 200 Mk. zu verkaufen (Misch.-Pr. 600 Mk.) Friedrichstr. 48, Stb., Schreinerwerkst. 3278

150

gut erhaltenes Gartenst. 1.50, sowie Tische und Bänke billig zu verkaufen.

Ferd. Müller, Langgasse 9.

Ein sehr neue Singer-Nähmaschine zu verk. Kapellenstraße 66.
Eleganter Jagdwagen (Wharton) billig zu verkaufen Seidenstraße 11.

Ein wenig gebrauchter Einsp.-Kadewagen preiswürdig zu verkaufen Seidenstraße 28. 6069

Ein Kinderwagen mit Rücksitz u. ein großer Sportwagen zu verk. An erfogen Kader-Friedrich-Ring 2, D. B. 6034

Ein Kinder-Schwagen

sehr billig abzugeben Seidenstraße 11, Mitteld. Port. 4078

Ein Kinderwagen billig zu verk. N. Nischtr. 8, Hb. 3 St. 1.

Ein gut erhaltener Schwagen mit Gummirädern zu verkaufen Jahnstraße 5, 1. St. 3722

Ein fester Kinderw. u. Schrod m. Weste (mittl. St.) billig zu verkaufen Bismarckstr. 41, Port.

Ein doppeltgehafter Kinder-Sportwagen zu verk. Neugasse 11, 1.

Ein geb. Krankenwagen zu verk. Seidenstraße 12, B. 3467

Ein großer Krankenstuhl, wenig gebraucht, und ein sehr barer Badestuhl billig zu verk. Kerkstraße 41, Port. 6087

Ein Damen-Rad bill. zu verkaufen bei Kiegl, Goldgasse 5.

Damen-Rad, wenig geb., zu verk. Kerkstr. 12, 1 r. 1536

Damen-Rad,

gut erhalten, preiswerth abzugeben. 5898

Weinhandlung Moos, Friedrichstraße 39.

Ein neues Damenrad (Columbia) mit Crilly-Sattel für 190 Mark zu verkaufen. Näh. Marktstraße 22.

Herren- und Damen-Fahrrad, nur einige Mal gefahren, zur Hälfte des Kaufpreises. Moritzstraße 43, 3. Stod.

Ein Zweirad in gutem Zustande für 75 Mark zu verkaufen Seidenstraße 16.

Fahrrad, erst einige Mal gefahren, zu verkaufen Kerkstraße 9, Hb. Port. 6039

Fahrrad (neu) billig zu verkaufen Kerkstr. 9, D. B. 3. r.

Damen-Rad, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen Tannstraße 26, 1.

Herren- und Damen-Fahrräder, sehr gut erhalten, gleich billig ab Becker, Kerkstraße 11. 2321

Prima Herrn-Rad, nur einige Mal gefahren, Kaufpreis 350 Mk., für 200 Mk. zu verkaufen Sonnenbergstraße 29.

Gut erhaltenes Tourenrad billig (Mk. 65) zu verkaufen. Näh. Weidenstraße 9, Portenr. 5841

Strassenrenner, noch fast neu und wenig verkauft Luxemburgstraße 4, B. L. verl. Albrechtstraße.

Gebrauchte Pneumatik-Fahrräder billig zu verkaufen Seidenplatz 4, Mittelbau Barriere. 5758

Ein gut erhaltener Speise-Küchens. billig zu verkaufen Hellmuthstraße 17, Port. Hb.

Einige noch gute Fenster sind abzugeben Kerkstraße 8, B.

Ein eiserne Wendel-Treppe zu verkaufen. Näh. Bismarck-Ring 31, 2 Tr. L. 5862

Gr. tr. Dord (u. n.) b. zu 1. Oranienstr. 39, Schloss. 4489

Ein neue Gobelwand zu verkaufen Kerkstraße 20, Hb.

Ein neue Zimmerdampfe, Gartenstühle, Einmachtopf u. x. wegen Raumangel preiswerth abzugeben. Anzusehen Morgens 9-11^{1/2}, Nachm. 3-6 Uhr Ballustr. 2, 1.

Wasserrohr zu verkaufen, geeignet für Gärten, verläugerte Oranienstr. 7, Hb. B. 5820

Ein große Hundshütte zu verk. Schornhorststraße 20, Port. links.

Leere Delfässer abzugeben Seidenstraße 19. 5753

Leere Delfässer, lange und breite Form. Gustav Erkel, Seidenstraße 17.

Ein Kasten, passend zum Einsetzen von Krankenwagen oder Fahrrad, zu verkaufen Schornhorststraße 20, Port. links.

Starke Vorzeichen-Räder sind fortwährend zu haben bei M. Sillgen, Kerkstraße 16. 2824

Zimmerstühle und Abfallholz zu haben Kerkstr. 23 u. Zimmerst., Ronden. 159

60 laufende Meter, 1,50 hohes Gartengelände zu verkaufen Schlachthausstraße 17/23.

Drei schöne Kleindampfe zu verkaufen Kerkstraße 6.

100 Gr. Weizenstroh (Brenn.) Schwalbacherstr. 39, D. 6070

Hundesteller abg. im Hochgericht Gr. Martin, Oranienstr. 2.

Kunsthochschule

Ein Speisereisanten- oder Cigarren-Geschäft gegen baar zu kaufen gel. Offerten mit Preisangabe unter P. W. 455 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Milchgeschäft zu kaufen gesucht mit 30-40 Liter Milch Umfah gegen baar. Offerten unter A. V. 419 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein kleineres Milchgeschäft zu kaufen gesucht. Näh. bei A. L. Fink, Wiesbaden, Oranienstraße 6.

Alte Zahngebisse

werden stets gekauft Seidenstraße 6, Stb. r. 1. sowie Sammlungen werden gekauft. Engel, Seidenstraße 6.

Gegen sofortige u. gute Bezahlung

kaufe ich hier und auswärts alle Arten Möbel, Betten, Schmuckgegenstände, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Waffen, Fahrräder, Instrumente, Uniformen u. dgl. Uebernahme d. Versicherungen bei billiger Berechnung.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12,

Auctionator. 2463

Die besten Preise

zahlt ich stets für getr., gut erhaltene Herren- u. Damenkleider, Uniformen, Waffen, Uhren, Gold- u. Silberfachen, Pfandscheine, Brillanten, Möbel und ganze Nachlässe. Bei Bestellung per Postkarte, welche vergütet, komme pünktlich ins Haus.

A. Görlach, 16. Mehrgasse 16.

Bestelltes Geschäft d. Branche hier am Platze.

Die besten Preise zahlt Frau Drachmann, Grabenstr. 9, für getragene Herren- u. Damenkleider, Gold- u. Silberfachen, Möbel, Betten, Waffen, Instrumente, Uniform. Best. l. i. d. 5394

J. Sandel, Goldgasse 10,

kauft: Getragene Herren- u. Damenkleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Pfandscheine, Gold, Silber u. u. sehr gut. Auf Bestellung komme ins Haus. 2553

Ich kaufe fortwährend und bezahle gut getr. Herren- u. Damenkleider, Möbel, Betten, g. Nachlässe u. Wohnungseinrichtungen, Waffen, Instrumente, Gold- und Silberfachen u. f. w. A. B. L. i. d. 5784

Jacob Drachmann, Mehrgasse 2.

N. Schiffer, Mehrgasse 26, kauft: getr. Herren- und Damenkleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Gold, Silber und sehr gut. Auf Bestellung komme ins Haus.

Alte Tassen, Medaillen, Gold u. Silber u. f. w. kauft Fuchs, Schachtstr. 6. Auf Wunsch komme ins Haus. Bestell. d. Postkarte. Rausle stets getragene Schuhe und Stiefel. Auf Bestellung (per Postk.) komme pünktlich ins Haus. Müller, Kerkstraße 54.

Flügel,

gebr. zu 1. gel. Off. u. A. W. 442 a. d. Tagbl.-Verl. erb. 6002

Ich zahle

stets einen anständigen Preis für sofortige Casse für einzelne Möbelstücke, Betten, ganze Wohnungseinrichtungen, Nachlässe, Waarenlager u. dgl. Bestellungen hier und auswärts werden pünktlich befolgt. Uebernahme Versicherungen. 2554

A. Reinemer, Albrechtstraße 24.

Ein mittelgr. Kassenwagen zu 1. gel. Seidenstraße 38. 5995

Ein Steppent. zu kaufen gesucht. Kerkstr. 13, Speisereisanten.

Eisenschrank und Kassenschrank

werden zu kaufen gel. A. Reinemer, Albrechtstr. 24. 5900

Ein Eisenschrank, für Weing., zu kaufen gesucht

Seidenstraße 12. 5986

Ein guter Einspänner-Wagen zu kaufen

Seidenstraße 27. 5984

Stokfarrren

zu kaufen gesucht Seidenstraße 27. 5984

Ein gut erhaltener Sportwagen w. zu kaufen

Seidenstraße 27. 5984

Zu kaufen gesucht

ein Damen-Fahrrad. Off. u. A. W. 474

an den Tagbl.-Verlag.

Altes Bild u. Plan kauft zu hohen Preisen 5896

Wiesbadener Glasmalerei und Blecherei von Albert Zeiniger, Seidenstraße 2.

zu kaufen gesucht ein männlicher Diener! Schöne Aussicht 3. 6006

Immobilien

A. K. Dörner,

Agentur für Immobilien u. Hypotheken, 43. Kerkstraße 43. 2033.

Immobilien zu verkaufen.

Ein sehr bill. Landhaus

für eine kleine Familie, welche gerne ruhig und still wohnen will, ganz in der Nähe des Hochbrunnens, gesunde Höhenlage, 6 Zim., Küche u. schöner Garten, sofort oder später zu verkaufen. Preis 25,000 Mk. Off. unter A. A. 10 an den Tagbl.-Verlag erb.

Villa

Alwinenstraße 14,

neu erbaut, zu verkaufen. Näheres Adolphstraße 8, im Baubüro.

Geschäftshaus

mit gutgehender Wirtschaft und Regenerel in einem größeren Dorfe in der Nähe von Wiesbaden zu verkaufen oder zu vermieten. Best. l. i. d. Tagbl.-Verlag.

Die kl. Villa Neuberg 14, 6 Räume, schöner Garten, Preis 25,000 Mk., steht zum Verkauf und kann sogleich bezogen werden. Bedingung: 8-10,000 Mk. Anzahlung. Genaue weitere Auskunft erteilt der Alleinbeauftragte: Agent P. G. Rück, Bahnhofstr. 20. 3823

Hausverkauf. Kerkstraße 13 sofort Weggang halber sehr billig zu verkaufen. Näh. Kerkstraße 14, 1. Etage.

Villa zu verkaufen,

an der Kerkstraße gelegen, 3. Alwinen-, eventl. auch für zwei Familien ausreichend, mit allem Comfort der Neuzeit, electr. Licht und schönem Garten. Anzusehen Seidenstraße 24, 1. Etage. 2825

Kleines Landhaus

mit Garten u. Stallung zu verkaufen oder zu vertauschen. Höhenlage. Näh. Kerkstraße 16, 1.

Für Fremdenpension kleine Villa an der Mainzerstrasse mit 10 vermietbaren Zimmern nebst reichlichem Zubehör unter leichten Anzahlungsbedingungen zu verkaufen. Näh. P. G. Rück, Bahnhofstrasse 20. 1115

Ein schönes 4-Stöck., äußerst solid u. gut gebautes Haus in bester Lage des süd. Stadtth. (an d. Hauptstr. dieses Viert.), mit Thor. u. gr. Hof u. Garten, Familienverb. d. (weg. Sterbes.) aus erster Hand sehr preisw. zu verk. - Für jed. Geschäftsm., der Platz gebraucht, sehr geeignet, auch für Weinhandl. sehr passend. - Off. u. J. T. 202 a. d. Tagbl.-Verl. 5828

Hochherrschastliche, mit allem Comfort

Villa, vis-à-vis dem Hauptst., Höhenlage, freundliche Aussicht über Stadt und Land, anderem Unternehmern halber preiswerth zu verkaufen. Offerten unter W. W. 1099 an den Tagbl.-Verlag. 4880

Vorzügliches Neubauhaus in der Kerkstraße mit 7000 Mk. Anzahlung billig zu verk. Näh. Baubüro Seidenstraße 1. 556

Ein hochherrschastl. hochcomf. neue Villa 3. Alwinen-, eventl. auch für zwei vornehme Familien ausreichend, in guter, feiner u. bequemer Lage, m. wunderbar schönem, prachtv. ausgestatt. großen Räumen, das ganze Haus Parquet, Doppelfenster mit Spiegelglas, Central-, Ofen- und Gasheizung, Gas- und electr. Licht u. c., aus erster Hand vom Erb. preisw. zu verk. Gef. Off. u. P. V. 422 a. d. Tagbl.-Verl. 5946

Hochherrschastliche Villa

zu verkaufen. Näh. Kerkstraße-Ring 18, 2. 4835

Kleines Landhaus,

nabe am Walde, zu verkaufen oder zu vertauschen. Näh. Kerkstraße 16, 1.

Ein rentabl., 3-4 Z. altes Haus an breiter Hauptstr. des süd. Stadtth., mit 4-5-Zimmern, Bad, Balkon u. im Vorderh., Thor., 2 großen Höfen, schönem Hinterh. mit Doppelp. von 2 Z., gr. Wein Keller m. hydraul. Aufzug, Komptoir, Arbeitsraum u. c., Verhältn. d. aus 1. Hand vom Erb. sehr preisw. zu verk. Gef. Off. u. G. V. 425 a. d. Tagbl.-Verl. 5947

Mit herrlicher Pracht u. allen Bequemlichkeiten ausgest. hochherrschastliche große Villa in der Kerkstraße, großer Garten, große Räume, aus erster Hand äußerst billig zu verkaufen. Näheres Baubüro Seidenstraße 1. 1530

Ein rent. neues 4-Stöck. Haus in guter Lage, 4 St., 5 Z., Küche, Speisek., Bad, 2 Balkons (vorn u. hinten), Bor- u. Hinterg., Strohach. i. d. Nähe u. c., Verhältn. d. aus 1. Hand vom Erb. sehr billig (noch einige 1000 Mk. unter d. Lage) zu verk. Gef. Off. u. H. V. 426 a. d. Tagbl.-Verl. 5948

Haus in feinsten Vorgartenstr., 3 u. 5-Z.-Wohnungen 2000 Mk. frei rentirend, zu verk. Preis 135,000 Mk. Offerten unter A. H. 2. 495 an den Tagbl.-Verlag.

Mehrere herrschaftshäuser mit 5 u. 6-Z.-Wohnungen, Bad, im Stod, Thorabst., großer Garten, Arbeitsräume u. c., Kerkstr.-Ring, welche eine Wohnung frei rentiren, zu verkaufen durch Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.

Villa von 7 Zimmern mit großem Garten, event. Baupl. für 45,000 Mk. zu verkaufen. Offerten unter B. C. W. 486 an den Tagbl.-Verlag.

St. Landhäuser mit 8 u. 10 Zimmern, Bad u. schönem Garten, Nähe Wiesbaden, von 20,000, 25,000, 28,000, 33,000, 55,000 Mk. mit 11. Anzahlung zu verkaufen. Anzusehen durch Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.

Zu verkaufen

schön gelegene, praktisch eingerichtete Villa mit Stallung, und großem Obgarten. Jähr. unter P. G. 8. 100 an den Tagbl.-Verlag.

Villen mit 10 Räumen u. Garten, im Tannus, Bohstation, Nähe Wiesbaden, herrliche Lage, für 10,000 Mk. u. eine für 16,000 Mk. können sofort bezogen werden, zu verkaufen durch Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.

In der gesund und romantisch gelegenen

Universitätsstadt Marburg

ist eine am süd. Abhang des Schlossberges gelegene

Villa

zum Alleinbewohnen, mit herrlicher Aussicht in das Lohthal u. in der Nähe des Waldes, sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Gef. Anfragen unter W. 441 an Hausenstein & Vogler A.-G., Marburg a. L., erbeten. F 71

Billige Villa, hochmod., 30,000 Mk. feil, 13 Zim., electr. L., Wasserl., gr. Garten. Abz. unter L. L. 99 postl. Heilbronn. F 70

Weinwirtschaft

mit Haus in Mainz, gutes altes Geschäft in bester Lage, zu verkaufen. Radio, großer Umfah, Ang. mind. 15-20 Taus. Haus best. Gasthofkonz. u. wäre Vernehmung der Fremden. Leicht ausstehbar und sehr rentabel. Offerten unter J. W. 449 an den Tagbl.-Verlag.

Landsitz

zu verkaufen am See (Ost-Schweiz). Herrschaftliches Wohnhaus mit schönem Garten etc. Fruchtbare Familienheim. Anfragen sub B. 709 Z. an die Annoncen-Expedition Hausenstein & Vogler, Zürich. F 60

Große Grundstücke,

äußerst günstig und sehr schön gelegen zwischen Mainz und Wiesbaden, sind billig zu verkaufen. Nur ernstlich entschlossene Selbstkäufer erfahren Näheres unter A. N. 510 an Hausenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a/M.

Wiesbaden. Villen-Bauplätze

in der Krautkür, Leffing- und Martinsstraße, von den jetzigen
Bahnhöfen und von dem künftigen Centralbahnhof ca. 800 Mtr.,
vom Theater u. Rathaus ca. 1000 Meter entfernt, zu verkaufen.
Wiederspahn, Wiesbaden, Schilderstraße 10. 2549

Sehr schöne Villen-Bauplätze, die auch Raum zur
Errichtung von Stallungen bieten, in der Parkstraße,
vis-à-vis dem Kurpark, bill. zu verkaufen. Nur Selbst-
Architekt Heitscher, Saalgaße 1. 2546

Banterra in Sonnenberg.

300 Aukten, mit großer Straßenfront und vielen alten Ob-
stbäumen, per Aukten zu M. 100.—, zu verkaufen. Nur Selbst-
refraktanten wollen sich melden sub Chiffre M. L. M. 1002
an den Tagbl.-Verlag. 3325

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein neues rentabl. Haus im Westen (Wismarstraße,
Sedanplatz od. deren Nähe) mit Doppelh. von 3 u. 3,
od. 3 u. 4, od. 4 u. 4 Z., bei hoher Anz. zu kaufen
ges. Part. auch ein Inter. dabei sein. Off. u.
W. P. 329 a. d. Tagbl.-Berl. 5711

Villa von russ. Cavalier zu kaufen gesucht. Offerten unter
B. V. 400 an den Tagbl.-Verlag.

Eine moderne Villa von 10-12 Z. u. entspr. Nebenr.
i. d. Gegend der Humboldt-, Gustav-Freitag-,
Alwinen-, Bierstädter-, Garten-, Park-, Sonnenberger-
straße od. deren Nähe geg. Baar zu kaufen ges. Off.
u. W. T. 322 a. d. Tagbl.-Berl. 5827

Neues Haus suche zu kaufen am Wismar-Platz,
Kaiser-Friedrich-Ring oder nächster
Lage, welches eine 5-Zimmer-Wohnung annähernd frei rentiert.
Bed., daß eine Wohnung am 1. Okt. d. J. bezogen werden kann.
Entsprechende Anzahlung wird geleistet. Dir. Off. mit Preis u.
V. V. 438 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Rentables Haus

zu kaufen ges. Adelheidsstraße oder Nähe. Off. unter E. V. 402
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Haus mit Thorsahrt, welches sich für Fuhrwerksbetrieb
eignet, sofort zu kaufen gesucht. Bedeutende Anzahl.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 6080

Ein schöner Villenbauplatz in guter Lage geg. Baar zu
kaufen ges. Off. u. W. V. 422 a. d. Tagbl.-Berl. 5944

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken-Gelder zur ersten u. zweiten Stelle.
Meyer Sulzberger, Bahnhof-
straße 16. Telefon No. 524. 3415

Hypotheken-Capital in jeder Höhe, 60 % feldger. Tage, auszu-
leihen. M. Linz, Monergasse 12. 2402

Hypotheken-Capital, 50 % der feldger. Tage, unter
günstigen Bedingungen auszuliefern.
Offerten unter B. A. 552 an den Tagbl.-Verlag. 4960

Hypothekengelder verm. Stern's Hypoth.-Agentur, Goldg. 6,
12-20,000 Mtr. auf gute 2. Hypoth. auszul. Off. u.
C. V. 421 a. d. Tagbl.-Berl. 5948

10,000 Mtr. sind in nächster Umg. von Wiesbaden gegen 1. Stelle
anzuliefern durch Lud. Winkler, Marktstraße 6, 2 St.
6000 Mtr. auf 2. Hypoth. auszuliefern. Off. unter C. T. 322
an den Tagbl.-Verlag. 5817

60,000 Mtr. in kleineren Hypotheken auszuliefern. Offerten
unter S. A. 557 an den Tagbl.-Verlag. 5970

20,000 Mtr. (ganz oder geteilt) auf 2. Hypoth. nach
der Landesbank zu 6 % sofort auszuliefern. Offerten unter
W. Z. 479 an den Tagbl.-Verlag. 6047

70,000 Mtr. auf 1. Hypoth. find auszuliefern.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 6060

Capitalien zu leihen gesucht.

90-95,000 Mtr. geg. prima 1. Hypoth. (dopp. Sicherh.)
zu 4 1/2 % auf vorz. Geschäft. in bester Lage
per 1. Juli od. auch früher od. später ges. Gef. Off.
u. W. Z. 288 a. d. Tagbl.-Berl. 5906

10,000 Mtr. erste Hypothek auf ein Haus mitten in der Stadt
von einem pünktlichen Zinszahler zu 4 % auf 1. Juli zu leihen
gesucht. Offerten unter W. S. 323 an den Tagbl.-Verlag
erbeten.

25-30,000 Mtr. auf vorz. 2. Hypoth. zu 5 1/2-6 % gef.
(Tage 150,000 Mtr., erste Hypoth. 70,000 Mtr.). Unter-
pfand prima pa. Gef. Off. u. W. N. 285 a. d.
Tagbl.-Berl. 5909

M. 2000-2500, vorz. 2. Hypoth., 4 1/2 %
per bald gesucht. Offerten erbeten unter A. T. 375 an
den Tagbl.-Verlag.

15-25,000 Mtr. geg. prima 2. Hypoth. zu 5-6 % von
sehr gutsit. Geschäftsm. auf hochf. Object gef.
(Tage 105,000 Mtr., 1. Hypoth. 50,000 Mtr.). Gef. Off.
u. W. N. 284 a. d. Tagbl.-Berl. 5810

Ein Darlehen von 10,000 Mark auf gute 2. Hypoth. gesucht.
Offerten unter A. A. 552 an den Tagbl.-Verlag. 4916

2-5000 Mtr. von vermög. Geschäftsm. auf gute Nach-
hypoth. zu 6 % gef. Gef. Off. u. W. V. 422 a. d.
Tagbl.-Berl. 5945

5000 Mark

als Nachhypoth. auf gütst. Object gl. gef. Vermittl. ausgef. Off.
v. Selbst. erb. u. J. J. 1002 an d. Tagbl.-Berl. 4360

Prima Restkaufschilling Suche auf ein rentables Haus eine zweite Hypothek
von 12,000 Mtr. zu 4 1/2 % Zinsen — oder die
frühere auf Cession zu übergeben. Vermittler vertreten. Offerten
unter T. Z. 380 an den Tagbl.-Verlag. 4916

16-18,000 Mtr. auf 1. Hypoth. gesucht. Off.
unter G. Z. 409 an den Tagbl.-Verlag.

Auf ein Haus Capital als 1. Hypoth. zu
4 % gesucht. Agenten verboten. Offerten unter C. D. V. 487 an den Tagbl.-Verlag.

Gegen Nachhypoth. auf ein prima Object 3000 Mtr. gegen hohe
und pünktliche Zinszahlung sofort gesucht. Offerten unter
O. P. J. 398 an den Tagbl.-Verlag.

Verschiedenes

Teilhaber gesucht zu einem kleinen Wagon
direct bezogenen blauen Gartent. Näheres Kapellenstraße 45.

Die gegen Fräulein Frieda Schwarz,
hier, ausgesprochene Verteidigung nehme
ich hiermit als unwahr zurück.
Franz Julius Prötorius.

Die von mir Anfang dieses Monats gegen Frau Karl
Neuberger hier gemachte Äußerung nehme als un-
wahr zurück.

Karoline Schiffer.

Wohne Goldgasse 2,
gegenüber der Sänergasse.

Joseph Rütten, Waffner.

Meine Wohnung befindet sich Yorkstraße 10.

Oienicher G. Kessler. 5885

Prosperte bester

Privatheil- und Pflegeanstalten

wegen Unterbringung einer periodisch gemüthleidenden Dame erbeten.
Offerten sub F. T. J. 135 an Rudolf Mosser, Frank-
furt a. M. (Pa 5560 4) F 124

Eine seit mehreren Jahren bestehende, vorzüglich rentirende

Fremden-Pension

ist wegen Krankheit gegen künftige Uebernahme des Inventars ab-
zugeben. Offerten von Selbstrefraktanten unter Chiffre A. H. 410
postlagernd Hauptpost erbeten. 5579

Strebamer Kaufmann

sucht sich
mit M. 3000-5000 an einem Makler- oder Agentur-Geschäft zu
betheiligen. Offerten unter F. Z. 402 an den Tagbl.-Verlag.

General-Agentur

einer angesehenen Lebensversicherungs-Gesellschaft,

Bezirk Wiesbaden,

zu vergeben; auch kann Vertretung für Unfall- und Haft-
pflicht-Versicherung mit übernommen werden. F 154

Gef. Offerten gut eingeführter kaufmännischer Firmen
erbeten unter Chiffre L. V. 16 an das Ingenieur-Bureau
von Carl Caesar, Berlin SW. 12, Wilhelmstr. 98.

Wer übernimmt die Gründung u. Fähr. e. Geschäft-
zucht u. Waffenanstalt? Freiwohnung u. Gehalt gesichert.
St. Beamte od. auch einzelne Dame ohne Einhang bevor-
zugt. Offerten unt. G. A. 557 an d. Tagbl.-Berl. 5240

Vertreter

für Conditorien, Bäckereien u. Spezereigesch. von
erkl. Fabrik (Lebensmittel), schon eingeführt, gesucht.
Offerten unter G. Z. 478 an den Tagbl.-Verlag.

Bücher-Lese-Institut.

Wer theilt sich an Abonnement bei ein. Lese-Institut, das
für jährl. Abonnementpreis von 20 Mtr. je 6, von 30 Mtr. je
10 Bände liefert, die beliebig oft gewechselt werden können?
Zubehört neue Exemplare, keine ansehnlichen Bibliotheksbücher,
auf d. Gebiet der deutschen, französl., engl. Unterhaltungsliteratur,
Kunst, Geschichte u. Offerten sub G. H. 327 an den Tagbl.-
Verlag. 5726

Gejang.

Anmeldungen für Damen-Gejangverein bitte unter F. P. 312
an den Tagbl.-Verlag einzuweisen.

Kaufmann oder Beamter findet guten

Mittag u. Abendtisch. Offerten erbitte unter N. N. 1091
an den Tagbl.-Verlag zu richten. 4606

An n. nordd. Mittag- und Abendtisch können noch zwei
Herren theila. Näh. Dagheimerstraße 7, 2. 4792

Der Gärtnereibesitzer.

welcher vom Gärtn. C. Winkler aus Wiesbad. 2 Vorber-
dume zum Ueberwintern erhalten hat, wird gebeten, dieselben
Sonnenbergerstraße 25 wieder abzugeben.

Mitbesten wird pro Karren geliefert. Näheres Albrecht-
straße 41. Paul. 4375

Neu-architekturen an Koffern, Taschen u. werden gut und

billig bei. Pelzenstraße 9, Sattlerei. 5067

Schuldenmacten in jeder gewünschten Schrift und Farbe
fertigst billigt. A. Westenburg, Bleichstraße 33.

Posten u. Matten v. Möbeln bill. Bleichstr. 39, P. 1.

Ellenbogengasse 6

werd. Rohr- u. Strohkübeln achoben, repariert u. polirt. 2893

Medizinische Bäder

werden auf Bestellung außer dem Hause ausgeführt.
Josef v. Chamier, Röderstraße 41, Ecke Taunusstraße.

Costumes, Jaquettes und Capes

(Schneider-Meider) werden angefertigt. Modernisierungen gut und billig. 5113

G. Krauter, Damen-Schneider,

Bleichstraße 15a, 1. Etage.

Schneiderin empfiehlt sich Giesstraße 25, 1. Etage.

Eine pers. Schneiderin empl. sich im Anfertigen v. Costümen
leder Art. Näh. Frankfurterstraße 19, 3 St.

Damen-Confection,

Atelier für feinere Maßarbeit,
zu billigen Preisen.

Geschw. Hies, Fortstraße 4, 2. Etage.

Costüme, Mäntel, Blusen, Haustücher werden unter
Garantie aufwendig bei billiger Berechnung
angefertigt Fortstraße 15, 2. Etage.

Costüme, Haustücher, Blusen, auch Modervestren, w. angefert.
g. eig. billige Berechn. Fr. C. Theis, Kienplatz 2, Hof W. 1.

Schneiderin übernimmt nach Arbeit. Näh. Schulberg 8, 1. Etage.

Zum Anfertigen v. Damen-Jaquettes, Mänteln,
Umhängen, Schneiderarbeiten, sowie allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten empl. sich 5906

J. Sieber, Friedrichstraße 14, 2. Etage.

Damen-Schneiderin empfiehlt sich den geehrten Damen.
Karlstraße 30, Barriere. 5903

Costüme, sowie Veränderungen w. bill. angef. Bleichstr. 25, P. 1.

Eine Weizenquaderin empfiehlt sich in und außer dem
Haufe. Schwalbacherstraße 10, Part. 1.

Modistin

empfiehlt sich in und außer dem Hause.
Näh. Boltramstraße 38, Part.

Hüte,

sowie alle Gaharbitten werden geschmackvoll
angefertigt; auch werden Straußfedern ge-
waschen und gekraut. Strangasse 19, P. 4873

Hüte

werden elegant garnirt. Alte Sachen verwen-
det. M. Doerper, Modistin, Bleichstraße 33, 2.

Perf. Bäckerin i. n. Privatbuden. Albrechtstraße 44, Part.

Wäsche z. -Waschbügeln w. angen. Frankfurterstr. 4, 1 St. r.

Handschuhe w. schön gew. u. acht ge. Kirchgasse 33. 2547

Wäsche

zum Waschen u. Bügeln wird angenommen, gut u.
pünktlich besorgt Adlerstraße 25a, 3 St. 1.

Wäsche

zum Waschen u. Bügeln wird angenommen
Adlerstraße 11, 1. St. 1.

Ein Frau sucht noch Kunden (Wagen). Zahnstraße 26, 3 Et.

Tüchtiger Damen-Friseur

empfiehlt sich unter
Bezeichnung. A. Hans, Seerödenstraße 9.

Junge Friseurin sucht Dame, welche Morgens vor
8 Uhr bedient werden will, wöglichst am Kranzplatz. Offerten
Taunusstraße 41, 4 Et.

Eine geliebte Friseurin i. Kunden, bill. Adlerstr. 18, 1 St. r.

Damen-Ausnahme (berzert unter strengster Discretion.
Debamme H. Handron, Bleichstraße 33, 1 St.

Es wird gute Pflege für ein Knabe von zwei Jahren gesucht.
Fr.-Offerten unter W. 100 Hauptpost lagernd Wiesbaden.

Ein schöner Knabe, 10 Monate alt, in gute Verpflegung als
eigen abzugeben. Offerten unter W. 9. postlagernd Bleichstraße.

Eine arme Familie,

welche durch Krankheit in Noth gerathen ist, bittet edle Herrschaften
um eine milde Gabe. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5865

Darlehen

Offiz. Geschäftl. Beamte, ooul.
in jed. Höhe. Rückp. 1 F 124

Salte, Schöneberg-Berlin.

Jemand sucht 100 bis 300 Mtr. gegen mehrfache
Sicherheit und hohe Zinsen. Offerten unter
C. Z. 405 an den Tagbl.-Verlag.

Wer

würde einem j. Mann 200 Mtr. zw. Stud. bis
Ende ds. Jahres leihen? Off. u. L. H. N. 495
an den Tagbl.-Verlag.

Heirath.

380 Damen m. gr. Vermögen w. Heirath. Prop.
unt. Journal Charlottenburg 2. F 167

Anschluß

an alleinstehende, vermögende ältere Dame (Witwe od. Fräulein)
von besterem Herrn gef. Off. sub Z. Z. 482 a. d. Tagbl.-Berl.

Heirath!

Intelligenter junger Mann, solb. Character, sucht eine Lebens-
gefährtin. Einw. Vermögen erwünscht. Off. u. H. L. N. 494
an den Tagbl.-Verlag.

Heirath!

Junger Mann, 27 Jahre, besserer Handwerker, in sicherer
Stellung, sucht die Bekanntschaft eines ordentlichen Mädchens.
Vermögen nicht erforderlich. Briefe bittet man unter D. 50
postlagernd Wiesbaden wiederzugeben.

A. S. 353.

Kann nur 12 1/2, bestimmter 6 1/2 Uhr da sein.

Bitte,

theile mir mit, welche Straße Du jeden Tag
sicher passirst und zu welcher Stunde, nur dann
ist eine Begegnung möglich.

Das Wohnungsnachweis-Büreau

Lion,

Schillerplatz 1 — Telefon No. 708,

empfiehlt sich den Miethern zur kostenfreien
Beschaffung von

Familien-Wohnungen,
Geschäftstokalen,
möblirten Zimmern.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Herrschastliche Villa,

Bierstädterstraße 25, in schönster Lage Wiesbadens, ganz ober
getheilt per 1. Juli c. oder früher zu vermieten. Event. kann
Stallung dazu gegeben werden. Näh. das i. Gartenhaus. 2063

auf d. Adolphstraße sofort zu verm. od. zu
et. N. Drudenstr. 10, P. b. Faust. 1581

Geschäftstokale etc.

Castellstr. 6, Part., ein Speicher, für Möbelloger
Näheres 41 Boden, Badzimmer, Küche und Zubehör zu
vermieten. Renovierung u. Wands. Näh. Rainingerstraße 68.

Schornhorststraße 16, 1. Et. P. 1. Werkst. od. Lager. z. v. 2892

Taunusstraße 5,

gegenüber dem Kochbrunnen,
in bester Lage Wiesbadens, per 1. Juli 1900, ev.
auch früher, zu vermieten:

1 Laden von 101 Quadrat-
Meter mit Souffle gleicher Größe.

Näh. im Bureau der Weinhandlung 2365

B. Rosenstein, Taunusstraße 5.

Bleichstraße 10 schöner besserer Laden, ev. m. Wohnung,
per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei

Meier, Kruse, Michelberg 16.

Eine perfekte Verkäuferin für Schweinefleischerei
sucht per sofort

P. Flory, Kirchgasse 51.

Eine tüchtige Verkäuferin

von prästentabler Erscheinung, welche möglichst in Plattschneideri
und im Weißbrotgeschäft tätig ist, bezügl. schon in einem derartigen
Geschäfte tätig war, findet bei gutem Salair dauernde
angenehme Stellung.

Singer Co. Nähmaschinen-Fab.-Ges.,
Marktstraße 34.

Suche zum sofortigen Eintritt Verkäuferin u. Lehrmädchen
gegen Vergütung.

A. Maass, Gr. Burgstraße 8. 5512

Zwei tüchtige Verkäuferinnen,

durchaus branchefähig, für hier, und
zwei tüchtige Verkäuferinnen,
durchaus branchefähig, für Köln auf gleich oder später
gesucht.

Seiden-Bazar S. Mathias.

Geb. junges Mädchen für den Verkauf gesucht.
Näh im Tagbl.-Verlag.

6056

tüchtige Verkäuferin

Mit der Schuhbranche vertraute
findet bei gutem Salair dauernde angenehme Stellung.
Schuhwarenhaus „Zur Flora“,
Langgasse 9.

Tüchtige Tailen- und

Mod-Arbeiterinnen für Jahresstelle
gesucht.

Geschw. Broelsch, Friedrichstraße 3, 1. Et.

Erste perfekte Mod-Arbeiterinnen für dauernde
Beschäftigung gesucht.

J. Hertz, Langgasse 20/22.

Tüchtige Tailen- u. Mod-Arbeiterinnen sof. dauernd
gesucht.

Julie Klee, Hüfnerstraße 13. 5279

Mod- und Tailen-Arbeiterinnen auf dauernd verlangt
Langgasse 36, 1.

Tüchtige Mod-Arbeiterinnen für dauernd ges.; auch kann ein Mädchen
unter gütig. Beding. das Kleiderm. erl. Schwalbacherstr. 29, 1.

Tücht. selbst. Tailen-Arbeiterinnen f. d. gel. Hermannstraße 28, 3.

Mod- u. Tailen-Arbeiterinnen gesucht
Marktstraße 12, 2. Et.

6015

Tüchtige

Maschinennäherinnen
für sofort gesucht.

J. Hertz, Langgasse 20/22.

Eine geübte Kleidermacherin, sowie ein Lehrmädchen auf gleich
gesucht Friedrichstraße 10, 1. Et.

Tüchtige Kleidermacherinnen für dauernd u. Lehrmädchen
sofort gesucht Schlichterstraße 11, 1. Stock.

Tüchtige Kleidermacherin, sowie ein Lehrmädchen gesucht
Bleichstraße 24, 3.

Ein jüngeres fleißiges Mädchen für die ganze Woche
zum Reiben gesucht.

Härberei Hermann, Emserstraße 4.

Durchaus tücht. Kleiderm. gesucht Bleichstraße 2, 1.

Eine Tailen-Arbeiterin

gesucht Langgasse 33, 2. Dasselbe kann ein Mädchen aus acht-
barer Familie in die Lehre treten.

Nähmädchen für Weißzeug, besonders im Anopsho-
machen geübt, dauernd gesucht Hermannstr. 13, 2. Tr.

Dasselbe f. Mädchen das Weißzeugnähen und Zu-
schneiden gründlich erlernen. Baumann.

Perfekte Mod-Arbeiterinnen,
sowie

angehende Mod-Arbeiterinnen
auf Jahresstelle gesucht.

6071

Tüchtige Weiß-Näherinnen bei hohem Lohn
gesucht.

J. H. Lugenbühl, 6012

Eine angeh. Weißzeugnäherin a. d. gel. Nicolast. 30, Tisch. 1. M.

Tüchtige Weißzeugnäherin u. Lehrmädchen gesucht Herderstraße 2.

Gesucht f. Mädchen, im Kleiderm. u. geübt, gegen Vergütung.
Kloster. Ausb. im Zuschneiden. Näh. Nicolast. 32, 4. Et.

Tüchtige Kleidermacherin, sowie Lehrmädchen
gesucht Marktstraße 6, 2. L.

Nähmädchen u. Lehrm. f. Kleiderm. gel. Grabenstr. 20, 2. 5087

Ausgeübte Mädchen zum Kleiderm. gel. Saalgasse 5, 1. r.

Tüchtige weite Arbeiterinnen, sowie eine
Modes. Verkäuferin gesucht.

5905

H. Zahn, Schwalbacherstraße 29, Ecke Mauritiusstraße.

Zwei Lehrmädchen

gegen sofortige Vergütung gesucht

Kaufhaus Nietschmann N.

Lehrmädchen gegen sofortige Vergütung gesucht.

5635

Lehrmädchen aus guter Familie für ein feines
Geschäft gegen sofortige Vergütung
gesucht. Offerten unter N. F. 435 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen gegen sofort. Vergütung
gesucht.

5378

Julius Heymann,
Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft.

Ein Lehrmädchen gegen Vergütung gesucht.

5435

Geschwister Strauss,
Weißwaren- und Ausstattungs-Geschäft, Webergasse 1.

Lehrmädchen gegen sofortige Ver-
gütung gesucht.

6048

Lehrmädchen zum baldigen Eintritt gesucht Nero-
straße 29, Delicatessengeschäft.

Ein Lehrmädchen u. ein Lauf-
mädchen gesucht.

5493

Mädchen f. d. Kleiderm. u. Zuschn. erl. Marktstr. 14, 3. Et. L.

Lehrmädchen

gegen Vergütung gesucht im
Mainzer Schuhwarenlager Gustav Jourdan.

Niedelberg 32. 5039

Lehrmädchen in d. Näherei g. Berg. sof. gel. Weib. Wilhelmstr. 2a.

Mädchen f. d. Kleiderm. unentg. erl. Dohheimerstr. 6. 5th. 1.

Ein Mädchen kann unentgeltlich das Kleiderm. er-
lernen Kapellenstraße 4, 2.

Mädchen f. d. Kleiderm. erl. u. w. auch nach d. Vornahme
beleh.

Geschw. Kress, Mauritiusstraße 7.

Lehrmädchen für Damenschneiderei gesucht Goldgasse 5, 2. Et.

Mädchen können das Schneidern unentgeltlich erlernen
Vertramsstraße 15, 1. Etage.

Für eine bessere Damen-Schneiderei ordentliche junge

Mädchen

in die Lehre gesucht.

6085

Lehr- und Nähmädchen gesucht Hellmündstraße 40, 2. r.

Lehrmädchen für Weißzeug gel. Dohheimerstraße 6. Handler.

Lehrmädchen aus guter Familie für feinere Damen-
Confection gesucht Rheinstraße 26, Gartenb. P. rechts.

Mädchen f. das Kleiderm. gründl. erlernen Bleichstraße 33, 2. links.

Lehrmädchen gegen sofortige Ver-
gütung gesucht.

6053

Mina Anthelm, Webergasse 7.

Lehrmädchen z. Kleiderm. gesucht Knechtgasse 10, 3.

Lehrmädchen kann das Kleiderm. erlernen Marktstr. 12, 2.

Lehrmädchen für Kleiderm. gel. Hermannstraße 30, 2. r.

Junge Mädchen können das Weißzeugnähen gründlich
erlernen. Maschinenm. u. Zuschneiden inbegriffen.

Schwalbacherstraße 28, 1. Et.

Lehrmädchen bef. Familien

für Modes, sowie für feinere Damen-Confection
gesucht.

Geschw. Broelsch, Friedrichstraße 3, 1. Et.

Junges Mädchen kann das Buchmachen und Sticken unentgeltlich
erlernen Schlichterstraße 16, 1. r.

Für meine Nähsepperei suche per bald ein Lehrmädchen gegen
sofortige Vergütung.

4942

Julius Güter, Lederhandlung, Hellmündstr. 41.

Ein braves Mädchen kann die Blumenbinderlei unentgeltlich
gründlich erlernen Rheinstraße 45, Blumenhandlung.

4988

Perfekte Köchin

mit prima langjähriger Zeugnisse sofort gesucht; des-
gleichen zweites Hausmädchen gegen hohen Lohn gef.

Frankfurterstraße 22.

Tüchtige Köchin, sowie besseres Kinder-
mädchen oder Fräulein per

1. Mai gesucht Rheinstraße 50, 2.

Suche mehr. Köchinnen, Alleinmädchen u. Hausmädchen,
sowie Zimmermädchen für Badhaus.

Lang's Stellen-Bureau, Ellenbogengasse 14.

Ein tüchtige Restaurations-Köchin gesucht
Langgasse 5.

6086

Gut empfohlene Kaffeeköchin auf gleich oder in den ersten Tagen
gesucht im

6017

Tüchtiges Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 49, 3. Stock.

4235

Ein Hausmädchen sofort gesucht.

4757

H. Wagner, Sedanplatz 9.

Zuverlässiges Hausmädchen und

Köchin mit guten Empfehlungen, welche sich einer zeitweilig
gemüthsleidenden Dame gegenüber beherrschten können und es
versteht, sich derselben angenehm zu machen, wollen sich unter
Angabe bisheriger Tätigkeit, des Alters und Anspruchs schrift-
lich melden. In Preisverpflichtung bewanderte Personen bevorzugt.
Offerten unter N. F. 294 beifügt der Tagbl.-Beil. 5952

Ein tüchtiges Mädchen für sofort gesucht Geleberstraße 12, 5120

Ein sauberes Mädchen, welches kochen kann, gesucht von

5500

Bäder Minor, Bahnhofstraße 18.

Ein braves Dienstmädchen, sowie Kaufmädchen
gesucht von

5502

C. Kies-Verbreit, Taunusstraße 28, 1. Etage.

Ein tüchtiges Mädchen für kleinen Haushalt zu einem Kinde
gesucht Hüfnerstraße 15, Laden.

5506

Junges braves Mädchen von kleiner Familie auf 1. Mai
gesucht Dohheimerstraße 20, 2.

5537

Dienstmädchen gesucht Marktstraße 24.

5535

Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Hertha 8, P.

5077

Ein evang. Mädchen von 14-16 Jahren für st. Haushalt
gesucht.

5748

Frau Meyer, Böttcherstraße 11.

Mädchen, welches einfach bürgerlich kochen kann und Hausarbeit
übernimmt, zum 1. Mai gesucht; ebenfalls ein Zimmer-
mädchen, welches gründlich kochen kann und etwas
nähen und sticken kann. Näh. zu erfragen außer Sonntags von
Bismarckstr. 9, bis 10 u. Nachmittags von 3 bis 5 Uhr

5706

Bahnhofstraße 2, Part.

5796

Junges Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht, gesucht
Bahnhofstraße 14, im Seifengeschäft.

5796

Gesucht ein Kindermädchen

zu einem Kinde. Näh. Gr. Burgstraße 10, Part.

5823

R. Schwenke, Deutscher Kellner-Bund,

Webergasse 15, 2. Bitter's Bureau,

sucht weibliches Privat- und Hotel-Personal aller

Branchen.

Ein braves Mädchen für jede Hausarbeit gesucht

Kirchstraße 36, 1.

5904

Ein junges Dienstmädchen sofort gesucht Bleichstraße 28. 5894

Ein junges braves Mädchen vom Lande findet Dienst und

kann gleich eintreten Schlichterstraße 19, 3.

5894

Mädchen vom Lande sofort gesucht Bleichstraße 11, Part.

14. bis 16. Jähr. br. Mädchen für Kinder u. leichte Hausarbeit bei

guter Behandlung gesucht Paulbrunnstraße 10, 2. rechts.

5953

Braves jüngeres Mädchen gesucht Dohheimerstraße 17.

5886

Tüchtiges Mädchen zum 1. Mai gesucht. Adresse zu erfragen

Langgasse 30, Schirmladen.

5887

Ein. gediegenes Mädchen,

das etwas kochen kann, sucht gegen hohen Lohn

Carl Clara, Bahnhofstraße 3.

5934

Ein ordentliches Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, für

einen kleinen Haushalt bei gutem Lohn gesucht.

5923

Exner, Rengasse 14.

Ein. einfaches tüchtiges Dienstmädchen sof. gesucht Albrechtstr. 14, 1.

5893

Ein braves Mädchen auf gleich gel. Helenestraße 24, 1.

5893

Ein braves tüchtiges Mädchen

für Hand und Küche bei gutem Lohn zum 1. Mai

gesucht Langgasse 30. Laverzant.

5851

Ein. t. d. Hausarb. selbst. brab. Mädchen zum 1. Mai gesucht.

Lohn 15-16 M. St. Str. 20, P. R. Born. 9-11 Uhr.

5873

Junges williges Mädchen gesucht Böttcherstraße 22, Part. rechts.

5887

Junges Mädchen zu einem Kinde gesucht Drantenstraße 47, Part. r.

Tüchtiges reines Mädchen gegen guten Lohn

gesucht. Näh. Seerobenstr. 15, Laden. 5930

Hausmädchen

gesucht Wilhelmstraße 54.

5987

Gesucht ein junges kräftiges Mädchen, welches schon
gedient hat, Körnerstr. 4, 1. r.

Gut empfohlenes Hausmädchen, im Nähen u. Servieren gründ-
lich erfahren, gesucht Gartenstraße 13.

Einemädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird zum
1. Mai gesucht Seerobenstraße 2, 2.

5977

Für ruhigen Haushalt

(zwei Damen) wird ein anständiges Mädchen gesucht, welches
gut kochen kann u. jede Hausarbeit übernimmt. Zu
wenden Nicolast. 10, von 9-11 Morgens, 4-6 Nachmittags.

Tüchtiges Mädchen, welches selbstständig kochen k.
u. Hausarbeit mitübernimmt, gegen guten Lohn zu
besserer Familie gesucht Blumenstraße 6, Partier.

5977

Ein tüchtiges Küchenmädchen

gegen guten Lohn gesucht

„Hotel Taunusblick“, Chausseebau.

Junges Mädchen für klein. Haushalt gesucht

Langgasse 26, Spiegeladen.

Ein einfaches sauberes Mädchen auf 1. Mai gesucht. Kochen nicht
verlangt. Niedelberg 13.

Suche zum 1. Mai tüchtiges saub. Hausmädchen,
die mit der Wäsche umzugehen versteht. Zeugnisse
sind vorzulegen Vormittags bis 11 Uhr, Nachmittags 2-4 Uhr.

6000

Frau von Kameke, Kapellenstraße 45.

per sof. oder 1. Mai gesucht Emserstraße 37,
Part. 1.

5977

Mädchen

Ein. Dienstmädchen zum 1. Mai gef. Bleichstraße 1, Part.

5987

Junges braves Mädchen, welches schon gedient hat, für kleinen
Haushalt gleich oder später gesucht Böttcherstraße 8, 1.

5987

Tüchtige Mädchen, welche kochen können, sofort
gesucht im

5987

Ein 14-j. Mädchen für st. Haush. gesucht Frankfurterstraße 1, 2. St. r.

5987

Junges Mädchen gesucht Dohheimerstraße 27.

5987

Ein einfaches kräft. Mädchen sofort gef. Marktstr. 50, Laden. 5141

5987

Sauberes williges Mädchen

für leichte Arbeit sofort gesucht

Kirchgasse 62, Coubitorel.

6049

3. Monatsmädchen auf einige Stunden oder tagsüber gesucht Karlstraße 5, 2 l.
Ordnentl. Monatsmädchen g. h. Lohu u. Effen gef. Langgasse 6, 2.
Reinliche junge Monatsfrau gesucht Nerothal 4, 1.
Monatsfrau oder Mädchen gesucht Sedanplatz 7, 8 r.

Saubere Monatsfrau oder Mädchen für einen besseren Haushalt von zwei Personen Vormittags von 8-12 Uhr zum 1. Mai gesucht. Vorstellung zwischen 12 und 1 Uhr Vormittags Herberstraße 1, 1 Tr. links.

Bef. saub. Monatsmädchen f. d. ganzen Tag gef. Röderstr. 30, 2.
Ein Monatsmädchen oder Frau von Morgens 8-10 Uhr für kleinen Haushalt gesucht Vertramstraße 16, 2 St.

Gef. e. unabh. zuverl. Monatsfr. o. Mädchen Kirchg. 11, 2. Vorm.
Kerolstraße 24 Monatsfrau für Nachmittags und ein f. Mädchen vom Lande gesucht. Alexi. 6030

Laufstraße 34 ein Monatsmädchen gesucht. Näh. Part.
Zum Monatsdienst eine brave reinliche Frau oder Mädchen für H. Haushalt gef. Knauststraße 1, 1 l.
Eine Monatsfrau oder Mädchen wird per sofort gef. Schulgasse 11.
Monatsfrau gef. 1-3 Mittags Hermannstraße 13, 2 l.

Jemand z. Milchtragen gef.
Wolfferei Fischer, Wärramstraße 31. 6079
Weib auf gleich gesucht Weidstraße 16. 5924
Eine reinl. Frau zum Milchtragen gesucht. 6038

Ph. Janior, Kerolstraße 26.
Eine Frau zum Milchtragen gesucht Taunusstraße 17.
Reinliche Frau, gesucht Langgasse 45, Part.
Einfaches junges Mädchen tagsüber gef. Rheinstraße 45, 2. 4986

Ein braves sauberes Mädchen, 14-16 Jahre, Vormittags zu zwei Kindern gesucht Hülsergasse 16, 1. 5743
Ein Mädchen tagsüber sofort gesucht, das selbe kann das Bügeln dabei erlernen, Sedanstraße 15, 1 Tr. h.

Ein junges kräftiges Mädchen für tagsüber gesucht Wärramstraße 16, 2. h. Part. 4735
Ein Mädchen oder Frau für Morgens gesucht. 5127

Ein junges Mädchen tagsüber gesucht Taunusstraße 23, Part.
Ein 14-jähriges Mädchen für leichte Arbeit tagsüber gesucht Weidstraße 38, 3 St.

Mädchen oder junge Frau für tagsüber für kleinen Haushalt gegen guten Lohn gesucht Wärramstraße 16, 2 links.
Für leichte Hausarbeit wird ein junges Mädchen gesucht, das zu Hause schlafen kann. Demselben ist Gelegenheit geboten, sich in einer lohn. Beschäftigung auszub. Genser Verein, Schulgasse 17.

Ge sucht d. Hausarb. gründl. verhält, tagsüber od. Nachm.
Zu erfr. Sülzstraße 3, 1, 4-8 R.
Braves Dienstmädchen u. junges Mädchen für Nachmittags zu zwei kleinen Kindern gesucht. Langgasse 19, 1.
Junges Mädchen tagsüber gesucht Drantenstraße 15, 2. h. Part.

Laufmädchen
für das Atelier per sofort gesucht 6075
J. Bacharach.

Suche zum 1. Mai
ein sauberes braves Laufmädchen, welches die Gänge gut besorgt, Bahnhofstraße 6, Blumenladen.
Laufmädchen

6068
F. Lehmann, Wölgasse 2 a.
Ein Laufmädchen für Nachmittags in einen Laden gesucht. Zu erfragen Hülsergasse 3, 2. Stock.
Tüchtige Pfandspäterinnen gesucht Marktstraße 23, 1.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.
Kammerjungfer, welche perfect schneidert u. frisiert, gewandt im Baden und Reiten, sucht Stellung. Off. u. A. G. 295 Postamt 4.
Junges Mädchen mit prima Zeugnisse sucht Stelle in gutem Haus als Jungfer oder besserer Hausmädchen.

Genser Verein, Kirchgasse 45, Eingang Schulgasse 17, 2.
Une demoiselle de la Suisse Française cherche place comme gouvernante auprès de 1 ou 2 enfants depuis l'âge de 7 ans.
Offerten sub M. U. 407 Exp.

Ein Kindergrünerin sucht Stellung. Wärramstraße 22, 2. St.
Dist. Französin v. liebenswürdigem heiterem Charakter, gesellschaftlich gebildet, sehr musikalisch, wünscht Stelle als Gesellschafterin, Reisebegleiterin oder Hausdame, würde auch täglich einige Stunden französisch u. deutsch vorlesen, vorspielen od. Schach dirigieren. Off. u. P. U. 411 an d. Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Verkäuferin, die in der Konfektionsbranche bewandert ist, sucht baldigst Stellung.
Näh. zu erfragen Sedanplatz 5, 2. St. links.

Suche für meine Tochter Aufnahme zur Ausbildung im Haushalt ohne gegenseitige Vergütung. Familien-Anschluss Bedingung.
(Wg. Nordd. 4139) F 124

Frau M. Neise.
Nordhausen a. H., Wölgasse 8.
Sucht zum 1. Mai Stelle ohne gegenseitige Vergütung.

Nochlehrfräulein sucht zum 1. Mai Stelle ohne gegenseitige Vergütung.
Gef. Offerten unter P. U. 41186 an (Wg. 34186) F 37

D. Frenz in Mainz.
wünscht während der Sommermonate das Kochen zu erlernen. Off. u. M. Z. 472 an den Tagbl.-Verlag.

Ein perfekte Herrschafts-Köchin sucht Aushilfsstelle, auch in einer Pension. Näh. Braunbrunnstraße 9, 3 Tr.
Tüchtige Herrschaftsköchinnen, mehrere einmädchen und Hausmädchen.

Lang. Stellen-Bureau, Glendengasse 14.
Eine gute selbst. Köchin, f. zuverlässig in Allem (u. prima 3.), w. Stelle. Dieselbe g. auch zu eins. Herrn. Wärr. Hülserg. 7, 1.
Geb. Dame, Nordd., in der Krankenpflege ausgeb. und im Haushalt und Reiten erfahren, sucht Stell. bei älterem Herrn oder Dame. Borg. Empf. Offerten unter G. U. 403 an den Tagbl.-Verlag.

Mädchenheim — Stellennachweis,
Schwalbacherstraße 65, 2.

empfiehlt Wärrerei oder Servierl., Verkäuferin für Conditorei u. Café, Stützen, Wärrerei, Wärrerei für Hotel o. Dampf-Wärrerei, einfache u. bessere Kinderfräulein, besseres Hausmädchen, Wärrerei, Haus-, Küchenmädchen sofort u. später, 15. Juni zwei tüchtige Mädchen für eine Familie, Küche und Haus.

Mädchen, welches perfect schneidern kann, sucht Stelle als besseres Hausmädchen oder angehende Jungfer. Näh. Wölgasse 15, Parterie.

Ein 18-jähr. ordentl. Mädchen, im Nähen bewandert, mit guten Zeugn., f. St. zu erfr. bei Frau, Wölgasse 56, 2 Tr. r.
Ein Mädchen vom Lande, in Haus- und Nähenarbeit erfahren, sucht Stelle als Haus- oder Küchenmädchen. Näh. Zahnstraße 44, 2. St. l.

Wärrereifester geübter Alters sucht Platz als Hausmädchen. Näh. W. Wärrerei 8, 1 St.
Ein für jede Arbeit williges Mädchen sucht Stelle. Zahnstraße 14.

Ein besseres Mädchen, welches etwas nähen und bügeln kann, sucht Stellung in besserem Hause. Näh. Gieselerstraße 6, Part. l.
Gewandtes Zimmermädchen sucht Stelle. Wärrerei 43, 2 Tr.

Zuverl. Fräulein, spr. etwas franz., w. Stellung bei Kindern oder zu einzelner Dame, geht auch gern mit auf Reisen. Näh. M. W., Wärrerei 11.
Tüchtiges Hotelzimmermädchen sucht fof. Stelle. Wärrerei 43, 2 Tr.

Ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht und lohen kann, sucht Stelle. Näh. Wölgasse 50, Laden.
Ein abgetrenntes 22-jähriges Alleinmädchen, welches bürgerl. locht, empfiehlt Central-Wärr. (Frau Wärrerei), Wölgasse 38, 2.

Kath. br. Fräulein, arbeit bew. sucht per 1. Mai bei St. Off. u. M. Z. 407 an den Tagbl.-Verlag.
Kinderwärterin sucht Stellung, am 1. zu neigen. Kinder.

Genser Verein, Kirchg. 45, Eing. Schulgasse 17, 2. Tel. 219.
Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle. Al. Kirchgasse 1, 2 rechts.
Gediegenes Mädchen mit prima zweijährigen Attesten sucht Stelle. Wärrerei-Bureau, Wölgasse 56, 1 r.

Ein braves Mädchen sucht in einer kleinen Familie Stelle. Näh. St. Schwalbacherstraße 3, Parterie.
Suche zum 1. Mai eine Stelle in einem kleinen Haushalt zum Kochen und für Hausarbeit. Zu erfragen bei Frau Kieher, Wölgasse 5, Seitenbau links.

Ein Mädchen vom Lande f. St. Näh. Herrmannstraße 3, 2. l.
Massense und geprüfte Pflegerin, u. d. Herren Herren g. empf. u. l. Zeugnisse, sucht Stelle in Pensionat, Hotel, Wärr. o. Privath., u. auch Nachtwachen an. Zu erfr. bei Frau Wärrerei Haupt, Wölgasse 51, 2.

Angst. Wärrerei sucht Beschäft. Näh. Wölgasse 12, 3. St. l.
Ein Bügelm. sucht Besch. in einer Wärrerei. Wölgasse 24, 3 l.

Männliche Personen, die Stellung finden.
Stellennachweis des Genser Verein u. f. d. Gastwirts-Verband
Nassau u. am Rhein, Kirchgasse 45, Eingang Schulgasse 17, 2. Telefon 219.

Junges strebsames geschäftsgewandter
Kaufmann,
mit den hiesigen Verhältnissen vertraut, zur Unterstützung des Chefs eines hiesigen Versicherungsgeschäfts gegen hohen Gehalt zu engagieren gef. Offerten sub J. Z. 471 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr oder Dame zum Verkau eines Hausgüterartikels sofort gesucht Wärrerei 24. Laden

Einkassierer.
Wir suchen per sofort einen tüchtigen umsichtigen Einkassierer für die Stadt. Caution von 500 Mark erforderlich. 5626
Singer Co. Nähmaschinen-Act.-Ges., Wärrerei 34.

Tüchtige Möbelschreiner
und **Stuhlmacher** gesucht. (No. 34735) F 37
H. Rauch, Mainz, Möbelfabrik.

Agenten gesucht
für alle, gut einjel. Hauptplatz-Verf.-Gef. mit concurrenzlosen Einricht. gegen hohe Prov., ev. Abz. u. event. erford. Unterst. wird gern gewährt. Offerten sub M. Z. 470 an den Tagbl.-Verlag.

Kistenschreiner sofort für dauernd gesucht.
Georg Pfaff,
Metallkapsel- u. Staniole-Fabrik,
Dohheimerstraße 52.

Angehender Commis,
mit allen Comptoir-Arbeiten vertraut, von hiesiger Weinhandlung gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter E. P. T. 489 an den Tagbl.-Verlag. 6061

Tücht. Baugeschreiner (Bauarb.) gesucht Herrmannstr. 9. 5804
Selbständige Maler und Anstreicher gesucht Drantenstr. 15. 4718
Tüchtige Malergehilfen gesucht. 5682

Joh. Siegmund, Vertramstraße 9.
Malergehilfen gesucht Wärrerei 32.
Suche noch einen tüchtigen erfahrenen Dekorationsmaler. 5965

Herrn. Vogelsang, Wölgasse 21.
Lackierergelüste gesucht Wölgasse 50. 4544
Ein tüchtiger Lackierer gegen hohen Lohn gesucht. 5927

M. Kisholz, Lackierer, Kerolstraße 13.
Lackierergelüste sucht A. Winterwerb, Feldstr. 19. 5571
Wärrerei-Lackierer gef. Carl Peiry, Wärrerei 23. 3581
Lackierer-Gehtling gef.

Erstes Manufaktur- und Damen-Confections-Geschäft sucht per sofort oder später
tüchtigen Buchhalter u. Correspondenten.

Offerten nebst Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche unter M. N. L. 490 an den Tagbl.-Verlag. 6074

Maler u. Anstreicher gesucht.
A. van Rossum, Decor.-Maler, Karlstraße 5.
Tüchtige Tüchergehilfen gesucht.

Fritz Müller, Wärrerei 35, B.
Tüchtige Anstreicher gesucht bei August Lenz, Wärrerei 16. 5941
Tüchtigen Gehilfen gesucht Schwalbacherstraße 35. 5825

Tücht. Tapezierer-Gehilfen gesucht. Fr. Kallwasser, Wölgasse 3. 6024
Junges Tapezierergelüste gesucht.

K. Fey, Wärrerei 44.

Ein selbstständiger Tapezierer
sucht sofort Stellung. 5901

A. Reinemer, Möbelhandlung, Wärrerei 24.
Tapezierergelüste gesucht Wärrerei 8. Ph. Lauth.
Tapezierergelüste sucht Adolph Schmidt, Rheinstraße 43. 5519
Schuhmacher gesucht Drantenstraße 25.

Schuhmacher, ein Herr u. ein Damenarbeiter, sucht auf Logis. Th. Kies, Wärrerei 10.
Tüchtiger Schuhmacher auf Wochenarbeit gef. Wärrerei 24.

Schuhmacher,
verheirateter, absolut selbstständig und tüchtig in seinem Fach, von einem Schuhgeschäft für alle vorzukommenden Arbeiten gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 6043
Schuhmacher auf Werkstätte (Sohlen u. Fied) gesucht. 6078

E. Rumpf, Wärrerei 18.

Tüchtiger Tagischneider
gesucht. 5854
Fr. Vollmer.

Tüchtige Hosen-Schneider
per sofort gesucht. 5876
C. W. Deuster,
Drantenstraße 12.

Zuverlässige Rock- und Hosenarbeiter für dauernd sofort gesucht. E. Arendt, Taunusstraße 7. 5472

Tüchtiger Hosen Schneider
gesucht. 5978
Fr. Vollmer.

Zuverlässiger Hosen Schneider auf Röde gesucht Wärrerei 2 bei Wölgasse. 5567
Zwei bis drei tüchtige Schneidergehilfen gef. Kirchgasse 6. 5889

Tüchtige Rockarbeiter u. tüchtige Arbeiter
auf englische Taillen gesucht. 5832

Carl Ackermann,
Wärrerei 54.

Schneidergehilfen gesucht Wärrerei 18. 5815
Hier bis fünf tücht. Schneider g. hoh. Lohn gesucht Zahnstraße 12.
Tücht. Schneidergehilfen (Rockarbeiter) gef. Frankenstr. 23, 1. 5909

Geübte Westenschneider
suchen sofort Beschäftigung. 5880
C. W. Deuster, Drantenstraße 12.

Zuverlässiger Hosen Schneider gesucht Sedanstraße 7. 5889
Hosen Schneider sucht Frankenstr. 16. 6003
Ein tüchtiger Rockmacher gesucht.

Jakob Scherf, Taunusstraße 6.
Zwei tüchtige Hosenarbeiter, zwei geübte Westenschneider
für dauernde Beschäftigung sofort gesucht. 6088

Fritz Decker, Schneider, Wölgasse 2, Gieselerstr. für dauernd gesucht.

Hosenschneider
Max Davids, Kirchgasse 47.
Wärrerei 1. dauernd gef. Wölgasse 5, 2. St. l. b. Kieher. 6077
Ja. Schneider, a. Kleinstr. gef. Langgasse 23, 2. St. l. 6077

Tüchtiger solider Rock gef. mit der besten Küche vertraut, für erstes Hotel am Rhein. Saisonstelle. Eintritt per Ende April. Offerten m. Photogr. u. Gehaltsansprüchen unter C. W. 443 an den Tagbl.-Verlag. 6001

Ein tüchtiger Wärrerei-Gehilfe gegen guten Lohn gesucht. Näh. bei Wärrerei, Drantenstr. 23, 1. 5923
Zwei junge Wärrerei-Gehilfen und ein Lehrling gesucht. 4879
Wärrerei Wörrerei, Obere Frankfurterstraße.

Delschlager
zum baldigen Eintritt gesucht 6082

Herrnmühle.

Per sofort gesucht drei kräftige Arbeiter mit guten Zeugnissen für mein Güterlager. 6216
Jos. Hupfeld.

Eisen, Metall- und Baumaterialien-Großhandlung.
Zum 1. Mai wird ein verheirateter Portier ohne Kinder, der Gartenarbeit verstehen muß, gesucht. 5994

Becker-Schreiner, Wölgasse 8.
Ein tüchtiger tüchtiger Arbeiter mit guten Zeugnissen für gleich gesucht. Wärrerei Hermann, Wärrerei 4. 5909
finden zu 3 W. Aufangsgel. dauernde Beschäftigung. 5908

Starke Arbeiter
(evtl. Wohnung) bei
Dr. Dietrich & Brackhaus, Oberwalluf 1. Rhg.

Gleißiger tüchtiger junger Mann
von hies. Weinroßhandlung gesucht. Eintritt möglichst bald. Offerten unter M. J. P. 492 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Lehrling mit guter Schulbildung zu Offern gesucht von der Eisenwarenhandlung. 910
Beh. Adolf Weygandt, Gde der Wärrerei u. Wölgasse.

Lehrling
für mein vergrößertes Colonialwaren-Geschäft gesucht. 4568
J. Koch, Wölgasse 6.

Für unser kaufmännisches Bureau suchen wir einen jungen Mann mit guter Schulbildung als Lehrling. 5993
Electricitäts-Aktiengesellschaft, vorm. C. Buchner.

Lehrling
für Zahnärztin gesucht. Carl Wärrerei, Schwalbacherstr. 23, 1.
Lehrling für Wärrerei u. Schreibmaterialienhandlung unter günstigen Bedingungen auf sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6044
Ein braven Jungen sucht sofort als Lehrling.

Fr. Schäfer (H. Lieding Nachf.), Zahn-, Wärrerei. 1. G. Lehrling l. einz. J. Mommall, Wärrerei, Stützstr. 15. 8324
Ein braver Junge als Lehrling gegen Vergütung gesucht. 5890
P. Piroth, Vergolder, Wärrerei 5.

Vergolderlehrling
g. B. gef. Schwalbacher-straße 3. 5938
Schlofferlehrling gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5924
Ein Junge in die Lehre gesucht. 5979
Kurt Kühn, Ind.-Aug. Maachen, Sedanplatz 4, Installationen elektrischer Licht- und Kraft-Anlagen.

1 8. Obersteiger-Manson

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 193. Abend-Ausgabe.

Donnerstag, den 26. April.

48. Jahrgang. 1900.

Es giebt keine schönere Gottesverehrung als diejenige, welche aus dem Wechselgespräch mit der Natur in unserem Bufen entspringt.

Goethe.

(19. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Am Hofe zu Fredensborg.

Dem Dänischen des Meatus Posti nach erzählt von Emil Jonas.

„In dieser Angelegenheit werden nun sicher alle meine Schritte auf das Sorgfältigste beobachtet, und besonders schwer wird es mir werden, die nötige Verständigung mit dem Grafen Bernstorff herbeizuführen, der sich jetzt auf seinem Gut Rugan in Rendsburg aufhält. Was rätst Du mir nun in dieser Sache?“

„Ich würde am liebsten selbst zum Grafen reisen“, entgegnete Löwenkrone, „aber ich fürchte, daß meine Abwesenheit Verdacht erregen würde. Dagegen kann ich Ihnen Leutnant Storm als einen durchaus sichern und treuen Menschen empfehlen. Er hat das Herz auf dem rechten Fleck und ist von der tiefsten Ergebenheit für Ew. Königliche Hoheit erfüllt.“

„Nun wohl, ich will mit ihm sprechen und unterdessen, so schwer es mir auch wird, dem Feinde Sand in die Augen zu streuen versuchen. Ich werde jetzt zu meinem Vater hinüber gehen. Der Leibarzt sagte mir, er befände sich heute ungewöhnlich gut. Ach Gott! möchte es doch glücken, ihm Linderung und Frieden zu verschaffen!“

8. Kapitel.

König Christian VII.

Der Kammerpage öffnete die Flügelthüren vor dem Kronprinzen, der, um sich zu seinem Vater zu begeben, jetzt den langen Gang hinunter schritt, an dessen Ende sich die Gemächer des Königs befanden. Vor diesen gingen die Gardesoldaten mit gezogenen Säbeln auf und nieder. Als der Prinz sich näherte, theilten sie sich in zwei Reihen und machten mit den Säbeln Honneur, während der Kammerhufar die Flügelthüren öffnete und mit lauter Stimme das Kommen des Prinzen meldete. In dem großen Vorgemach befand sich nur der Leibarzt und der Ober-Hofmarschall, Graf Reventlow. Den letzteren grüßte der Prinz nur flüchtig und wandte sich sogleich wieder zu dem Leibarzt mit einer Frage nach dem Befinden des Königs.

„Es ist anhaltend gut“, entgegnete dieser, „und ich glaube, daß eine leichte und muntere Unterhaltung mit Ew. Königlichen Hoheit Sr. Majestät sehr zuträglich sein wird.“

„Ich muß mir indessen erlauben, Ew. Königliche Hoheit darauf aufmerksam zu machen“, sagte der Ober-Hofmarschall mit einer tiefen Verbeugung, „daß kein Fremder sich Sr. Majestät ohne die Einwilligung Ihrer Majestät der Königin-Wittwe“) nähern darf.“

„Da dieser Befehl also auf mich keinen Bezug haben kann, muß ich Ew. Excellenz bitten, mich zu melden“, entgegnete der Prinz, indem er zum Zimmer des Königs hinschritt.

Der Ober-Hofmarschall sah den Prinzen erstaunt an, aber, ehe er sich noch hatte bedenken können, hatte dieser dem Kammerhufaren einen befehlenden Wink zugeworfen, und dieser öffnete die Thür, durch die der Prinz jetzt zu seinem Vater hineintrat, während der Ober-Hofmarschall verblüfft und in heller Wuth mitten im Zimmer stehen blieb.

Christian der Siebente, der jetzt in seinen besten Jahren war und in seiner Jugend eine ungewöhnliche Schönheit besessen hatte, sah vollständig wie ein Greis aus. Gebeugt, bloß, mit eingefallenen Wangen und stieren glanzlosen Augen, saß er in einem Lehnstuhl am Fenster, und während seine Augen unbewußt von einem Gegenstand zum anderen

*) Die Regierung führten damals die Königin-Mutter und der Erbprinz Friedrich, der Stiefbruder des Königs.

schweiften, spielte seine magere weiße Hand mit einem großen Hund, der den Kopf auf seine Kniee gelegt hatte.

„Gut, gut, mein Sohn, daß Du kommst!“ rief der König, indem ein Schein von Freude in seinem Antlitz aufleuchtete. „Ich bin in diesem Augenblick von jenem drückenden, schrecklichen Gefühl erlöst, das mich sonst immer martert, und ich habe heute keinen von den Dämonen gesehen, die Jene so gut um mich zu erregen versteht.“

Bei diesen Worten zeigte er hinüber auf die Zimmer der Königin-Wittwe.

„Ich ritt heute Morgen früh nach Gyldehund und dem Thiergarten“, sagte der Prinz, um ihn auf andere Gedanken zu bringen. „Ew. Majestät können nicht glauben, wie schön und erfrischend es da draußen war.“

„Ja, ja!“ rief der König mit einem matten Lächeln. „In Deinem Alter freute ich mich auch über dergleichen; aber jetzt kann ich es nicht mehr, jetzt muß ich hier bleiben. Ja, mein Sohn, ich war froh und fröhlich wie Du; mein Herz schlug in Wonne über das schöne Leben, das mir winkte, über das stolze Loos, das mir zu Theil geworden, und ich glaubte, daß es nie anders, sondern nur immer schöner und schöner werden würde.“

Hier hielt er plötzlich inne, und, indem er seinen Sohn zu sich hinstieg, drückte er einen Kuß auf seine Stirn.

„Und nun“, rief er fort, „nun in meinen besten Jahren bin ich des Lebens müde und überdrüssig und gefühllos gegen seine Reize. Ach, mein Sohn, lerne von mir! Halte Dich fern von allen Verführungen, so wirst Du ein Mann werden, während ich jetzt der Elendeste in meinem ganzen Reiche bin!“

„Sie sind krank gewesen, mein Vater, und sind es noch; aber mit Gottes Hilfe können Sie Ihre Gesundheit wiedergewinnen, und mit ihr kehrt auch die Lust zum Leben und zu Ihrem hohen Beruf wieder.“

„Mit Gottes Hilfe!“ wiederholte der König. „Mein, mein Sohn, er hilft nicht dem, der sich gegen die Ordnung der Natur auflehnt hat, er hilft nicht dem, der seine Gebote unter die Füße getreten und die Gaben gemißbraucht hat, die ihm zu Theil wurden; der muß der Verdammniß anheimfallen. Ja, ja!“ rief er mit einem wilden Blick, „Qual und Verdammniß hier und dort!“

Als des Königs Stimme laut wurde, öffnete der Leibarzt die Thür, zog sich aber auf einen Wink des Kronprinzen schnell wieder zurück.

„Glauben Sie mir, Vater“, sagte dieser weich, indem er die Hand des Königs ergriff und sie küßte, „es wird den Ärzten sicherlich glücken, ein Mittel gegen Ihre Krankheit zu finden, und Liebe zum Leben und zu Ihrem hohen Beruf wird in Ihre genesende Seele wieder einkehren; die Gnade des Herrn ist ohne Grenzen!“

Der König, der jetzt wieder ruhig geworden war, schüttelte den Kopf, indem er matt in den Stuhl zurückank. „Doch“, begann er wieder nach einem minutenlangen Schweigen, „Du bist wohl nicht gekommen, um einen Ausbruch meines Wahnsinns anzuhören. Sage mir, habe ich es gehört oder geträumt, daß der Hofjägermeister Sparre tot ist?“

Als der Prinz es bejahte, fuhr der König fort:

„Er war der Freund meiner Eltern, und hätte ich seinen Rath befolgt, es wäre Mandies anders gekommen. Jetzt ist er auch fort, und manche Anderen aus jener Zeit sind von hinnen gegangen. Es ist doch merkwürdig“, fuhr er mit einem eigenthümlichen Lächeln fort, „daß die Königin-Wittwe nicht auch tot ist. Du kannst glauben, der Tod selbst ist bange vor ihr, und ich kann es ihm nicht verdenken. Hast Du sie heute gesehen?“

„Ja, Ew. Majestät, bei der Tafel.“

„Sieht sie nicht aus, wie der furchtbarste Teufel? — Bei der Tafel saßt Du sie? Ja, da wollte sie mich auch hinstrecken, aber in dem langen Gang lief ich dem Oberhofmeister weg und verbarg mich in einem Ramin. Dann schlich ich mich hier hinein und setzte mich wieder; und als nun der Leibarzt, der mich suchte, eintrat, stieß er einen lauten Schreckensruf aus, da er mich so schwarz zu sehen bekam.“

Bei diesen Worten schlug der König ein lautes Gelächter auf.

„Nun, denke Dir, Fräulein, ein ganz schwarzer Herr und Vater. Danke Du Gott, daß Struensee kein Mohr war. Ihn tödteten sie, aber sie hätten mich tödten sollen, denn ich war der Schuldige. Jung und schön kam sie hierher, und voll von Liebe und Frohsinn kam sie mir in Aesklide entgegen; aber mein Herz war kalt, und ich stieß sie zurück. Ich haßte sie und wollte sie nicht sehen, weil sie in der herrlichsten Blüthe der Jugend war, weil sie von Lebenslust und Frische übersprudelte, und weil ich nichts war als ein Lump, ein elender, verworfener Jüngling. Ja, ich haßte sie, und ich haßte Dich, der Du ihr gleichst, wie ich Alles, Alles haßte in dieser verfluchten Welt.“

Der König war aufgesprungen, laut schreiend lief er im Zimmer auf und nieder, indem er mit einem Stock wild um sich schlug.

Bei diesem Geschrei kamen der Leibarzt und der Oberhofmeister eilrig herein.

„Entfernen Sie sich, gehen Sie, gehen Sie, Königliche Hoheit“, sagte der Leibarzt, „ich hoffe, ihn mit Gottes Hilfe wieder zur Ruhe zu bringen.“

Mit diesen Worten führte er den Prinzen, der ihm willenlos und tief erschüttert folgte, nach der Thür, welche er hinter ihm schloß.

Solche Ausfälle waren sehr häufig beim König, und seine nächste Umgebung befand sich dadurch nicht selten in Lebensgefahr. Ein einziges Wort, ein Wink konnten die Maserel bei ihm zum Ausbruch bringen, und er konnte in der weichsten und ruhigsten Gemüthsstimmung, in der er sich wußte und folgsam wie ein Kind nach dem Willen seiner Umgebung richtete, plötzlich von einer so unbändigen Wuth heimgesucht werden, daß er das erste beste Gerath ergriff und Jeden, der ihm in den Weg kam, von Zimmer zu Zimmer verfolgte, bis es dem Unglücklichen gelang, zu entfliehen. Nach solchen Paroxysmen, die seinen schwachen Körper im höchsten Grade abmatteten, mußte er gewöhnlich einige Tage das Bett hüten, und wenn er dann wieder ein wenig zu Kräften gekommen war, hatte er gewöhnlich seine beste Zeit, in der noch einige Funken des schlummernden oder durch die Leiden des Körpers verschleierten Geistes aufglühten.

Der Anfall indessen, bei dem der Kronprinz zugegen gewesen, war von einer weit bössartigen und ernstern Natur, als es bisher der Fall gewesen war. Nachdem der König den ganzen Tag getobt und geraßt hatte, glückte es erst gegen Abend, ihn zu beruhigen, worauf er mehrere Tage in einem todtenähnlichen Zustand lag. Der Leibarzt, der schon mehrere Male dazu gerathen hatte, bestand jetzt energisch darauf, daß der König so bald als möglich aufs Land geschafft werden müsse. Dieser Rath kam der Königin-Wittwe außerordentlich gelegen, und es wurde beschlossen, daß der ganze Hof binnen wenigen Tagen für eine längere Zeit nach Fredensborg hinauszuziehen sollte. Der Grund, warum die Königin so begierig diese Gelegenheit ergriff, um von der Stadt fort zu kommen, war die Furcht, die sie und die übrigen Mitglieder der Regierung zu hegen begannen, daß der Kronprinz auf gefährliche Pläne sinne. Daß er früher an eine Umwälzung gedacht hatte, wußte man von Breitenau, aber man wußte auch, daß er später diesen Gedanken wieder aufgegeben hatte. Jetzt dagegen lag in seinem ganzen Auftreten etwas, das vermuthen ließ, daß dieser Gedanke wieder bei ihm aufgetaucht und irgend etwas im Werke sei. In Fredensborg konnte man ihn nun in dieser Beziehung weit leichter beobachten und jeden seiner Schritte verfolgen. Breitenau nun war es, der sich dieser Aufgabe und der Erforschung seiner Gedanken unterzog; außerdem sollte er durch Veranlassung von Festlichkeiten auf Sparredholm den Prinzen in einen Strudel von Vergnügungen hineinzuziehen versuchen, die, wie man hoffte, auf sein junges Gemüth betäubend wirken sollten, so daß er darüber alles Andere vergessen würde.

(Fortsetzung folgt.)

Eigelb Shampoo-Powder

per Packet 50 Pf.

ist ein vorzügliches Mittel für Damen, welche sich das Haar u. Kopfhaut selbst reinigen wollen, auch für Mütter, die ihren Töchtern die Wohlthat dieses Pulvers durch Waschen des Haars angedeihen lassen wollen. Es macht das Haar voll, weich, seidenglänzend und lebensfrisch. Allein acht engl. zu haben in der Parfümeriehandl. von

W. Sulzbach, Spiegelgasse 8,

Hoflieferant und Parfümeriemacher.

NB. Für Damen, welche sich in meinem Atelier damit waschen und fröhnen lassen, kostet die Bedienung 2 Mk., Mädchen unter 15 Jahren 1.50 Mk. 4956

Unübertroffen an Qualität sind meine 1119
p. Pfd. **Hansmacher Eierndeln** 45 Pf.
45 Pf. **P. Enders, Michelsberg 32.**



Sicherheits-Leiter,

beste aller Leitern,

weil unbedingt sicher, sehr leicht und bequem, empfiehlt billigst 3672

Franz Flössner,
Wellritzstrasse 6.

Neue Zwiebeln!

per Pfd. 10 Pf., 10 Pfd. 90 Pf., Gr. 8 Mk. empfiehlt 6005
F. Müller, Krefstrasse 23.

Schlemmkreide, Polus, Gyps, Cement etc.

liefert billigst

H. Zboralski, Römerberg 2/4.

Familien-Eismaschine zum Rollen.

Praktisch und bewährt.

Preis 7 Mark.



Ueber 100 Stück am Platze
im vorigen Jahr verkauft.

Beste und billigste Maschine der Gegenwart.

Wenig Rohreis und Viehsalz genügt, um in 5-10 Minuten zum Serviren fertiges Eiscreme, Fruchtis, Gefrorenes etc. etc. herzustellen. Rezepte liegen bei. Inhalt 1 Liter. In grossen Haushaltungen kann es durch Einsatz einer Reservebüchse schnell wiederholt werden. 4711

Auf Wunsch zur Probe.

Telephon 736.

Erich Stephan,

Grosse Burgstrasse 11,
P. u. I. Etage.

Aussteuer-Magazin für complete Küchen-Einrichtungen.

Damen-Gesellschaft Wiesbaden.

Samstag, den 28. April e., Abends 8 Uhr:

Vortrag

von Fräulein Adrienne Kolá

im Saale der „Loge Plato“, Friedrichstrasse.

Programm.**I. Theil.**

1. Hermine Villinger . . . „Der letzte Schüler“.
2. Ida Boy-Ed . . . „Xantippe“.

II. Theil (Gedichte).

3. Marie Janitscheck . . . „Semiramis“.
4. Mathilde Gräfin Stubenberg . . . „Leise“.
5. Thekla Lingen . . . „Geh nicht von mir“.
6. Paul Althof . . . „Sieg“.
7. Anna Ritter . . . „Befreiung“.
8. Marie v. Ebner-Eschenbach . . . „Die Möve“.
9. Dora Dunker . . . „Passion“.
10. Helene Migerka . . . „Das Glück der Hassen“.

III. Theil.

1. Dora Dunker . . . „Sie zieht sich an“.
2. Helene Migerka . . . „Das Glück der Hassen“.

Eintritt 1 Mk. — Billets Abends an der Kasse.

Zimmer-Teppiche

von Mk. 6.— bis zu den feinsten empfehlen in grossartiger Auswahl bei billigen Preisen 6088

J. & F. Suth,

Museumstrasse 4, Ecke Delapacestrasse 3.

Männer-Asyl,

58. Dohlemerstrasse 58,

Liefert fein gelb. Kiefern-Ängelnholz à 100 Stk. 1 Mk., Buchen-Scheitholz à 100 Stk. 1.50 Mk. frei ins Haus. Bestellungen nehmen entgegen: F 210

Hauswart Friedr. Müller, Dohlemerstr. 58,

Hau M. Fausel Wwe., Al. Burgstr. 4.

Per Pfd. Neue amerik. Ringäpfel per Pfd. 50 Pf.

bei 5 Pfd. 47 Pf.

empfehlen

P. Enders, Michelsberg 32.**Süßrahmbutter,**

kgl. frisch aus meiner neuerbauten Dampfmolkerei in Niederneifen bei Diez liefert in jedem Quantum zu billigsten Preisen. 807

J. G. Heinzmann, Molkerei,

Telephon 608. 29. Schwalbacherstrasse 29. Telephon 608

Sehr guten kräftigen Wirttagstisch über die Straße. C. Enderle, Offizier-Kafin.

**Exportbier a. d. Freiherrlich von Tucherschen Brauerei A.-G., Nürnberg,**

in Patentverschlusflaschen frei ins Haus.

1/2 Ltr.-Fl. 25 Pf., 1/10 Ltr.-Fl. 15 Pf.

Ständige u. grössere Abnehmer entsprechenden Rabatt.

Depot u. Kellerei: **Eduard Röhrle, Herderstrasse 6.****Butter-Abschlag.**

Prima Pfälzer Landbutter per Pfd. 1.— Mk., feinste Süßrahm-Butter per Pfd. 1.12, bei 5 Pfd. 1.06. Consumhalle, Johannisstr. 9 und Moritzstr. 16.

Niederrheinisches Kornbrot, stets frisch bei J. H. Roth, 4. Grosse Burgstrasse 4. 6087

Eier 4, Butter 110,

fr. Land-Eier 10 St. 45, größere 10 St. 48 u. 55, roh zu trinken, fr. Süßrahm-Butter 110, tagesfrische Thier-Butter 115 im

Consum Waltuch, Marktstr. 13.

Telephon 173.

Großer Massenfischverkauf.

Prima frische Maifische 70 bis 80 Pf.

Feinster Cablian i. Ausschnitt 40—60 Pf.

Carbinadenfisch ohne Gräten 50 Pf.

Ronge 80 Pf., Makrelen 80 Pf.

Zarbutt 80 Pf., Merlans 50 Pf.

Bachfische ohne Gräten 25 Pf.

Lebende Tafelkrebse, größte, pro Pfund 2 Mk.

Suppenkrebse 1 Mk. 50 Pf.

Feinste Angelfischfische (Norder- neher) 50 Pf.

Helgoländer Schellfische 30 Pf.

Feinste Süßrahmbutter

bei 5 Pfund und mehr à 98 Pf.

C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstr. 49.

Telephon 414.

Leinölfirnis

per Schoppen 34 Pf. empfiehlt

H. Zboralski, Nürnberg 2/4.**Silberblauen Gartenfies,**

sowie Rheinfies in vorzüglicher Waare empfiehlt zu den billigsten Preisen

A. Löffler, Bierstadt, Feldstraße 1. Bestellungen sind zu richten an obige Adresse und Neugasse 1, Samenladen, woselbst Proben zu Diensten stehen.

40 Pf. Pfd. Glanzlack-Deifarben,

schwarz, bei Carl Ziss, Grabenstraße 30. 5560

Ich habe mich in Wiesbaden,

Taunusstrasse 22,

als

Specialarzt für physicalische und diätetische Heilmethoden

niedergelassen.

Dr. Alexander Simon.

Sprechst. 10—11 und 3—4 Uhr.

Poliklinik für Unbemittelte 9—10 Uhr.

Damen-Costime,

einfache, sowie hochlegante, werden zu billigen Preisen angefertigt.

A. Dommershausen,

Nicolaststraße 30, Tief-Part.

Garantirter Haarausfall.

Erfolg bei

Nachdem ich verschiedne durch Aelme empfohlene Mittel für mein Haar gebrauchte, welche jedoch erfolglos waren, und da ich infolge dessen beabsichtigte, mein Haar ganz zu verlieren, begab ich mich fast hoffnungslos zu Herrn Wielsch in Behandlung; schon nach den ersten Tagen hörte der Haarausfall auf und jetzt, nach genau 7 Wochen, bemerke ich auch kräftigen Nachwuchs, so, vor einem solchen Kopf geschützt, kann ich Jedem die Behandlung von Herrn Wielsch nur empfehlen.

A. Löffler.

16-jähr. pract. Erfahrung. Sprechst. v. 10—5 Uhr.

Parfumer Paul Wielsch, Friedr. Str. 18.

Spezialist für Haarflecken.

Erfinder d. einzig dastehenden u. absol. sicher wirkenden

Heilmethode gegen Haarausfall u.

Kahlköpfigkeit.**Angebestedellen des „Wiesbadener Tagblatt“,**

2 mal täglich erscheinend,

10 Freibeilagen — darunter „Alt-Nassau“, Blätter für nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, „Anstirte Kinder-Zeitung“ und „Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“ —

(Bezugspreis 50 Pf. monatlich)

sind die folgenden und nehmen Bestellungen zum Bezug jederzeit entgegen

Aarstrasse: W. Klingelhöfer, Seerobenstraße 16.
 Adelheidstrasse: W. S. Birk, Ecke der Drantenstraße;
 W. Jung Wwe., Ecke der Adolphstraße; A. Nicolay,
 Ecke der Marktstraße; C. Erd, Ecke der Schierkeimerstraße;
 Adlerstrasse: Carl Groß, Ecke der Schwalbacherstraße;
 Ehr. Schieber, Ecke der Schöckstraße.
 Adolphsallee: W. Jung Wwe., Ecke der Adelheidstraße;
 C. Brodt, Albrechtstr. 16; Fr. Groß, Ecke der Goethestr.
 Albrechtstrasse: C. Brodt, Albrechtstraße 16; Carl
 Linnenföhl, Ecke der Moritzstraße; Th. Kold, Albrecht-
 strasse 42.
 Bahnhofstrasse: G. Engelmann, Bahnhofstraße 4.
 Bertramstrasse: Ph. Prinz, Ecke der Eleonorenstraße.
 Bismarck-Ring: H. Göpfner, Ecke der Bleichstraße 32;
 H. Senefeld, Ecke der Hermannstraße.
 Bleichstrasse: C. Hermes, Ecke der Heinenstraße 2;
 M. Scherger, Ecke der Heinenstraße; Ehr. Weimer, Ecke
 der Waltramstr.; H. Göpfner, Ecke des Bismarck-Ring 21.
 Plücherstrasse: Jac. Dabig, Blücherstr. 4; Fr. Gerich,
 Blücherstraße 24.
 Bülowstrasse: W. Klingelhöfer, Seerobenstraße 16.
 Dambachthal: Th. Sendorich, Ecke der Kapellenstraße.
 Dohlemerstrasse: Heinrich Pfaff, Dohlemerstraße 22;
 G. Senning, Ecke der Marktstraße; W. Weber, Ecke des
 Kaiser-Friedrich-Ring 2.
 Drudenstrasse: W. Klingelhöfer, Seerobenstraße 16.
 Eleonorenstrasse: Ph. Prinz, Ecke der Bertramstraße.
 Faulbrunnstrasse: Frh. Engel, Ecke der Schwal-
 bacherstraße.
 Feldstrasse: C. Herrmann, Feldstraße 2; J. Forst,
 Feldstraße 19.
 Frankenstrasse: C. Rudolph, Ecke der Waltramstraße;
 W. Schurr, Frankenstraße 17.
 Friedrichstrasse: F. Philipp, Ecke der Neugasse;
 Benfegel, Ecke der Schwalbacherstraße 15.
 Goethestrasse: Fr. Groß, Goethestraße 1, Ecke der Adolphs-
 allee; W. Mees, Ecke der Moritzstraße; A. Sauter, Ecke
 Drantenstraße 60.

Gustav-Adolfstrasse: W. Lang, Ecke der Hartingstraße.
 Hartingstrasse: W. Lang, Ecke der Gustav-Adolfstraße 16.
 Heinenstrasse: C. Hermes, Ecke der Bleichstraße
 B. Cehlschläger, Ecke der Wehrstraße.
 Heilmundstrasse: Adolf Gahbach, Ecke der Wehrstr.;
 J. G. Bärgerer Nachfolger, Heilmundstraße 35;
 W. Scherger, Ecke der Bleichstraße.
 Herderstrasse: Carl Kold, Ecke der Körnerstraße.
 Hermannstrasse: H. Senefeld, Ecke des Bismarck-Ring.
 Herrgartenstrasse: Frh. Gerand, Herrgartenstr. 7.
 Hirschgraben: Carl Petry, Steingasse 6.
 Jahnstrasse: P. Schmidt, Ecke der Wehrstraße.
 Kaiser-Friedrich-Ring: W. Weber, Ecke Dohlemerstr.;
 H. Meßbach, Ecke der Jahnstraße.
 Kapellenstrasse: Th. Sendorich, Ecke des Dambachthal.
 Marktstrasse: G. Senning, Marktstraße 2; A. Nicolay,
 Ecke der Adelheidstraße; H. Rees, Ecke der Heinenstraße.
 Kellerstrasse: Louis Lendle, Ecke der Stifftstraße; J. Forst,
 Feldstraße 19.
 Körnerstrasse: Carl Kold, Ecke der Herderstraße.
 Kirchstrasse: H. Birkh Nachf. (Fr. Laupus), Ecke der
 Heinenstraße; J. Stassen, Kirchstraße 60, nächst d. Marktstraße.
 Lahnstrasse: W. Klingelhöfer, Seerobenstraße 16.
 Luxemburgstrasse: Th. Kold, Albrechtstraße 42.
 Mauerstrasse: Frh. Kumpel, Ecke der Neugasse.
 Mauritiusstrasse: Jac. Minor, Ecke der Schwalbacherstr.
 Michelsberg: Carl Knecht, Ecke des Gemeindegartens.
 Moritzstrasse: Carl Linnenföhl, Ecke der Albrechtstraße;
 J. W. Weber, Moritzstraße 18; W. Mees, Ecke der
 Goethestraße; Th. Mees, Moritzstraße 64.
 Nerosstrasse: Carl Erd Nachf., Nerosstraße 12; Louis
 Kimmel, Ecke der Heinenstraße.
 Neugasse: F. Philipp, Ecke der Friedrichstraße; Frh.
 Kumpel, Ecke der Mauerstraße.
 Nicolaststrasse: Frh. Gerand, Herrgartenstraße 7.
 Oranienstrasse: W. S. Birk, Ecke der Adelheidstraße;
 A. Sauter, Ecke der Goethestraße.
 Platterstrasse: W. J. Well, Platterstraße 42.

Rheinstrasse: H. Birkh Nachf. (Fr. Laupus),
 Ecke der Kirchstraße; H. Rees, Ecke der Marktstraße;
 F. H. Dienstadt, Ecke der Wehrstraße.
 Röderstrasse: Louis Kimmel, Ecke der Nerosstraße;
 Phil. Kiffel, Röderstraße 27.
 Römerberg: Heinrich Kumpel, Römerberg 7.
 Roonstrasse: J. Birk, Ecke der Weidenstraße.
 Schachtstrasse: Ehr. Schieber, Ecke der Adlerstraße 2a
 Schierkeimerstrasse: C. Erd, Adelheidstraße 76.
 Schwalbacherstrasse: Carl Groß, Ecke der Adlerstraße;
 Jac. Minor, Ecke der Mauritiusstraße; Frh. Engel, Ecke
 der Faulbrunnstr.; Benfegel, Ecke der Friedrichstr. 60.
 Sedanplatz: W. Weber, Weidenstraße 3.
 Sedanstrasse: Georg Fischer, Waltramstraße 31.
 Seerobenstrasse: W. Klingelhöfer, Seerobenstraße 16.
 Steingasse: Carl Petry, Steingasse 6; C. Groß, Stein-
 gasse 17.
 Stifftstrasse: Louis Lendle, Ecke der Kellerstraße.
 Taunusstrasse: C. Grünwald, Taunusstraße 34.
 Walkmühlstrasse: W. Klingelhöfer, Seerobenstraße 16.
 Waltramstrasse: Georg Fischer, gegenüber der Sedanstr.;
 C. Rudolph, Ecke der Frankenstraße; Ehr. Weimer,
 Ecke der Bleichstraße.
 Wehrstrasse: Adolf Gahbach, Wehrstraße 22;
 W. Cehlschläger, Ecke der Heinenstraße.
 Weidenstrasse: W. Weber, Weidenstr. 3; J. Birk,
 Ecke der Roonstraße.
 Wörthstrasse: H. H. Dienstadt, Ecke der Rheinstraße;
 P. Schmidt, Ecke der Jahnstraße.
 Ferner in:
 Biebrich: Heinrich Schurer, Rothhausstraße 11.
 Bierstadt: Carl Kumpel, Rothhausstraße 2.
 Dohlemer: Friedrich Ott, Wiesbadenerstraße 11.
 Erbenheim: Dr. Heinrich Stahl, Kloppeimerstraße.
 Rumbach: Carl Schwalbach, Burgstraße 144.
 Sonnenberg: Philippine Wiesborn, Thalstraße 2.
 Waldstrasse: Biebrich: Carl Zuber, Waldstraße 14

An unsere werthe Kundschaft.

Infolge der fortwährenden Preissteigerung der Rohmaterialien zc. sehen wir uns genöthigt, auch demgemäß unsere Preise zu erhöhen, und bitten wir unsere werthen Kundschaften gütigst in Berücksichtigung zu ziehen.

Hochachtend

Die Tapezire-Junung.

F 453

29,250 Mark
gelangten seit Einführung der Unfall-Versicherung
am 1. April 1898 seitens des Verlages der
Postliste No. 3257. **Hamburger** Postliste No. 3257.

Neueste Nachrichten

zur Auszahlung.

Die „Hamburger Neueste Nachrichten“ sind eine Zeitung großen Stiles, besitzen umfangreichen Correspondenzdienst, orientieren über alle politischen Vorgänge, bringen einen völligen Tagesbericht, ein vorzügliches Feuilleton durch ein tägliches Unterhaltungsblatt mit wöchentlichem Preisvertheil und „Für Küche und Haus“, ferner erscheint regelmäßig die vollständige Ziehungsliste der Hamburger Stadtkasse.

Täglicher Umfang 10–16 Seiten.

Abonnement nur M. 1.20 pro Quartal incl.

Versicherung.

Wegen der großen Verbreitung in allen Kreisen ganz vorzügliches Insertions-Organ. Preis pro Zeile 25 Pf. Kleiner Anzeiger 10 Pf. Jeder Abonnent ist mit 1000 Mark gegen Unfall versichert.

Keinerlei Nachzahlung.

Niemand sollte verkümmern, durch Abonnement auf die „Hamburger Neueste Nachrichten“ sich gegen Unfall zu versichern.

Probe-Nummern nebst Versicherungs-Bedingungen gratis und franco.

Expedition d. „Hamburger Neueste Nachrichten“ Hamburg, Alterwall 70.

Tüchtige Vertreter überall gesucht.

Conditor, 24 Jahre, militärfrei, sucht sofort um sich d. h. Bäckerei anzunehmen, resp. Wäcker selbst zu pachten oder zu kaufen. Vermögen vorhanden. Gest. Offerten unter A. W. 5 im Rest. „Für Stadt Cöln“ abzugeben.

Plakate: „Möblier: Zimmer“, auch aufgezogen, 100 rathen in Verlag, Langgasse 27.

Goldgasse 2, 2 St. v., gut möbliertes Zimmer zu vermieten (Eingang separat).

Brantenstraße 4, nahe der Rheinstr. 4, ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

Höckerstraße 10 schöne Planlarde zu vermieten.

Deichstraße 36 (Gemeinschaften) 1. mbl. Zim. m. Kost zu verm.

Reichenburgstraße 5, Part. 1., ein gut möbliertes Zimmer per sofort zu vermieten.

Zwei tüchtige Füllarbeiten, sowie ein Lehrling aus aufständiger Familie gesucht Bahnhofstraße 10 2.

Tüchtige Näherin für jeden Tag der Woche z. Ausbessern der Wäsche und Vorhänge gesucht.

Guter Arbeiter gesucht bei **Hch. Scheer**, Schuhmacher, Lönnestraße 28.

Photographie. Ein flotter Junge in die Lehre gesucht.

Atelier Münch, Bismarckring 21.

Verloren goldene Brosche mit Brillant u. Brillanten. Gegen gute Belohnung abzug. **Hotel u. Badhaus zum Engel**, Zimmer 91.

Verloren vergangen Sonntag in der Bonifatiuskirche ein Spicktaschentuch. Wiederbringer Belohnung Lützenplatz 7, 2.

Schlüsselbund (Schlüssel an Kordel) verl. Gg. Belohn. abzug. Schlachtestraße 15, 8. St.

Sonntag entlieh an der Leichenkammer ein fl. Viehpinscher, dunkler Rücken, weiße Pfoten, Ohren u. Schwanz n. gest. Gg. Belohn. abzug. Kirchstraße 21, 6.

Heute früh verschied sanft nach langem Leiden unsere liebe Schwester, die verwittwete

Frau Forstmeister Wilhelmine Blume,

geb. Koelitz.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Dr. Karl Koelitz, Grossh. Gallerie-Inspector in Karlsruhe.

Wiesbaden, 25. April 1900.

Die Feuer-Bestattung findet in Offenbach statt. — Blumenspenden dankend abgelehnt.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, dass am Dienstag, den 24. d. M., Vormittags 11 Uhr, unser lieber Vater, Schwiegervater, Grossvater und Urgrossvater,

Privatier Peter Schlink,

nach längerem Krankenlager im Alter von 85 Jahren verschieden ist.

Wiesbaden, Frankfurt a/M., Limburg a/Lahn, den 26. April 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag, den 27. April, Nachmittags 5 Uhr, vom Sterbehause, Adlerstrasse 3, aus statt.

6108

Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen in Brief- und Kartenform.

Drucksachen für alle Familienfeste freigegeben in geschmackvoller Ausstattung

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden Kontor: Langgasse 27.

Hochzeits-Zeitungen, Hochzeits-Lieder, Geburts-Anzeigen, Einladungen, Tischkarten, Menus.

Familien-Nachrichten

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren. 18. April: dem Tagelöhner Johann Wöhrdter e. S., Gottfried. 20. April: dem Dienstmädchen Heinrich Wöhrdter e. S., Lina Henriette. 21. April: dem Tagelöhner Wilhelm Krämer e. S., Anna Margaretha Johanne; dem Arbeiter Paul Stiller e. S., Helene Luise. 22. April: dem Königl. Gerichts-Assessor Dr. jur. Robert Weiskamm e. S., Dietrich Robert Georg Heinrich; dem Schlossergehilfen Georg Wollschla e. S., Auguste Margarethe Elisabeth; dem Tagelöhner Philipp Jang e. S., Karl Philipp; dem Ländereigenen Adam Dukat e. S., Wilhelm. 23. April: dem Regier. Eugen Weinmann e. S., Elisabeth Anna Maria. Aufgeboden. Verm. Gartenarbeiter Wilhelm Rod zu Dierbach mit Pauline Antony hier. Tapezierer Emil Gerbard hier mit Emilie Euler hier. Metzgergehilfe Andreas Wobler hier mit Margarethe Reithardt hier. Kaufmann Ruet Schrader zu Dortmund mit Margarethe Lampe hier.

Gestorben. 24. April: Schuhmachermeister Justinian Moritz, 62 J.; Weinbier Peter Schlink, 85 J. 25. April: Maria, T. des Weinbiers Peter Schlink, 10 M.

Aus den Dohrmeyer Civilstandsregistern.

Geboren. 6. März: dem Fingerringmacher Konrad Wilhelm Hermann Plak e. S., Emil. 9. März: dem Tücher- und Wirth Friedrich Jakob Philipp Wilhelm Wetz e. S., Karl Heinrich. 11. März: dem Maurer Philipp Friedrich Koffel e. S., Elise Wilhelmine. 12. März: dem Maurer Karl Ludwig Wintermeyer e. S., Friedrich Wilhelm. 13. März: dem Landmann Wilhelm August Wintermeyer e. S., Elise Emilie Amalie. 21. März: dem Mechaniker Joseph Georg Konrad Moritz Koffel e. S., Helene; dem Tagel. Joseph Appape e. S., Friedrich Wilhelm Joseph. 24. März: dem Schlosser Philipp Schäfer e. S., Peter Paul. 29. März: dem Maurer Karl Schneider e. S., Wilhelmine. 3. April: dem Maurer Karl Wilhelm Georg Adolf Heinrich Koffel e. S., Karoline Wilhelmine; dem Maurer Georg Adam Thoma e. S., Georg Adolf. 4. April: dem Portier Karl Wilhelm Ehinger e. S., Luise. 7. April: dem Maurer Friedrich Philipp Wilhelm Höhn e. S., Adolf Albert. 9. April: dem Dachdecker Johann Hermann Victor e. S., Maria. 11. April: dem Maurer Georg Wilhelm Michael Diehl e. S., Elise Karoline. 13. April: dem Maurer Carl Biedner e. S., Philipp August. 16. April: dem Tücher Friedrich Wilhelm Philipp Friedrich e. S., Karl. Aufgeboden. Metzger Philipp Wilhelm Adolf Streimel von Wiesbaden, wohnhaft hier, mit Wilhelmine Heinrich von hier, wohnhaft hier. Fäberrgehilfe Michael Matthias Bandorf von Grafenrheinfeld, Königreich Bayern, wohnhaft hier, mit Katharine Weil von Kirchheimbolanden, bayerische Rheinpfalz, wohnhaft hier. Verheiratet. 10. März: Verm. Tücher Friedrich August Birk mit Verm. Wäckerin Katharine Friederike Schumann, geb. Weber, Beide von hier und wohnhaft hier. 31. März: Tücher Friedrich Karl Peter Anders mit Wäckerin Emilie Elisabeth Wöhrdter, Beide von hier und wohnhaft hier. 7. April: Fabrikarbeiter Heinrich Schabel von Schierstein, wohnhaft daselbst, mit Luise Friederike Wäb von hier, wohnhaft hier. 12. April: Maurer Philipp Wilhelm Friedrich Birk mit Elisabeth Auguste Jahnst, Beide von hier u. wohnhaft hier. 16. April: Kaufherr Christian Ferdinand Heinrich Wendorf von Kiel, wohnhaft hier, mit Wäckerin Johanna Katharina Reiffert von Kollfofen im Unterhaukreis wohnhaft hier.

Gestorben. 16. März: Schneider Friedrich Ferdinand Baum, 23 J. 17. März: Agnes Maria, T. des Barbiers Philipp Anton Krub, 11 M. 20. März: Margarethe, T. des Maurers Ludwig Jang, 1 J.; unverheirateter Maurer August Wilhelm Schmidt, 28 J. 23. März: Wilhelm, S. des Landmanns Friedrich Wilhelm Niclas, 3 J. 25. März: Verm. Tagelöhnerin Marie Margarethe Kersch, geb. Schreiner, 61 J. 31. März: Landmann Karl August Wintermeyer, 49 J. 1. April: Verm. Wilhelmine Horn, geb. Christmann, 80 J.; Anna Susanne Elisabeth, geb. Sander, Ehefrau des Tagelöhners Sebastian Schneider, 62 J. 3. April: unverheirateter Lehrer Hugo Philipp Robert Jung, 27 J. 4. April: Karl August Sebastian, S. des Maurers Emil Heitler, 8 M. 6. April: Wilhelm Emil, S. der Wilhelmine Amalie Höhn, 1 J. 7. April: Luise Auguste, T. des Maurers Emil Heitler, 1 J. 9. April: Ludwig, S. des Maurers Karl Stätter, 3 J. 10. April: Karl Adolf, S. des Maurers Karl Stätter, 10 M. 11. April: Emilie Luise Wilhelmine, T. des Schneidermeisters Wilhelm Emil Ludwig Scheidt, 2 M. 13. April: Tagelöhner Friedrich Wilhelm Decker, 37 J. 14. April: Elise, Wilhelmine Frieda Maria, T. des Tagelöhners Joseph Müller, 1 J. 19. April: Wilhelmine Frieda, T. des Tüchlers Karl Philipp Wilhelm Wagner, 2 J.

Aus auswärtigen Zeitungen und nach directen Mittheilungen.

Geboren. Ein Sohn: Herrn Hauptmann Straube, Doreben. Herr Hof-Assessor Georg Töpel, Rastatt. — Eine Tochter: Herr Ober-Bibliothekar Dr. Focke, Göttingen. Herrn Antiquar Wenzel, Kerpeln bei Köln.

Verlobt. Fräul. Martha Sautenberg mit Herrn Pfarrer Heinrich Diehl, Wiesbaden.

Verheiratet. Herr Regierungs-Assessor Richard Stinte mit Fräulein Elise Goerdeler, Marienwerder (Westpr.).

Gestorben. Herr Kaufm. Heinrich von Hobe, Langsiede a. d. Ruhr. Herr Pfarrer Dr. phil. Karl Wilhelm Reiter, Düsseldorf.

Amtliche Anzeigen

DES

Wiesbadener Tagblatts.

Er scheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

No. 50.

Donnerstag, den 26. April.

1900.

Die im Justiz-Gefängnisse hier als unbrauchbar aus-
rangirten Utensilien, ferner altes Eisen, Messing,
Blei, Lumpen etc. sollen an den Meistbietenden ver-
steigert werden, wozu Termin im Hofe des Justiz-Gefäng-
nisses, Albrechtstraße 29, hier, auf **Mittwoch, den**
2. Mai 1900, Vormittags 11 Uhr, anberaumt ist.
Die Versteigerungs-Bedingungen sind im Bureau des Ge-
fängnis-Inspectors einzusehen. F 259

Wiesbaden, den 19. April 1900.

Königlicher Erster Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

Die Prüfungen über die Befähigung zum Betriebe des Auf-
schlagsgerwerbes werden im 2. Vierteljahr 1900:

am 2. Mai zu Frankfurt a. M.,

„ 19. „ „ Diez,

„ 16. Juni „ Dillenburg,

„ 30. „ „ Wiesbaden

abgehalten werden.

Meldungen sind nach Maßgabe des § 3 der Prüfungsordnung
(Reg.-Amtsbl. 62 von 1885 und Seite 260 von 1894 und Amtsbl.
für den Stadt- und Landkreis Frankfurt a. M. Seite 55 von 1885
und Seite 266 von 1894) für die Prüfung in **Frankfurt a. M.**
an den Kreisbierarzt Professor Dr. **Leonhardt** daseibst, für die
Prüfung in **Diez** an den Kreisbierarzt **Berner** daseibst, für die
Prüfung in **Dillenburg** an den kom. Kreisbierarzt **Gestüts-**
Inspector Long daseibst und für die Prüfung in **Wiesbaden** an
den Königl. Kreisbierarzt Dr. **Kampmann** hier zu richten.

Wiesbaden, den 3. April 1900.

Der Regierungs-Präsident.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur allgemeinen
Kenntnissnahme gebracht.

Wiesbaden, den 11. April 1900.

Der Polizei-Präsident. In Vertr.: Falke.

Bekanntmachung.

In diesem Winterhalbjahr sind an einer größeren Anzahl von
Baugewerkschulen Vorklassen eingerichtet worden, um jungen Leuten,
die wegen mangelnder Vorkenntnisse nicht in die unterste Bange-
werkschulklasse aufgenommen werden konnten, Gelegenheit zu geben,
die Lücken in ihrem Wissen zu ergänzen. Im kommenden Sommer-
halbjahr sollen nach einer Mittheilung des Herrn Ressort-Ministers
vom 19. v. Mis., soweit thunlich, an allen Baugewerkschulen solche
Vorklassen bestehen. Es kann daher allen Baugewerkschülern, die
zum Herbst in die Baugewerkschulen eintreten wollen und nicht
die zum Bestehen der Aufnahme-Prüfung erforderlichen Kenntnisse
besitzen, nur dringend gerathen werden, sich für das Sommerhalb-
jahr zum Besuch einer Vorklasse zu melden. *

Wiesbaden, den 6. April 1900.

Der Regierungs-Präsident. Wenzel.

Bekanntmachung.

Bei Einrichtung aller gewerblichen Anlagen mache ich hiermit
besonders darauf aufmerksam, wie es im Interesse der Unternehmer
liegt, daß sie zweckmäßig ihre Baugesuche vor der Einreichung derselben
an die Behörde mit dem Gewerbe-Inspector besprechen, und
etwaige Anforderungen des Letzteren gleich bei der Anfertigung des
Projects berücksichtigen. *

Wiesbaden, den 9. März 1900.

Der Polizei-Präsident. R. Prinz von Ratibor.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 6, 12 und 13 der Verordnung vom
20. September 1887 (G.-S. 1529) und auf Grund des § 167 des
Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883
wird unter Zustimmung des Bezirksausschusses folgende Polizei-
Verordnung erlassen:

§ 1. Selbstfahrer (Automobile), welche nicht auf Schienen
laufen, unterliegen den folgenden Vorschriften, im Uebrigen den
Bestimmungen der §§ 3, 4, 6 bis 14, 20 bis 22, 26 bis 43 der
Begepolizeiverordnung vom 7. November 1899.

§ 2. Jeder Selbstfahrer muß so eingerichtet sein, daß er sofort
zum Halten gebracht werden kann.

§ 3. Auf der linken Seite jedes Selbstfahrers muß beim
Gebrauch auf öffentlichen Wegen der Wohnort und der Vor- und
Zuname oder die Firma des Eigentümers mit deutlichen, un-
verwischbaren Buchstaben angebracht und sichtbar sein.

Ausgenommen sind Selbstfahrer, welche Eigenthum der Post-
oder der Militärverwaltung sind, desgleichen Selbstfahrer, welche
außerhalb des Regierungsbezirks wohnenden Personen gehören und
nur vorübergehend im Regierungsbezirk benützt werden.

§ 4. Selbstfahrer dürfen an entgegenkommenden Zug- oder
Reitthieren oder Viehtransporten nicht schneller als mit der Ge-
schwindigkeit eines kurz trabenden Pferdes vorbeifahren. Die
Geschwindigkeit eines Selbstfahrers darf beim Ueberholen von Zug-
oder Reitthieren oder Viehtransporten nicht größer sein als zum
Ueberholen erforderlich ist.

Die Bestimmungen der §§ 35 und 36 der Begepolizeiverordnung
werden hierdurch nicht berührt.

Werden Zug- oder Reitthiere oder Viehtransporte angehalten,
um Selbstfahrer vorüber zu lassen, so dürfen letztere nur mit der
Geschwindigkeit eines Schritt gehenden Pferdes vorbeifahren.

§ 5. Selbstfahrer, welche an Zug- oder Reitthieren oder
Viehtransporten vorbeigefahren sind, dürfen aus der nach § 4 zu-
lässigen Geschwindigkeit nur allmählich zu größerer Geschwindigkeit
übergehen.

§ 6. Die Geschwindigkeit von Selbstfahrern auf öffentlichen
Wegen außerhalb der Ortschaft darf 10 Meter in der Sekunde nur
mit polizeilicher Erlaubnis übersteigen.

§ 7. Selbstfahrer haben, abgesehen vom Ueberholen — vergl.
§§ 40, Abs. 2, 41 der Begepolizeiverordnung — Signale zu geben,
wenn sie von anderen Fuhrwerken, Reitern, Viehtransporten oder
Fußgängern, an denen sie vorbeifahren wollen, nicht bemerkt
werden.

Jedes unnötige oder zu laute Abgeben von Signalen ist
verboten.

§ 8. Der Führer eines Selbstfahrers darf sich von dem
Letzteren nicht entfernen, ohne dafür gesorgt zu haben, daß der
Selbstfahrer sich nicht von selbst in Bewegung setzen kann.

Die Bestimmung des § 20 Satz 3 der Begepolizeiverordnung
wird hierdurch nicht berührt.

§ 9. Beschränkungen in der Benutzung öffentlicher Wege, welche
nicht für die sonstigen Fuhrwerke gelten, dürfen für Selbstfahrer
nur mit Zustimmung des Regierungs-Präsidenten angeordnet
werden.

§ 10. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen der §§ 2
bis 8 werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mk., im Unvermögensfalle
mit entsprechender Haft bestraft.

§ 11. Diese Verordnung tritt mit dem 16. Februar 1900
in Kraft.

Mit diesem Zeitpunkt wird der § 19 der Polizei-Verordnung,
betreffend das Radfahren, vom 11. Februar 1896 aufgehoben. *

Wiesbaden, den 28. Dezember 1899.

Der Königl. Regierungs-Präsident.

In Vertr.: Basse.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund des § 6 der Verordnung über die Polizeiverwaltung vom 20. September 1867 (Ges.-S. S. 1529) wird mit Genehmigung Königl. Regierung und nach Befehlung mit dem Gemeindevorstande für den Umfang des Gemeindebezirks der Stadt Wiesbaden verordnet, was folgt:

§ 1.

Es ist nicht gestattet, daß Kinder vor vollendetem 14. Lebensjahre Backwerk, Blumen, Kurzwaren oder andere Gegenstände in den Wirthshäusern, auf den Straßen, öffentlichen Plätzen, Promenaden oder auch in Privatbäusern zum Verkauf oder auch um Geschenke zc. dagegen zu erhalten, umhertragen.

§ 2.

Mit Geldstrafe bis zu 30 Mk. oder mit Haft bis zu 14 Tagen werden bestraft unter Berücksichtigung des § 55 des Reichsstrafgesetzbuches

- a) Kinder, welche den Bestimmungen des § 1 zuwiderhandeln.
- b) Inhaber oder Verwalter von Gast- und Schankwirtschaften, Restaurationen u. s. w., welche gestatten, daß die im § 1 genannten Kinder die den Gästen geöffneten Lokalitäten betreten, bezw. welche diese Kinder nicht sofort entfernen.
- c) Eltern, Vormünder, Pfleger, welche dulden, daß ihre Kinder zc. den § 1 übertreten.

§ 3.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Publikation in Kraft. Wiesbaden, den 28. April 1877.

Die Königl. Polizeidirection. von Strauß.

Vorstehende Verordnung wird hiermit zur Nachachtung wiederholt zur Kenntniz des Publikums gebracht.

Wiesbaden, den 23. Juli 1898.

Der Polizei-Präsident. R. Prinz von Ratibor.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 des Gesetzes über die Einführung der Polizei-Verordnung in den neu erworbenen Landestheilen vom 20. September 1867 wird nach Berathung mit dem hiesigen Gemeindevorstande verordnet wie folgt:

§ 1. Die Bäcker, sowie Alle, welche mit Brodwaren handeln, sind verpflichtet, die Preise des gewöhnlichen Brodes für je $\frac{1}{2}$ Kilogramm (1 Pfund) an den Verkaufsstellen durch einen von außen sichtbaren und von dem Revier-Polizei-Commissar abgestempelten Aufschlag zur Kenntniz des Publikums zu bringen.

Die Preise dürfen nur an einem Montag abgeändert werden. Diese Abänderung muß am nämlichen Tage dem Revier-Polizei-Commissar mitgetheilt und von letzterem der abgeänderte Aufschlag abgestempelt werden.

§ 2. Die Bäcker, sowie Alle, welche mit Backwaren handeln, sind ferner verpflichtet, an den Verkaufsstellen eine Waage mit Gewichten aufzustellen oder mitzuführen und Käufern auf Verlangen das Brod vorzuwiegen.

§ 3. Wer einen höheren Preis für Brod, als den nach § 1 angehängten verlangt oder sich zahlen läßt, oder wer weniger Brod an Gewicht liefert, als er verkauft, oder wer sonst den Bestimmungen dieser Verordnungen zuwiderhandelt, wird, sofern nicht eine Beirufung auf Grund des Strafgesetzbuches erfolgt, mit einer Geldstrafe bis zu 9 Mark oder im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

§ 4. Die Polizei-Verordnung vom 25. Februar d. J. wird hiermit außer Kraft gesetzt und tritt an deren Stelle die obige Verordnung.

Wiesbaden, den 12. April 1881.

Königl. Polizeidirection. Dr. v. Strauß.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 4. April 1900.

Der Polizei-Präsident. In Vertr.: Falck.

Bekanntmachung.

Gefunden: 1 Loos der Hess. Landeslotterie, 1 großes schwarzes Portemonnaie mit Inhalt, 1 großer Hundemaulkorb, 1 blau angeführter Stoffkasten, 2 Coupons der Preussischen 3 $\frac{1}{2}$ und 3 $\frac{1}{2}$ Staatsanleihe, 1 kl. Portemonnaie mit Inhalt, ein Portemonnaie mit Inhalt, 1 gold. Mausektenknopf mit braunem Stein, 1 weißes Taschentuch mit Monogramm F, 1 grünes Portemonnaie mit Inhalt, 2 Schlüssel, 1 Messer, 1 Hut, 1 Ueberzieher, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 Geldbörse aus schwarzer Seide, 1 Anhängel, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 desgleichen, 1 Herren-Uhr (Madel), 1 Federboa, 1 goldene Damen-Uhr mit Kette, 1 Sturmlaterne, 1 Theil einer ansehnend goldenen Damen-Uhrkette, ein Bistienarten-Gürtel mit Bistienarten, 1 Knabenweste mit Uhrkette und Kapsel.

Verloren: 1 kleiner schwarzbrauner Hund, 1 kleiner rothbrauner Hund, 1 Fox-Terrier, 1 großer rothweißer Hund.

Wiesbaden, den 21. April 1900.

Der Polizei-Präsident. In Vertr.: Falck.

Bekanntmachung.

betreffend die Benutzung des Dampf-Desinfections-Apparates des städtischen Krankenhauses.

Unter Aufhebung der Bekanntmachung der städtischen Krankenhaus-Direction vom 26. Juli 1890, stellen wir hiermit dem Publikum die Benutzung des Dampf-Desinfections-Apparates des städtischen Krankenhauses unter folgenden Bedingungen anheim:

- 1) Künftig werden nur solche Gegenstände zum Desinfectiren im Dampf-Desinfections-Apparat des städtischen Krankenhauses zugelassen, welche aus dem Stadtbezirk Wiesbaden stammen und deren Anmeldung und Transport in der nachstehenden Weise erfolgt; insbesondere werden solche Gegenstände, deren Transport nach dem Krankenhaus durch Privatpersonen erfolgt, zur Desinfection nicht angenommen.
- 2) Wer Gegenstände desinfectiren lassen will, hat dies Tags vorher oder an den betreffenden Vormittagen auf dem Rathhaus, Zimmer No. 57 (nicht, wie früher, im Krankenhaus), anzumelden, worauf die zu desinfectirenden Gegenstände in der Wohnung des Auftraggebers durch städtische Bedienstete abgeholt werden; dem die Abholung überwachenden städtischen Desinfecteur ist dabei in zweifacher Ausfertigung ein genaues Verzeichniß der zu desinfectirenden Gegenstände zu übergeben; ein Exemplar erhält der Auftragsgeber, mit der Empfangsbekräftigung des städtischen Desinfecteurs versehen, zurück.
- 3) Die Desinfection wird bis auf Weiteres nur Diensttags und Freitags während der Nachmittagsstunden vorgenommen.
- 4) Es werden als geeignet zur Desinfection mit strömendem Dampf nur Gegenstände aus gewissen Stoffen aller Art, Zellwerk, eiserne Zellstücken und dergleichen mehr angenommen; dagegen müssen als ungeeignet für diese Art der Desinfection alle Gegenstände aus Holz, Leder, Filz, Sammet, Plüsch und Zellwerk bezeichnet und zurückgewiesen werden.
- 5) Der unter Aufsicht des städtischen Desinfecteurs erfolgende Transport geschieht in durchaus unauffälliger Weise auf einem gewöhnlichen, aber nur zu dem einen bestimmten Zweck dienenden Handwagen.

Die zum Einschlagen der zu desinfectirenden Gegenstände erforderlichen Lächer und Decken werden städtseitig gestellt.

6) Für die Vornahme der Desinfection in dem Dampf-Desinfections-Apparat wird, sobald eine nur einmalige Beschädigung des Letzteren erforderlich wird, eine Gebühr von Mk. 4.—, für jede weitere Beschädigung eine solche von Mk. 2.— in Anrechnung gebracht.

Für den Hin- und Rücktransport der aus dem Stadtbezirk stammenden, zu desinfectirenden Gegenstände wird, einschließend der Stellung der Lächer und Decken für jede Beladung des Handwagens, eine Gebühr von Mk. 4.— erhoben.

Für den Transport der außerhalb des Stadtbezirks stammenden Gegenstände wird die Gebühr von Fall zu Fall vom Stadtbauamt nach den Umständen festgesetzt.

- 7) Die Zahlung der Gebühren hat auf Anforderung des Stadtbauamtes an die Stadthauptkasse zu erfolgen.
- 8) Für etwaige Beschädigungen der zu desinfectirenden Gegenstände in dem Dampf-Desinfections-Apparat kann städtseitig keinerlei Garantie übernommen werden.

Wiesbaden, den 18. April 1900.

Der Magistrat. v. Ibell.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für drei zwischen der Lang- und Kapellenstraße, im District Thorberg, geplante Straßen hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im neuen Rathhaus, 2. Obergeschoß, Zimmer No. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlage und Veränderung von Straßen zc., mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen mit dem 19. d. Mts. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 14. April 1900.

Der Magistrat. v. Ibell.

Bekanntmachung.

Der abgeänderte Fluchtlinienplan für die Dambachthalstraße vom Hause No. 16 bis 21 hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im neuen Rathhaus, 2. Obergeschoß, Zimmer No. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlage und Veränderung von Straßen zc., mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 27. d. Mts. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 21. April 1900.

Der Magistrat. v. Ibell.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für das Terrain zwischen Labn- und Walfmühlstraße ist durch Magistrats-Beschluß vom 11. April ex. entgültig festgelegt worden und wird vom 23. d. Mts. ab weitere 8 Tage im neuen Rathhaus, 2. Obergeschloß, Zimmer No. 41, während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt. *

Wiesbaden, den 18. April 1900.

Der Magistrat. v. Jöell.

Bekanntmachung.

Montag, den 30. d. M., Vormittags 11 Uhr, wollen die Witwe und Erben des Schreiners Jakob Formberg ihr im District „Rietberg“ 3er Gewann zwischen Georg Görz und Wilhelm Köbel belegenes, 5 Ar 66,25 Qmtr. großes Grundstück, No. 6735 des Lagerbuches, im Rathhause hier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 28. April 1900.

Der Oberbürgermeister. In Vertr.: Körner.

Bekanntmachung.

Nachstehend wird der § 1 des Gemeindebeschlusses vom 29. Mai 1893, in der durch die Beschlüsse des Gemeinderaths vom 6. und des Bürgerausschusses vom 21. November 1890, sowie des Bezirksausschusses vom 2. Dezember 1890 genehmigten veränderten Fassung, mit dem Bemerkens zur Kenntniß gebracht, daß Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften gemäß § 14 des Gesetzes vom 9. März 1889 für jeden Uebertretungsfall mit Geldstrafe bis zu 150 M. oder mit Haft bestraft werden.

§ 1. Innerhalb des Gemeindebezirks der Stadt Wiesbaden darf das Schlachten von Ochsen, Stieren, Kühen, Rindern, Schweinen, Kälbern, Schafen und Ziegen und zwar sowohl gewerbmäßig, als das nicht gewerbmäßig betriebene Schlachten, nur in der städtischen Schlachthausanlage vorgenommen werden. Ausnahmeweise kann nur den Bewohnern entlegener Gehöfte z. B. Adamssthaler Hof, Fasanerie, Blatte u. A. auf besonderen Antrag durch den Gemeinderath gestattet werden, das Schlachten für ihren Bedarf (Hauschlachten) auf dem Gehöfte vorzunehmen.

Wenn ein Thier (Satz 3 des § 1) außerhalb der Schlachthaus-Anlage durch Verwundung, Lähmung, schwere Erkrankung zum Tode unfähig geworden und der Transport zu Wagen unausführbar ist, so kann dasselbe, wenn ein approbierter Thierarzt die Nothwendigkeit einer sofortigen Abschachtung bescheinigt, in dem Gehöfte getödtet und die Anschachtung vorgenommen werden. Von der erfolgten Schlachtung ist unter Vorlage der vorerwähnten Bescheinigung über die Nothwendigkeit der sofortigen Abschachtung der Schlachthaus-Verwaltung und dem Accise-Inspector alsbald Anzeige zu erlangen. Das geschlachtete Thier einschließlich der Eingeweide muß bis zur Ankunft des Schlachthaus-Directors oder dessen sachverständigen Vertreters aufgehoben werden, welcher nach stattgehabter Besichtigung über die Verwendbarkeit des Fleisches entscheidet, wie wenn die Schlachtung in dem Schlachthause stattgefunden hätte. *

Wiesbaden, den 1. März 1900.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In der Polizeiverordnung vom 12. März 1884, 13. Mai und 29. August 1893 ist u. A. Folgendes bestimmt:

§ 1. Montags, Mittwochs und Freitags in jeder Woche findet in der Schlachthaus-Anlage und zwar auf dem Plage zwischen dem Groß- und Kleinviehstalle daselbst, Viehmarkt statt. Fällt auf einen dieser Tage ein gesetzlicher Feiertag, so wird der Viehmarkt an dem darauf folgenden Tage abgehalten.

§ 3. Der Viehmarkt für Großvieh beginnt um 11.30 Uhr Vormittags, derjenige für Kleinvieh (excl. Zuchtschweine) um 11 Uhr Vormittags und derjenige für Zuchtschweine um 8 Uhr Morgens. § 4. Bis zum Schluß des Marktes ist der Verkehr mit Vieh allein auf die Schlachthaus-Anlage beschränkt. In der Stadt oder der Stadtgemarkung ist bis zu dieser Zeit der Handel mit Vieh untersagt.

Ebenso ist der Handel mit Vieh vor Beginn des Marktes in der Schlachthaus-Anlage verboten. Es dürfen in dieser Zeit die Handelsleute auch unter sich keinen Viehhandel betreiben.

§ 5. Nach Schluß des Marktes, um 1 Uhr Nachmittags, steht es Jedem frei, das auf dem Markt aufgetriebene Vieh dorten ferner feilzubieten und dasselbe mit Ausnahme des in § 6 gebachten Schlachtviehes zum Verkauf oder Tausch in die Stadt zu verbringen.

§ 6. Die Viehhändler dürfen Schlachtvieh nur in der Schlachthaus-Anlage verkaufen. Es ist untersagt, solches Vieh zum Zwecke des Verkaufs oder Tausches in die Stadt zu bringen.

§ 9. Auf den Markt darf nur gesundes Vieh gebracht werden. Es unterliegt alles zum Markte gebrachte Vieh der polizeilichen Weichau (cir. § 17 des Reichs-Viehseuchengesetzes vom 23. Juni 1880).

§ 11. Sofern nicht nach den allgemeinen Strafgesetzen höhere Strafen verurteilt sind, werden Uebertretungen dieser Vorschriften mit Geldbuße bis zu 9 M. und im Falle des Unvermögens mit Haft bis zu drei Tagen bestraft. *

Wiesbaden, den 1. März 1900.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

betreffend die Abhaltung von Waldfesten im hiesigen Gemeindevwald.

1. Die Benutzung von Plätzen im städtischen Wald zur Abhaltung von Waldfesten kann Vereinen und Gesellschaften nur dann gestattet werden, wenn sie

- a) für sich geschlossen bleiben,
- b) an Dritte, nicht zu dem feiernden Verein oder der feiernden Gesellschaft gehörende Personen Speisen oder Getränke gegen Entgelt nicht abgeben.

Für jeden Festplatz kann nur einem Verein oder einer Gesellschaft diese Erlaubniß erteilt werden, es ist also nicht erlaubt, daß gleichzeitig zwei oder mehr Vereine oder Gesellschaften gleichzeitig auf einem Waldplatz ein Waldfest abhalten.

2. Die Erlaubniß kann nur für folgende Plätze erteilt werden:

- a) an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen:

1. auf dem Speierskopf,
2. im Eichelgarten,

gegen Vorauszahlung einer Abgabe von 15 Mark an die Accisekasse. (Auf diesen Plätzen dürfen Tische und Bänke aufgestellt werden).

- b) an Werktagen gegen Vorauszahlung einer Abgabe von 10 M. an die Accisekasse:

- auf den Plätzen unter a) und weiter:

3. auf dem Glasberg, oberhalb der Klostermühle,
4. Ende der Kastanienplantage an der Platterstraße, am Eingang des Kesselbornweges.
5. District Stöhlhof, oberhalb der Schwalbacher Bahn.
6. Pfannkuchenbrücke.
7. Trauerbuche.

Die Anweisung dieser Plätze erfolgt durch das Acciseamt. Auf den unter 3-7 genannten Plätzen dürfen jedoch keine Tische und Bänke aufgeschlagen werden.

3. Die Erlaubniß zum Abhalten eines Waldfestes ist mindestens einen Tag vor der Veranstaltung bei dem Accise-Inspector einzuholen und wird nur gegen Vorauszahlung der unter 2. festgesetzten Gebühr zur Accisekasse für jeden Fall erteilt.

Diese Gebühr wird für die Ueberwachung und die Reinmachung, sowie für etwaige, kleinere Beschädigungen des Platzes entrichtet; größere Beschädigungen müssen nach allgemeinen Rechtsgrundlagen besonders vergütet werden; hierüber entscheidet der Magistrat mit Ausschluß des Rechtsweges endgültig. Außerdem ist in den zutreffenden Fällen die verwirkte Betriebssteuer zur Stadtkasse zu entrichten.

4. Die in den Fällen der Nr. 1 und 2 aufgestellten Tische oder Bänke müssen am folgenden Tage in der Frühe und falls das Waldfest an einem Tage vor einem Sonn- oder Feiertag abgehalten wurde, am Abend desselben Tages wieder entfernt werden. Wird diese Entfernung über den Vormittag, bezw. den Abend verzögert, so gehen die Tische und Bänke in das Eigentum der Stadtverwaltung über, welche ermächtigt ist, über letztere frei nach ihrem Ermessen zu verfügen; etwaige Erlagsansprüche Dritter hat der Verein (Gesellschaft), eventuell Derjenige, welcher die Erlaubniß erwirkt hat, zu vertreten.

Diese Bestimmung gilt auch für den Fall, daß die vorherige Einholung der Erlaubniß veräußert sein sollte; auch hat in solchen Fällen die Nachzahlung der Gebühr (No. 2) zu erfolgen.

5. Die Waldfeste müssen in der Zeit vom 1. Juni bis 1. September um 9 Uhr Abends, in der übrigen Zeit um 8 Uhr Abends, beendet sein.

6. Vereine (Gesellschaften), sowie Alle, welche im Wald lagern, haben in allen Fällen den Anweisungen der Forstbeamten und der die Aufsicht führenden Accisebeamten unweigerlich Folge zu leisten (vergl. § 9 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880), sowie die bestehenden Vorschriften über den Schutz und die Sicherheit des Waldes und die Schonungen inne zu halten. (Vergl. insbesondere § 363 No. 6 des Reichsstrafgesetzbuches, § 36 und 44 des Feld- und Forstpolizeigesetzes, § 17 der Regierungs-Polizeiverordnung vom 4. März 1889).

Die Erlaubniß zur Abhaltung eines Waldfestes kann ohne Angabe von Gründen verweigert werden; mehr als zweimal im Jahre wird einem Verein (Gesellschaft) die Erlaubniß zur Abhaltung eines Waldfestes nicht erteilt. *

Wiesbaden, den 26. März 1900.

Der Magistrat. In Vertr.: Sch.

Bekanntmachung.

Um Mißverständnissen zu begegnen, wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß es den städtischen Leichenbestattern streng verboten ist, den Hinterbliebenen von Verstorbenen Lieferanten für Särge oder andere bei Begräbnissen erforderliche Gegenstände insbesondere auch Gärtner und Droschenbesitzer zu empfehlen.

Sollten Zuwiderhandlungen gegen dieses Verbot vorkommen, oder sollten Lieferanten mit der Behauptung sich vorstellen, sie seien von den Leichenbestattern geschickt, so bitten wir von solchen Ungehörigkeiten unter Namensangabe hierher gefällig Mitteilung zu machen, damit die Sachlage klar gestellt und in geeigneter Weise eingeschritten werden kann. *

Wiesbaden, den 12. Dezember 1899.

Der Magistrat. In Vertr.: Körner.

Bekanntmachung.

Es wird in Erinnerung gebracht, daß gemäß § 15 der hiesigen Marktordnung der Fruchtmarkt in der Bleichstraße in den Sommermonaten bereits um 9 Uhr Vormittags jeden Donnerstag — und wenn dieser ein gesetzlicher Feiertag ist, an dem zunächst vorhergehenden Werktage beginnt.

Wiesbaden, den 21. April 1900.

Das Accise-Amt.

Bekanntmachung.

Nach Beschluß des Magistrats vom 10. Januar 1900 sollen künftig die Baugefuche erst dann auf Genehmigung begutachtet werden, wenn die Straße, an welcher der Neubau errichtet werden soll, freigelegt, mit Canals, Wasser- und Gasleitung, sowie in seiner ganzen Breite mit einer provisorischen Befestigung der Fahrbahn-Oberfläche (Gestück) im Anschluß an eine bereits bestehende Straße versehen ist.

Die Bauinteressenten werden hierauf ausdrücklich aufmerksam gemacht mit dem Bemerkten, daß dieses Verfahren vom 1. Oktober d. J. ab streng gehandhabt werden wird.

Es wird dringend empfohlen, daß die Interessenten möglichst frühzeitig ihre Anträge auf den Ausbau der Zufahrtsstraßen dem Stadtbauamt einreichen.

Wiesbaden, den 15. Februar 1900.

Stadtbauamt. Winter.

Bekanntmachung.

**Dienstag, den 1., und
Mittwoch, den 2. Mai,**
Vormittags 9 u. Nachmittags 2 Uhr anfangend,
werden im Saal „**Zu den 3 Kronen**“,
Kirchgasse 23 dahier:

1 Polster-Garnitur, bestehend aus 1 Sopha, 2 großen u. 4 kleinen Sesseln, 1 Salontisch, 1 großer Spiegel mit Trümeau, 2 Sophas, 2 Chaiselongues, 1 **Harmonium**, 4 geschnitzte **Eichen-Stühle**, je 1 Schreib-, Rauch- und Nipptisch, 2 Bauernstühle, 1 schwerer Tisch, 1 Stagere, 1 Champagnerständer mit Nickelfuß, 1 Zierschiff, 1 schwarzer Koffer, 1 Büffet, 1 dreitheiliger Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, diverse Reise-, Tisch- und Chaiselongue-Decken, Teppiche, Portièren m. Zubehör, Lampen, Büsten, Spiegel, Nipp-sachen, Bettzeug, 1 eis. Bettstelle, Haushaltungs- und Küchengeräthe, 2 Schleifmaschinen, 1 Plombirfessel u. A. m.;

ferner werthvolle, zum Theil antike Sachen, als:

 Ein Ovenschirm in ver-goldetem Rahmen mit
 Nadelmalerei, 1 italien.
 Renes.-Spiegel, 1 Truhe,
 1 Zeitungs-Wappe (Holz-schnitzerei), 2 große Stein-gutvasen, Delgemälde von:
 von Menike, Jungblut, Hage,
 Günther, Prof. Bröhme, Kirch,
 Prof. Hermann u. A.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung ver-
steigert. F 237

**Die Versteigerung findet be-
stimmt statt.**

Wiesbaden, den 25. April 1900.

Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

Electrische Strassenbahn Bahnhöfe - Unter den Eichen.

Ab Bahnhöfe: Erster Wagen 730 bis Schützenstrasse (Weiche), dann 748
802 810 u. a. w. alle 8 Minuten, letzter Wagen 921 bis Unter den Eichen;
dann 922 923 924 925 1022 bis Bachmayerstrasse. Extrazug event. bei
späterem Theaterschluss ab Rathaus, Markt.
Ab Schützenstrasse (Weiche): Erster Wagen 745 Uhr.
Ab Unter den Eichen: Erster Wagen 808 823 830 Uhr u. a. w. alle
8 Minuten, letzter Wagen 921, ausserdem ab Bachmayerstrasse: 750 922
923 1022 1023 Uhr.

Die Pferde-Bahn

(Bahnhöfe — Mauritinsplatz — Langgasse — Taunusstrasse) verkehrt von
Morgens 8¹⁵ bis Abends 8¹⁵ und umgekehrt von Morgens 8¹⁵ bis Abends 9¹⁵;
die Wagen folgen sich in Zwischenräumen von 8 Minuten in jeder Richtung.

Rheindampfschiffahrt.**Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.**

Abfahrten von Biebrich: Morgens 8, 10.20 bis Köln; Mittags
1 bis Coblenz (Güterschiff); Nachm. 3 Uhr 20 Min. bis Bingen
(an Sonn- u. Feiertagen). Täglich Gepäckwagen von Wiesbaden
nach Biebrich. Billets und Auskunft in Wiesbaden bei dem
Agent W. Bickel, Langgasse 20. F 308

Biebricher Lokaldampfschiffahrt August Waldmann
im Anschlusse an die Wiesbadener Strassenbahn.

Fahrplan ab 1. April 1900.

Von Biebrich nach Mainz: 600 900 1230 130† 230 330† 430 530†
630 730.
An u. ab Station Kaiserstrasse-Centralbahnhof je 15 Min. später.
Von Mainz nach Biebrich: 830 1100 1230† 130 230† 330 430†
600 700.
An u. ab Station Kaiserstrasse-Centralbahnhof je 5 Min. später,
an Wochentagen nur von Nachmittags 1³⁰ ab.
† Nur Sonn- und Feiertags und vom 8. April ab.
An Wochentagen, vorerst nur Dienstags und Freitags.

Dampfer-Fahrten.**Hamburg-Amerika-Linie.**

(Generalvertreter der Gesellschaft: L. Kettenmayer, Rheinstr. 21.)

D. „Adria“, von Hamburg nach Philadelphia, 21. April 7 Uhr
Nachm. von Dartmouth; D. „Arcadia“, 21. April 11 Uhr Vorm.
in Philadelphia; D. „Ascania“, 20. April von St. Thomas via
Havre nach Hamburg; D. „Bethania“, von Baltimore nach Ham-
burg, 23. April 5 Uhr Vorm. Cuxhaven passirt; D. „Bosnia“,
21. April 12 Uhr Mittags von Baltimore nach Hamburg; D.
„Cheruskia“, von Hamburg nach Montreal, 21. April 4 Uhr Nm.
Dover passirt; D. „Croatia“, von St. Thomas nach Hamburg,
22. April 1 Uhr Vorm. von Havre; S.-D. „Fürst Bismarck“, von
Hamburg nach New York, 20. April 6 Uhr 30 Min. Nachm. von
Cuxhaven; D. „Georgia“, 21. April 7 Uhr Nachm. in New York;
D. „Helvetia“, von Hamburg nach Westindien, 21. April 11 Uhr
35 Min. Vorm. Cuxhaven passirt; S.-D. „Kaiser Friedrich“, von
New York nach Hamburg, 20. April 4 Uhr 45 Min. Nachm. Cux-
haven passirt; D. „Lady Armstrong“, 21. April 5 Uhr Nachm.
in Stettin; D. „Nubia“, von Stettin nach New York, 21. April
Fredrikshaven passirt; D. „Markomannia“, 22. April 9 Uhr Vm.
in Hamburg; D. „Palatia“, 20. April 6 Uhr Vorm. in New York;
D. „Patricia“, von Hamburg via Boulogne sur Mer u. Plymouth
nach New York, 22. April 3 Uhr 50 Min. Nm. Cuxhaven passirt;
D. „Pretoria“, 21. April 12 Uhr Mitt. von New York via Plymouth
und Cherbourg nach Hamburg; D. „Rhenania“, 20. April 5 Uhr
15 Min. Nm. in Hamburg; D. „Sambia“, 22. April in Singapore;
D. „Savoia“, 19. April von Port Said nach Havre; D. „Sibiria“,
21. April von Shanghai nach Hongkong; D. „Sicilia“, von Buenos
Aires nach Genua, 19. April 6 Uhr Nachm. von St. Vincent; D.
„Westphalia“, 22. April 6 Uhr 45 Min. Vm. in Hamburg. F 308

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. Glücklich, Nerostrasse 2.)
Bestimmung: Letzte Nachricht: F 308

Ems	Genua	20. April 12 Uhr Mitt. in Genua.
Aller	New York	23. April 1 Uhr Nm. von Gibraltar.
Kaiser Wilh. II.	Genua	22. April 1 Uhr Nm. von New York.
Werra	Genua	15. April 12 Uhr Mitt. von New York.
Trave	New York	16. April 1 Uhr Nm. von Gibraltar.
Lahn	Bremen	17. April 12 Uhr Mitt. von New York.
K. Mar. Ther.	New York	20. April 11 Uhr Vm. in New York.
Saale	New York	18. April 3 ¹ / ₂ Uhr Nm. von South.
Helgoland . . .	Bremen	3. April 5 Uhr Nm. v. Galveston.
München	Bremen	11. April 2 Uhr Nm. von Baltimore.
Halle	Galveston	21. April 9 Uhr Vm. in Galveston.
Rhein	Bremen	19. April 2 Uhr Nm. von New York.
Frankfurt . . .	Bremen	19. April 11 Uhr Vm. v. Baltimore.
Bremen	New York	18. April 9 Uhr Vm. in New York.
H. H. Meier . . .	Baltimore	21. April 7 Uhr Vm. in Baltimore.
Hannover	Baltimore	14. April 12 Uhr Mitt. Lizard passirt.
Königin Luise . .	New York	15. April 9 ¹ / ₂ Uhr Vm. Dover pass.
Fried. d. Grosse .	New York	22. April 6 ¹ / ₂ Uhr Nm. von South.